

Bochumer Anzeiger

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Verantwortlich für die Politik: Rudolf Hoyer. Verantwortlich für die Redaktion: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Druckerei: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Anzeigenverwaltung: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Abrechnung: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Korrespondenz: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Redaktion: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Druckerei: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Anzeigenverwaltung: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Abrechnung: Dr. jur. Fritz Kerling. Verantwortlich für die Korrespondenz: Dr. jur. Fritz Kerling.

Der Reichszentraler über die Leiden des besetzten Gebietes.

Vortrag des Stockholmer Professors Dr. Cassel in Bochum. — Konflikt zwischen Reichsregierung und Reichsrat wegen der Gentung der Lohnsteuer.

Die Währungsstabilisierung als Weltproblem.

Bochum, 9. Dezember. Das große Interesse, das in weiten Kreisen der Öffentlichkeit für die internationalen Zusammenhänge der Währungspolitik besteht, zeigte sich auch wieder bei der gestrigen Veranstaltung der Westfälischen Verwaltungsschule, Abteilung Industrie- und Wirtschaftswissenschaften, die in der Aula des Reichshauses stattfand. Die Veranstaltung wurde von Dr. Schacht, so waren auch diesmal der große Saal und der Kongressaal des Reichshauses bis auf den letzten Platz gefüllt. Wieder hatten sich die Spitzen der rheinisch-westfälischen Wirtschaft, die leitenden Männer der rheinisch-westfälischen Kommunen sowie zahlreiche Vertreter der Wissenschaft neben den Spitzen der Stadt Bochum eingefunden. Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den äußerst instruktiven Darlegungen Professor Dr. Cassels, der zunächst Wesen und Ziel der Geldwährung unter besonderer Betonung der Vornachstellung des Geldes auf diesem Gebiet in der Welt auseinandersetzte, um dann am Schluss seiner Rede auf die deutsche Währung einzugehen. Besondere Beachtung fand, daß der Vortragende die deutsche Währung als vollkommen geklärt bezeichnete.

Der Dank, den Oberbürgermeister Dr. Ruer dem Vortragenden für seine lehrreichen Ausführungen abstattete, kam aus vollem Herzen. Dr. Ruer unterstrich in seinem Schlusswort die Gemeinsamkeit des Gedankenganges Dr. Cassels mit dem Dr. Schachts in bezug auf die deutsche Währung und gab der Versicherung Ausdruck, daß sich die führenden Männer Deutschlands auch weiter für die Aufrechterhaltung der Stabilität der deutschen Währung aus eigener Kraft einsetzen würden. Der reiche Beifall, den Dr. Cassel für seine Darlegungen erntete, war zugleich auch eine Anerkennung für die Bemühungen der Verwaltungsschule, anerkannte Größen auf dem Gebiet der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Bochum zu Wort kommen zu lassen.

Die Begründungsansprüche Dr. Kuers.

Oberbürgermeister Dr. Ruer begrüßte den Professor Dr. Gustav Cassel mit folgender Ansprache: „Heute vor drei Wochen hat der Reichsrat sich entschieden über die deutsche Währung an dieser Stelle gesprochen. Seine Ausführungen waren von tiefem Ernst, waren von der Sorge erfüllt, die der Leiter des deutschen Zentralbankinstituts für die Erhaltung der deutschen Währung, für die Einhaltung internationaler Verpflichtungen trägt. Die öffentliche deutsche Finanzwirtschaft in Reich, Staat und Gemeinde war in allererster Linie Gegenstand seines Wahnsinns.“

Die Städte, die von Dr. Schacht in ihrer Finanzpolitik neben den übrigen öffentlichen Körperschaften kritisiert wurden, haben mit dem Reichsbankpräsidenten das Ziel, unter keinen Umständen die deutsche Währung durch ihre Anleihenpolitik zu gefährden. Sie fühlen sich aber nicht schuldig an der Überforderung der Währung, die in allererster Linie durch die Geldschöpfung des Reichs und durch den Staatsbankrott der Kriegszeit bedingt ist, der in der Verletzung der Nachkriegszeit fortwirkt, der alle Währungen verlorenen Krieges durch die öffentlichen Körperschaften, in allererster Linie durch die Gemeinden geholt wissen will.

Am heutigen Abend haben wir zum erstenmal in diesem Kreise den Vortrag, einen ausländischen Mediziner zu vernehmen. Ich darf Ihnen, Herr Professor Cassel, von Herzen für Ihr Erscheinen im Industriegebiet danken, das als Wirtschaftszentrum Deutschlands keine ganz besondere Prägnanz hat. Wir wissen von Ihnen, daß Sie als erste Autorität auf wirtschaftlichem Gebiet mit objektiver Klarheit die Verhältnisse in Deutschland in der Kriegszeit und Nachkriegszeit gewürdigt haben. Wenn Sie heute über die Währungsstabilisierung als internationales Problem sprechen, so schließt sich Ihr Vortrag dem des Reichsbankpräsidenten an. Nach Rußland, Österreich und Deutschland folgte der Währungsstabilisierung auch in die Siegerländer. Selbst das englische Pfund war vorübergehend einer starken Unterbewertung unterworfen. Heute noch Frankreich und Deutschland an dem Problem der Stabilisierung ihres Geldes. Die gesamte Volkswirtschaft der Welt wird durch derartige Währungsveränderungen beunruhigt. Wir sind sicher, daß wir durch Ihren Vortrag, Herr Professor Cassel, heute Abend, reiche Belehrung über die Zusammenhänge gewinnen werden, die stabile Währung und Wirtschaftsförderung miteinander verknüpfen. Von Herzen Glückwunsch!

Der Vortrag Dr. Cassels.

Darauf nahm Professor Dr. Cassel das Wort zu seinem Vortrag: „Die Währungsstabilisierung als Weltproblem.“ Er betonte eingangs, daß nach den großen Umwälzungen des Geldwesens während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren die Rückkehr zu einem stabilen Geldwesen ein gemeinsames Problem aller Länder der Welt geworden sei, und wies auf die Gefahr hin, die in der Währungsstabilisierung für die Weltwirtschaft in der Zukunft liegen könnte. Die Stabilität der Währung war überall mit einem Übergang zur Geldwährung verknüpft. Die Welt war vom tiefsten Mißtrauen gegen die Papierwährung erfüllt, mit der man eine so überaus schlechte Erfahrung gemacht hatte, und überall sah das große Publikum die einzige Rettung in einer Rückkehr zur Goldwährung.

Fort mit der Besatzung!

Berlin, 9. Dezember. Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete nahm heute Reichszentraler Dr. Marx in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete das Wort zu einer ausführlichen Darstellung der Lage im besetzten Rheinland. Er wies u. a. darauf hin, daß sich in diesen Tagen zum neunten Mal die Zeit jähre, in der die gegnerischen Truppen in unser rheinisches Gebiet einmarschiert seien. Der Minister ging dann zunächst auf die quantitative Seite der Besatzung ein und erklärte, daß die Truppenverminderung als eingelöst angesehen werden könnte. Die Gesamtverminderung um 10 000 Mann umfasse 8000 Franzosen und je 1000 Engländer und Belgier. Der Abtransport des französischen Kontingents aus Deutschland sei bereits erfolgt, der belgische Abtransport sei auf den 15. Dezember festgesetzt. Bei der großen Anzahl der Besatzungsgarnisonen, die das Rheinland der früheren deutschen Garnisonen ausmache, habe sich die Verminderung in den einzelnen Plätzen meist nicht stark fühlbar gemacht. Im Zusammenhang mit der Besatzungsverminderung werde mit der Aufgabe mehrerer hundert Wohnungen an die deutsche Hand gerechnet. Der Kanzler wies weiter darauf hin, daß noch weit über tausend farbige Mannschaften in den besetzten Gebieten vorhanden seien und daß die deutsche Forderung auf völlige Beseitigung der farbigen Truppen immer wieder erhoben werden müsse. Dr. Marx betonte dann die schweren Schäden, die besonders der Landwirtschaft durch die Mängel der Besatzungstruppen zugefügt würden. Die Reichsregierung werde mit Eifer ihre Bemühungen fortsetzen und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß hier baldigst Wandel geschaffen werde. Im weiteren Verlauf seiner Rede ging dann Dr. Marx auf das Ordnungsproblem und auf die Fürsorgemaßnahmen der Reichsregierung für die Bewohner des besetzten Gebietes ein. Er betonte die schlechte Lage der sogenannten Minderordnungsbevölkerung Nr. 64 der Rheinlandkommission als ein bringendes Erfordernis. Sie liege in der schärfsten Widerspruch zu einer Politik der friedlichen Verständigung. Bei den Verhandlungen, die seit Monaten über eine Neugestaltung des Ordnungsproblems schweben, habe der Reichskommissar mündlich und schriftlich in unermüdlicher Weise den deutschen Standpunkt in allen Einzelheiten vertreten und begründet. Das deutsche Volk könne nur ein

noch weit über tausend farbige Mannschaften in den besetzten Gebieten vorhanden

hinnehmen, das auch sachlich und inhaltlich der allgemeinen Politik entspreche. Es sei zwar nicht zu verkennen, daß die Handhabung des Systems in manchen Punkten mißlingen könne. Und die Preisverbote und Preisverwarnungen hätten einen Rückschlag aufzuweisen, dagegen hätten die Filmverbote bedauerlicherweise zugenommen. Auch in der Frage der Vereinigung und Verbotsverbote seien nennenswerte Fortschritte nicht erzielt. Für die Militärjustiz könne man nicht leugnen, daß seit dem Rouzier-Krieg im allgemeinen die Handhabung dieser Justiz weniger zu klagen Anlaß gebe. Trotzdem kämen aber immer wieder Nachrichten über übertriebene und geradezu unverständliche Strafen. Allein im ersten Halbjahr 1927 hätten sich über 700 deutsche Bürger, meist wegen Bagatelldelikten vor den deutschen Militärgerichten erscheinen müssen. Auch das raurige Kapitel der Gefangenenmishandlung sei immer noch nicht abgeschlossen. Ein anderes rauriges Kapitel seien die Ausschreitungen von Militärpersonen gegen die wehrlose Zivilbevölkerung, deren Zahl in diesem Jahre noch ungefähr die gleiche wie im Vorjahre sei.

Ordnungsproblem

Der Kanzler betonte, daß sich die Bevölkerung in den langen Jahren durchaus korrekt gegenüber der Besatzung verhalten habe und daher den großen Aufwand von Gendarmen und Geheimpolizei auf der Besatzungsseite nicht begreifen könne. In der Frage der Fremdenlegation sei die Anerkennung des deutschen Reichsstandpunktes erzielt worden, wonach irgendwelche Tätigkeit der Besatzung zugunsten der Fremden

legion unzulässig ist. Evident sei auch die Abschaffung der Besatzungsbordelle.

Der Kanzler wandte sich dann der

Fürsorgefähigkeit

seines Ministeriums zu und erklärte, daß in diesem Jahre allein 1500 Haudarischen zu je 12 000 Mark gegeben worden seien. Die Ausgewiesenenfürsorge, die im ganzen 23 000 Ausgewiesenen umfasse, habe erfreulicherweise jetzt eingestellt werden können. Hinsichtlich der Besatzungsdarlehen stellte der Kanzler fest, daß 2000 dieser Darlehen mit zusammen 450 000 Mark erlassen worden seien. Vorher sei schon ein Drittel der Verbindlichkeiten gestrichen worden. Auch die Existenzdarlehen mit zusammen 800 000 Mark seien nur zum geringen Teil wieder zurückgezahlt worden. Die Vermehrungen, für zu hart bestrafte Besatzungsgefangene Gnadenmaßnahmen zu erzielen, würden gleichfalls fortgesetzt. Das Besatzungsleistungsgesetz habe zur schnelleren Erledigung der Schadensfälle beigetragen. In einem Härteverfahren seien insgesamt 3200 Anträge mit über einer Million Mark bedacht worden.

Der Kanzler erklärte dann noch die Förderung der besetzten Gebiete durch die im Etat zur Verfügung gestellten Mittel und erinnerte an den Kulturfonds und den Grenzfonds. Die Abwicklung der Rhein- und Ruhrschäden werde bis Ende des Rechnungsjahres abgeschlossen sein. In Sonderverfahren seien für etwa 50 000 Schadensfälle rund 70 Millionen Mark bewilligt worden und im Härtefondsverfahren für über 5000 Anträge rund zehn Millionen Mark. Zum Schluss betonte der Kanzler, daß das Reich seine Verpflichtungen, für die besetzten Gebiete vorzuziehen zu sorgen, ernst nehme und ständig im Auge behalte. Die Besetzung als solche stehe nicht nur mit der politischen Gesamtlage, sondern auch mit der Weltlage im Widerspruch.

Die Ausprüche.

Abg. Hofmann (Ludwigshafen, 3.) wandte sich ebenfalls gegen die Verwendung der Ordnungs- und regte an, zweimäßige Verhandlungen auf dem Wege über den Völkervereinbarung herbeizuführen.

Abg. Dr. v. Dröbner (Dsl.) beschwerte sich über das noch andauernde Verbot von politischen Verbänden, besonders der Jugendorganisation der Deutschen Nationalen Volkspartei. Die willkürliche Forderung gegen das Saargebiet führe zu den unglaublichen Zuständen in den betroffenen Gebieten. Der Redner forderte energische Zusammenarbeit der Reichsministerien und Ministerien der Länder.

Abg. Kirchmann (Sog.) erklärte, nach Ansicht der sozialdemokratischen Partei sei eine Berechtigung für das Verbleiben von Besatzungstruppen in Deutschland überhaupt nicht mehr gegeben. Der Redner forderte die Beibehaltung der Saargarunterstützung auch im Etatsjahr 1928.

Staatssekretär Schmid beantwortete die im Laufe der Debatte gestellten Fragen und sagte u. a.: „Zur Zeit befinden sich noch 90 Gefangene in den Militärgefängnissen der Besatzungsmächte. Sie sind teils wegen gemeiner Verbrechen, teils wegen Verstoße gegen die Ordnungen verurteilt worden. Das Reichsministerium bemüht sich fortgesetzt um die Freilassung der Gefangenen und um Strafmitberungen. In gleicher Weise verfährt auch das Reichsministerium für die Aufhebung der noch immer bestehenden Verbote politischer Organisationen zu erreichen. Die Saargarunterstützung ist einwilligend dadurch geregelt, daß auf Grund eines Kabinettsbeschlusses die Zulagen weitergezahlt werden.“

Nachdem noch weitere Parteiredner gesprochen hatten, erklärte Reichszentraler Dr. Marx in seinem Schlusswort: „Die Anwesenheit der Besatzungstruppen auf deutschem Boden ist ein Unrecht, da sie jedes Grundes entbehrt. Deshalb muß die Besatzung auch beseitigt werden. Ich bestreite es durchaus, daß etwa die Beteiligung der Deutschen Nationalen Volkspartei zur Vertiefung der außenpolitischen Lage geführt habe. Diese Vertiefung ist bereits vor der letzten Regierungsumbildung erfolgt. Die Notlage Deutschlands ist eine große politische Frage, die demnächst entschieden werden muß. Die Reichsregierung wird die ihr übermittelten Anregungen prüfen und mit Wohlwollen zur Entscheidung bringen.“

Erklärung gemacht hatte, und überall sah das große Publikum die einzige Rettung in einer Rückkehr zur Goldwährung. Wenn man jetzt die ganze Entwicklung überblickt, kann man unumgänglich bezweifeln, daß die Rückkehr zur Goldwährung damals die glücklichere Lösung war und in der Tat einen unschätzbaren Segen mit sich führte. Andererseits muß man es sich klar machen, daß das Gold an sich keine Wertbeständigkeit besitzt. Der Wert des Geldes ist nichts anderes als die Kaufkraft des Geldes sämtlichen anderen Gütern gegenüber. Diese Kaufkraft ist nun im Laufe der Zeit keineswegs konstant geblieben. Um die Ursachen dieser Veränderungen näher kennen zu lernen, muß man sich zunächst vergegenwärtigen, daß der Wert des Geldes sowohl vom Angebot wie von der Nachfrage des Geldes abhängig sein muß. Der gesamte Goldvorrat der Welt konnte im Jahre 1850 auf etwa zehn Milliarden Goldmark geschätzt werden, war aber 1919 auf 52 Milliarden Goldmark gestiegen. Diese Steigerung entspricht einem jährlichen Zuwachs von 2,8 Prozent. Dieser Zuwachs kann also für die betreffende Periode als normal bezeichnet werden. Da die jährliche Abnutzung auf 2 pro mille geschätzt werden kann, so erfordert ein solcher Zuwachs eine jährliche Goldproduktion von 3 Prozent des jeweiligen gesamten Goldvorrats. Hätte die Goldproduktion die ganze Zeit hindurch 3 Prozent des jeweiligen Goldvorrats betragen, so wäre von der Seite des Angebots aus keine Veranlassung für eine

Veränderung des allgemeinen Preisniveaus vorhanden gewesen. Es hätte daselbst bleiben können, das es 1850 und tatsächlich auch 1910 war. Die hier gefundene Steigerungsschiffer von 2,8 Prozent des jeweiligen Goldvorrats stimmt sehr gut mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungsgeschwindigkeit in derselben Periode überein. Andere statistische Daten für westeuropäische Staaten in dieser Zeit stellen eine Entwicklungsgeschwindigkeit von ungefähr 3 Prozent als charakteristisch dar. Könnten wir nun auch für die Zukunft auf eine allgemeine wirtschaftliche Entwicklung im Tempo von etwa 3 Prozent pro Jahr rechnen, so müßte auch bei gleichmäßig wachsender Goldnachfrage eine jährliche Goldproduktion von 3 Prozent des jeweiligen Goldvorrats nötig sein, um

das allgemeine Preisniveau

unverändert aufrecht zu erhalten. Die gesammelte Goldmenge der Welt betrug nach meinen Berechnungen am Ende des Jahres 1925 etwa 75,5 Milliarden Goldmark, was also bereits beinahe doppelt so viel wie 1910. Die erforderliche Goldproduktion ist groß als 1910. Die erforderliche Goldproduktion ist 1500 Millionen Goldmark genügt gewesen wäre, um 1925 eine jährliche Goldproduktion von 2210 Millionen Goldmark erforderlich gewesen wäre, und was sehr wichtig ist, diese nötige Menge steigt jedes Jahr um 3 Prozent. Die Jahresproduktion betrug aber 1925 nur 1655 Millionen Goldmark und blieb damit sehr bedeutend hinter dem normal erforderlichen Betrag zurück. So weit wir jetzt leben können, hat keine Aussicht darauf vorhanden, daß dieses große Defizit ausgeglichen werden könnte. Bei konstant bleibender Goldproduktion muß die Welt unermesslich vor ein stets wachsendes Defizit in der Geldproduktion gestellt werden. Nach schätzungsweise 10 Jahren beginnt die jährliche Goldproduktion zu sinken, wenn die Welt nicht aber, was in der Tat beabsichtigt werden muß, für die Zukunft mühen wir also, soweit wir jetzt leben können, mit einer steigenden Goldnachfrage rechnen. In den Produktionsländern tritt diese Goldknappheit schon seit einigen Jahren mit großer Deutlichkeit hervor. Und dennoch kann man kaum sagen, daß die Welt augenblicklich an einer Goldknappheit leidet. In Amerika hatte der zufällige Goldreichtum den Wert des Geldes ganz beträchtlich herabgesetzt. Im Frühjahr 1920 war dieser Wert, gemessen nach dem amerikanischen Preisniveau, auf etwa 40% des Vorkriegsniveaus herabgesunken. Die spätere amerikanische Deflation brachte den Dollar und damit auch das Gold auf eine Höhe von etwa zwei Dritteln des Vorkriegsniveaus. In dieser Höhe hat sich der Wert des Geldes seit 1921 stabilisiert. Dies bedeutet, daß das allgemeine Preisniveau um eine mittlere Höhe von etwa 150 im Verhältnis zu 100 für 1913 mit ziemlich kleinen Abweichungen gesunken ist.

Die monetäre Nachfrage hängt ganz und gar von der staatlichen Gesetzgebung und von der Leistung der Zentralbanken ab. Sie kann bewußt reguliert werden, wenn zu diesem Zweck ein Zusammenwirken zwischen den verschiedenen Staaten zustande kommt. Wenn die monetäre Goldnachfrage der Welt hinreichend beschränkt wird, so wird es möglich sein, trotz veränderter Knappheit der Goldherkunft den Wert des Geldes ungefähr in seiner jetzigen Höhe zu erhalten und also auch größere Veränderungen im allgemeinen Preisniveau zu verhindern. Die neue englische Goldwährung ohne Goldzirkulation ist die wichtigste Bestätigung dieser Ansicht und zugleich auch der große Erfolg, den die Politik der Goldparlamentarier bisher gehabt hat. Auch

die neue deutsche Währung

ist eine Goldwährung ohne Goldzirkulation. Das gleiche ist der Fall für Schweden und für Finnland. In Europa sind Goldmünzen eigentlich nur in der Schweiz und in Holland im Umlauf, aber die Beträge, die diese Zirkulation in Anspruch nimmt, sind ziemlich unbedeutend.

Es ist offenbar sehr wichtig, daß die Welt eng auf die aktuelle Goldzirkulation verachtet. So lange der Glaube, daß die Goldwährung mit zirkulierenden Goldmünzen die höchste und deshalb als Endziel zu erreichende Form der Geldwährung habe, besteht, immer die Gefahr, daß von dem einen oder anderen Lande Goldanleihen für Zirkulationszwecke gestellt werden, mit der Folge einer unendlichen Verschärfung der Goldknappheit der Welt.

Die Politik der Goldparlamentarier, deren Grundlagen ich hier aufgezogen habe, ist beiläufig einer der größten Erfolge der Welt, über die die europäische amerikanische Währungsunion eine sehr geringe Kontrolle hat. Diese Gefahr ist die größte Gefahr der Welt. Man fordere jetzt ziemlich allgemein die Einführung einer eigenen nationalen Goldwährung. Die Welt ist in Einführung begriffene nationale Goldwährung ist in der Hauptsache nach dem Muster der neuen englischen Goldwährung eingerichtet. Damit ist die drohende Gefahr einer überaus großen Steigerung der indischen Goldnachfrage vermieden worden. Nichtsdestoweniger sieht Indien immer noch Gold in sehr großen Beträgen an sich, und es bleibt immer noch ein Problem, wie man diese Goldnachfrage begrenzen kann. Es ist möglich, daß die Goldparlamentarierpolitik in der Zukunft so großen Schwierigkeiten gegenübergestellt werden wird, daß sie nicht länger fortgesetzt werden kann. Dies bedeutet aber nicht, daß sich eine Weltwirtschaft, die auf der Grundlage der Goldwährung ruht, einfach mit einer von der Weltknappheit her, einfach fortgesetzten Preissteigerung und der damit folgenden endlosen wirtschaftlichen Depression abfinden würde.

Das Bemerkte, daß die Weltwirtschaft eine Möglichkeit besitzt, sich vom Gold loszumachen, wird unserer Geldpolitik ein Gefühl von Freiheit geben, das den besten Grund für ein zielbewußtes Handeln bildet. Wir brauchen uns nicht mit befehligen Anprüfungen der Goldinterferenzen abfinden. Wir können diese müssen lassen, daß sie in der Tat mehr in Abhängigkeit von



LUDWIGSHAFEN
Gold- und
Marienstr. 14

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
prima Qualität!
Billige Preise!
Schnelle
Zahlungsweise.
Fillo & Finger
13. Willestr. 13.
Klempner
Herrenfahrrad
mit Torpedo für 20
Mark 101. zu versch.
Derner Str. 112.



Schenkt Praktisches!

Strümpfe

- Damenstrümpfe
Seldenflor, erprobte Qualitäten, in
schwarz u. vielen Farben, 2.95, 2.45, 1.95
- Damenstrümpfe
Bembergelbe, in großer Farben-
auswahl, 4.50, 3.95, 2.95
- Damenstrümpfe
reine Wolle, in schwarz und farbig,
3.95, 3.50, 2.95
- Damenstrümpfe
Wolle mit Seide, in schwarz und
farbig, 5.50, 4.50, 2.75

Schuhwaren

- Mädchen-Lacksp.-Schuhe
In schöner mod. Ausführung,
31-35 7.25, 27-30 6.75
- Damen-Lacksp.-Schuhe
mit Block- u. Louis XV-Absätzen,
feinf. Ledergarn, 10.50
- Herren-Halbschuhe
In mod. Ausführ. neue spitze Form,
Lack 14.50, braun 13.50, schwarz 12.50
- Kroko-Niedertreter
In allen Farben außergewöhnlich billig
Herren 3.95 Damen 2.95

Damenwäsche

- Taghemd
aus feinem Renforcé mit Feston-Motiv
und Hohlraumgarnierung, 1.75
- Zweiteilige Garnitur
aus fein. Batist mit reicher Hand-
klöppelgarnierung, 6.75
- Nachthemd dazu passend, 5.90
- Unterleid
Batist mit Valenci.-An- u. Einsatz und
Festoneinsatz, 3.75
- Crep de chine-Wäsche in großer
Auswahl, i. hübsch. Geschenkkartons, sehr preiswert.

Herrenartikel

- Binder reine Seide,
3.95, 2.95, 1.95, 0.95
- Hosenträger-Garnitur
4.75, 2.95, 1.95
- Oberhemd
rein. Perkal und Zephir, mit u. ohne
Kragen, 7.90, 6.90, 5.90, 4.95
- Herren-Schirme
solide Qualitäten, 5.50, 3.90, 3.50

Parfumerie

- Bürsten-Garn.
mit gutem Inhalt,
45.00, 30.00, 12.50, 4.50, 1.95
- Manicure
mit Spiegel und guten
Instrumenten,
16.50, 4.50, 9.75, 2.25, 1.50
- Rasier-Garnit.
3 u. 4tlg.,
gut ausgeführt,
7.75, 2.75, 4.75, 0.95, 0.50
- Parfum-Karton.
In hübschen
Aufmachungen,
8.50, 1.25, 3.25, 0.90, 0.50

Damen-Kleidung

- Mäntel
aus gutem Ottomane,
z. T. mit Pelzbesatz
35.00, 29.00, 19.00
- Mäntel
In hocheleganter
Ausführung
89.00, 69.00, 45.00
- Kleider
In Seide und Wolle,
moderne Macharten
29.00, 19.75, 16.75
- Kleider
In großen Weiten
für starke Figuren
50.00, 40.00, 30.00

Herren-Kleidung

- Herren-
Ulster mitvollen
Besätzen
In modernen Formen
35.00, 29.75, 24.75
- Herren-
Marengo-Paletot
zweireihige Form, mit
Samtkrag., auf Satinella
42.00, 36.00, 29.00
- Herren-
Ulster In fescen
Machart,
Strapazier-Qualität
56.00, 48.00, 39.00
- Herren-
Marengo-Paletot
In tadelloser Verarb.,
bew. Stoff-Qualitäten,
68.00, 56.00, 48.00

Damen-Hüte

- Eleg.
Strickgarnit.
Mösch. Arbeit ab 3.50
- Filzhut
fesch, m. elegant.
Bandgarnitur, 3.95
- Velouret-
Frauenhut
mit extra großer
Kopfwende ab 6.50
- Habock-
Velourhut
eleg. Formen
viele schöne
Farben ab 16.50

Kinder-Kleidung

- Kinder-Kleidchen
aus reinwoll. Popeline,
In viel. Far-
ben, Gr. 45 5.25
- Kind.-Strickkleid
In schönen Farbenstel-
lungen, reine
Wolle, Gr. 55 11.50
- Kinder-Mantel
mit Plüschbesatz an Kragen
und Ärmeln u.
unten herum,
Größe 45 8.50
- Kinder-Mantel
flotte Kräuselform, mit Seal-
Elektrik-
Streifen,
Größe 45 12.75

Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ bis 18 (6) Uhr geöffnet.

Handarbeiten

- Parade-Handtuch
mit Ueberschlag und Blende,
fertig gestickt, 0.95
- Waschtisch-Decken
mit Einsatz und Spitze,
3.95, 2.95, 1.95
- Tischdecken
reich garniert mit Lochstickerel und
Spitze, 6.50, 4.95, 3.95
- Kissen
handgestickt, In vielen schönen
Ausführungen, 3.95

Trikotagen

- Damen-Futterschlüpfer
mit Seidendecke, in vielen Farben,
3.90, 2.95, 2.45
- Herren-Einsatzhemden
gute Rumpqualitäten mit modernen
Einsätzen, 3.20, 2.90, 2.45
- Herren-Normal-Hosen
solide Qualitäten, 2.95, 2.65, 1.95, 1.45
- Herren-Futterhosen
grau und beige, 2.95, 2.60, 2.40

Lederwaren

- Garnituren für Herren
Saffianleder besteh. aus Zigarren-
etui, Brieftasche u. Portemonnaie, 16.75
- Beutel-Taschen
aus Seehundleder,
reich in Falten gelegt, 10.75
- Reise-Necessaires
mit guter Einrichtung, aus glattem
Rindleder, 12.75, 8.75
- Schreibmappen
für Damen und Herren
In großer Auswahl, Leder, . . . ab 7.75

Schürzen

- Damen-Schürze
Jumperform,
aus Siamosen, Cretonne, . . . 0.95
- Damen-Schürze
Jumperform, vollweit, Indanthren und
Siamosen, . . . 2.45, 2.25, 1.65
- Servier-Schürze
Jumperform, in bester Ausführung,
2.50, 1.95, 1.65
- Hauskleid
schwarz. Satin mit weißem Kragen
und Manschetten, in allen Größen, 4.95

Bijouterie Galanterie

- Colliers
In vielen Ausführungen,
in Platin, 1.95
- Sahnelöffel
800/000 Silber,
hübsche Muster, 1.50
- Edelsteinkette
3 und 4teilig,
beste Qualität, 3.95, 3.50
- Zigar.-Etuis
Alpacca-Silber
schöne Muster, 2.95

GEBRÜDER

ALSBERG

AG. BOCHUM

Silberner Sonntag.
Was die Reichsbahn
schweigt. — Pläne für
Freude am Huddeln.
Das G.

Auf dem Wilhelm-
Reid leben die „ange-
den Tannenwald zu ih-
um die Fichtenstämme
den abgetasteten Katta-
so leuchteten im Schim-
lichten, grünen Kräut-
schen nun einmal, wa-
man nicht, und daß d-
gilt im Vaterlande, h-
solte daher auch den
ten. Was wäre wohl
immergrünen Tannen-
und seinem Kerzenli-
andächtig, verlangend
dem Sauerland nach
ganze Märchenwelt ta-
die Erwachsenen? Wi-
benen zurück in die
paradiese wohnten u-
seligste des ganzen J-
Wochen, und wieder
schöner Sitte. Morge-
neralsprobe auf die G-
Wie wird es da wieder
strahlen kribbeln und
und fern; noch viel m-



tag. „Nicht laßt Sei-
in unseren Straßen.
gegen andere Städte
die Stadt endlich die
herabgeleitet hat (alle
man erwartet hatte
Bochum das Verfaul-
kaum einen Gewerle-
ist, als es die Elek-
schäft will sich von
Wenn das so weiter
dann ist Bochum bi-
die kein Eingemeind-

Selbst die Reich-
sehen. Allerdings
die Kunst- und Me-
näher, sie will viele
schränerweiterung
ferte Industriezent-
sch gebildet, bis A-
Dortmund geeignet
chen-Buer, Bochum
halb man nicht die
stellung einer Nord-
Industriebezirkes au-
wirtschaftlichen Ern-
ist mir schleierhaft,
in der Elfter We-
sichtig in ihren Auf-
ten sie desto größ-
Abfichten der Reich-
gegen die Durchfüh-
Sie schwiegen sich a-
welche Opfer die
ihrer Pläne von d-
langt. Daß die R-
unentgeltliche Verei-
und Hobens verlan-
kann also auch Bod-
in dagegen überni-
verständlich alle R-



18)

„Su—hm—hm—
selte sich ungefäh-
lante wie Handche-
Herr! Und seine
Hüdentöne beibrin-
war nun das rich-
mit ihr Na, heu-
leichten Schumm-
würde wohl sein,
tag ab und hande-
Düfel ihm befaß-
Hatten die vi-
wurde der Rom-
ruhig. Hätte er f-
jeht endlich erschie-
einer Dede stat?—
war, um ihn un-
hinaufzuschrauben,
glattweg den Herz-
anfall. Herrgott
aber auch garnich
Auf einmal
Puppenlustig.
„Guten Tag,
Simmelfahrt!“
Das letzte T-
entfänglich in den
wieder einmal die
sprang auf. Drei
breite Männerbr-
„Ein Schafe-
Säp! . . . Wa-
dieser Kümmerlich-
wir getrost singe-
glücklich,
Sich parte!

3rd: 3rd.

Auf dem Wilhelmshofpflaß duftet es nach Harz. Mit Reib heben die „angestammten“ Kastanienbäume auf den Tannenwald zu ihren Füßen. Wie sich die Leute um die Fichtenstämmecken reihen — kein Bild gilt den abgetafelten Kastanienbäumen, die doch im Lenz so leuchteten im Schmuck der weichen Blüthenzittern im dicken, grünen Kräußelaub. Ja, so find die Menschen nun einmal, was man täglich sieht, das achtet man nicht, und daß der Prophet nun einmal nichts gilt im Vaterlande, hat mancher schon erfahren. Es sollte daher auch den Kastanienbaum nicht ansehn. Was wäre wohl eine Weihnachtsstube ohne den immergrünen Tannenbaum mit seinem Glitzer-schmuck und seinem Kergensimmer? Die Jugend wandert anständig, verlangend und sehnd, durch diesen aus dem Sauerland nach hier verfrachteten Wald, eine ganze Märchenwelt taucht vor ihrem Geiste auf Und die Erwachsenen? Wie gerne betreten sie sich in Gedanken zurück in die Zeit, als sie noch im Kindheits-paradiese wohnten und die Weihnachtszeit als die leichteste des ganzen Jahres erlebten! Nur noch zwei Wochen, und wieder feiern wir Christfest nach alter schöner Sitte. Morgen ist silberner Sonntag, Generalprobe auf die Geschen- und Gebefreudigkeit. Wie wird es da wieder in den lichterfüllten Geschäftsstraßen trüblich und wibbeln von Menschen aus und nach fern: noch viel mehr denn am „Kupfernen“ Son-



Selbst die Reichsbahn will uns nicht mehr übersehen. Allerdings: Außerhalb Köln und Düsseldorf, die Aunis- und Mentnerthal, liegen ihrem Herzen näher, sie will diese zunächst mit ihren geplanten Verkehrserweiterungen beglücken. Das dichtestbesiedelte Industriezentrum mit 1 300 000 Menschen mag sich gebulden, bis Köln, Düsseldorf, Duisburg und Dortmund geeignet sind, dann sollen auch Gelsenkirchen-Buer, Bochum und Herne daran kommen. Deshalb man nicht die allerdinglichsten Ausgaben: Herstellung einer Nord—Südbindung im Herzen des Industriegebietes aus verkehrspolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Erwägungen heraus vorweg nimmt ist mir schleierhaft. Die Reichsbahn-Direktoren waren in der Essener Pressebesprechung überhaupt sehr vorsichtig in ihren Zusicherungen, dafür aber beanspruchten sie desto größeres Vertrauen zu den ehrlichen Absichten der Reichsbahn und scharfsten Mikrauren gegen die Durchführbarkeit des Schnellbahnprojektes. Sie schwiegen sich auch auf Anzuplungen darüber aus, welche Opfer die Reichsbahn für die Ausführung ihrer Pläne von den Städten und Gemeinden verlangt. Daß die Reichsbahn von den Gemeinden die unentgeltliche Bereitstellung des erforderlichen Grund und Bodens verlangt, gilt für selbstverständlich. Man kann also auch Bochum beizeiten vorsorgen! In Berlin dagegen übernimmt die Reichsbahn ebenso selbstverständlich alle Kosten der Elektrifizierung der Ver-

A black and white illustration of a factory with several smokestacks emitting thick smoke. In the foreground, there is a small house with a person standing next to it. The scene is set in a rural or semi-rural area with some trees and a fence.

Wir leben im Zeitalter der Planwirtschaft. Deshalb bubbelt man auch in unseren Straßen jahraus jahrein, reißt auf, deckt zu, reißt wieder auf: einmal um Telefonkabel, dann um Gas- oder Wasserrohre, dann um Lichtkabel oder Fernheizrohre zu legen. Zum Verweilen der Pfisterkuntz will man aber im nächsten Jahre, von dem lieblichen Spiel absehen. Zwischen



Stadtverwaltung, Gas-, Wasser- und Elektricitäts-
werken, Fernheizewerken, Telegraphenbauamt ufw. will
man eine Lebensfunktion treffen, wonach die Arbeiten
hinterinander ausgeführt werden. Schade, man kommt
so ganz aus der Uebung, weil aufgeworrene Erd-
bälle, Steinhaufen und tiefe Löcher zu bringen —
wie beträgt sich das mit der Rüge des Sports von
allen Bevölkerungsklassen jeglichen Standes?
Gar üblich geht es zu in unserer Nachbarstadt
Wanne-Eiden. Die Stadtbordnehmungen sind oft-
mals vernünftlicher als eine Vorstellung im Kaiserle-

Gottlieb vom Tippelsberg.

(*) Der alte Hudepott lebt wieder auf. Vor dem Kriege bestand in Bochum Jahrzehnte hindurch der sogenannte „Hudepott“ — Bochumer Bürger, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, verschämten Armen zu Weihnächten dadurch eine Freude zu bereiten, daß eine Anzahl Knaben vom Kopf bis zu Fuß geleiht wurden. Es war jedesmal eine erhebende Feier, die im alten Scharpenfeeschen Lokale an der Hellwegstraße stattfand. Als der Krieg ausbrach, wurde der noch vorhandene recht ansehnliche Kasernenbestand der Kriegsfürsorge übermittleit und seitdem ruhie das Leben im „Hudepott“. Verschiedene der damaligen Mitglieder sind auch längst nicht mehr unter den Lebenden, doch ihr Werk soll nunmehr wieder aufleben. Im Gailhausen Wirthshaus fand am Donnerstagabend eine diesbezügliche Versammlung statt, in der einmüthig beschlossen wurde, den „Hudepott“ neuerlich zu beleben zu lassen. Die diesjährige Weihnachtsfeierung soll stattfinden am Sonntag, 18. Dezember, abends 7 Uhr im Restaurant Wirthshaus. Eine aus vier Herren bestehende Kommission hat die Vorbereitungen hierzu in die Hand genommen. In diesem Jahre sollen 57 Knaben sein, die beschert werden, und zwar drei katholischer, drei evangelischer und einer jüdischer Konfession. Wer die früheren Feiern des „Hudepott“ miterlebt hat, der wird sich vorstellen können, daß es auch diesmal wieder ein erhebender Augenblick werden wird. „Wohlthaten und mitzutheilen vergessest nicht“ — gerathe heute ist dieses alte Bibelwort mehr denn je am Platze.

4) Die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage. Der Polizeipräsident Bogum-Gelstienchen teilt mit: Nach Paragraph 12 der Ober-Präsidial-Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1924, betreffend die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage, dürfen an dem Vorabend des ersten Weihnachtstages sowie an diesem Tage selbst weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden.

Im Aus der katholischen Gemeinde. Sonntagabend 5½ Uhr findet in der Franziskusparochie zu Kienitz der monatlich religiös-wissenschaftliche Konferenzvortrag statt. Jesuitenpater Pieper (Düsseldorf) behandelt das Thema „Die Not der Zeit und der Bibelglaube“. — Die dem örtlichen Verwaltungskreis des Vinzenzvereins angeschlossenen 37 Konferenzen halten am Sonntag nachmittags 5 Uhr in der Bürgergesellschaft ihre Generalversammlung ab. Neben den Einzelbe-

In Verhältnisziffern ausgedrückt, kommen bei einer Gesamtaufzählung von 101,6 Todesursachen 9,9 auf Tuberkulose, 11,8 auf Krebs und andere bösartige Neubildungen und 12,5 auf Herzkrankheiten. Das ist ein wenig trostreiches Bild für den künftigen Gesundheitszustand unseres Volkes.

Die Jünglingslokalsität der Dreifaltigkeits-
gemeinde begibt Sonntag ihr Titularfest. Mor-
gens ist Generalkommunion, nachmittags Unbacht mit
Predigt. Abends ist bei Dobhoff eine Fester, zu der
auch H. Nikolaus eingeladen ist. — Die Jünglings-
lokalsität der Marienparrei hat Sonntag abend
im Gefellenhause ihre Nikolausfeier, die Lokalsität
Niemer Sonntag abend im Vereinslokal.
Der Stand der Arbeitslosen in Baum-Stadt. Am
8. Dezember wurden im Bereiche des Arbeitsnachweises
Bodum-Stadt gezählt in der Allgemeinen Fürsorge
an Hauptunterstützungsempfängern: männliche 2191
(1949), weibliche 470 (489), zusammen 2661 (2438);
an Aufzeichnungsempfängern: Ehegatten 1251 (1184), Ein-
der 2162 (2005), zusammen 3413 (3189); in der Ein-
fürsorge an Hauptunterstützungsempfängern: männ-
liche 844 (804), weibliche 187 (181), zusammen 1031
(985); an Aufzeichnungsempfängern: Ehegatten 608 (592),
Einzelne 117 (88), zusammen 1585 (1480). Die Zahl der
Verständbareren betrug am 8. Dezember 445 (439).
Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vor-
woche.

Der kaufmännische Stellenmarkt vor Weihnachten. Der November als Quartalskündigungsmonat hat wieder eine größere Anzahl gefündigter Bewerber gebracht. Vom Ganzenherbe abgesehen sind in diesem umfangreicheren Kundigungen, die im Zusammenhang einer allgemeinen unangenehmten Gestaltung der Lage stehen könnten, nicht zu beobachten. Nach den Beobachtungen der Stellenvermittlung des Berufsationalen Handlungsgehilfen-Verbandes ist die Zahl der stellensuchenden kaufmännischen Angestellten in den letzten Wochen weiterhin leicht zurückgegangen. Die Nachfrage nach kaufmännischen Kräften blieb auf der Höhe der letzten Monate. Günstiger gestaltete sich die Lage für Stellensuchende im Kleinhandel, im Absatzgeschäft und -handel, in der Metallindustrie und in der Expedition.

u Knappschaftliches. Die Knappschaft kürzt betransferierenden Invaliden, die Mitglied der Krankenkasse sind und mit Krankenschein feiern, sich auf Baracken 108 des Reichsknappschaftsgesetzes stützend, das Invalideninbengel und zwar mit einem täglichen Bes

Abendblatt
Neueste Nachrichten

Neueste Telegramme, Kurzzettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

BOEGELMANN'S

ROMAN
VCN
HORST BODEMER.

Ein Schäfer sind Sie! Ein großer Schäfer!
Hähi! ... Wann fahren wir Männer schon auf
dieser kimmerlichen Erde in den Himmel? Wenn
wir getrost singen und sagen können:
O glücklich, wenn sich dann eine Tür,
Sich parte Arme sanft umschlingend öffnet!

„Ihr Schwalben, ihr Segler der Lüfte . . .“
 Ein erstaunter Blick von Wuttachs traf sie. Über
 sie ließ sich nicht stören. Sang weiter, bis sie heftig
 am Arm gepackt wurde.
 „Ich bitte mir aus, daß du heute tabellose Sal-
 tung bewahrst!“

„Herrlich! Herrlich! Wenn Ihr Fröh um zwö
Uhr bei uns sein kann — ah, da ist er selbst! Gute
Morgen! Guten Morgen! Fein, nicht wahr? . .
Einen Augenblick, mein Hannchen möchte auch ei
Bort mit Ihnen sprechen!“

Entfernungen abmessen . . . Kurt Wagberg aber be-
wegte allerlei Gedanken. Was mußte er tun, dam-
per heutige Nachmittag zu einem Erfolge für ih-
auswahl? Am besten war es, er verwarf es we-
mit Herrn Bögelmann noch mit Mutzchen. Seit g



Unsere letzte große

Weihnachts-Überraschung!



Neue Einkäufe in dieser Woche!

Überzeugen diese billigen Preise nicht?

Jeder soll durch diese Preise in die Lage versetzt werden, sich ein neues Kleidungsstück zum Weihnachtsfest anschaffen zu können. — Morgen, Sonntag sind unsere Geschäfte v. 11¹/₂—6 Uhr geöffnet!

16.50

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Ottomane-Mäntel

mit Plüschkragen und Biesen-Garnitur, schicke Backfisch-Formen, nur in marineblau.

24.50

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Ottomane-Mäntel

reine Wolle, ¹/₂ auf Futter, mit Rillenplüsch-Kragen und aparter Tressen-Garnitur.

36.00

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Ottomane-Mäntel

mit großem Seal-Elektrik-Büschelkragen, teils halb gefüllt, auch Damassé, vorwiegend marine.

49.00

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Ottomane-Mäntel

reine Wolle, mit Bleuté-od. Biberette-Schalokragen bis zum Saum, 10 cm breit, ¹/₂ auf Seide, la. Konfektion.

65.00

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Eleg. Modell-Mäntel

aus Ottomane, teils auf reiner Seide, mit elegantem reichem Pelzbesatz, prima Verarbeitung.

7.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Flausch-Mäntel

Backfisch-Formen, reine Wolle, mit Plüschbesatz.

9.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Flausch-Mäntel

reine Wolle, mit Plüschbesatz, Kragen und Stulpen-Garnitur.

12.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Velour-Mäntel

reine Wolle, mit großem Büschelplüschkragen, festsche Form.

16.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Velour-Mäntel

reine Wolle, mit Krimmer- oder Wollplüsch-Schalokragen, Randbesatz und Stulpen.

19.75

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Velour de laine-Mäntel

mit Plüsch-Schalokragen, Stulpen und Randbesatz.

6.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Popeline-Kleider

reine Wolle, mit langem Arm, in schönen Farben, auch in marine.

9.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Popeline-Kleider

reine Wolle, solide Qualität, mit Faltenrock.

14.90

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Ripo-Kleider

reine Wolle, mit Goldstickerei, und Faltenrock, vorwiegend in marine und rot.

19.50

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Rips-Kleider

mit Plissé-Rock, in allen Größen und Farben.

29.50

Zu diesem Preis erhalten Sie jetzt:

Eleg. Veloutine- und Rips-Kleider

einzelne Musterhefte, hervorragende Qualität.

Ganz besondere Gelegenheit!

Ein Posten einzelne

Kinder-Mäntel

Länge 45—65 cm, reinwollene Stoffe: Englisch, Velour de laine, Velour mit Krimmer- u. Plüschbesatz, Serie II: 6.95; Serie I:

4.95

Hervorragend preiswert!

Ein großer Posten Flauch-

Kinder-Mäntel

Länge 60 cm, mit Plüsch-Besatz am Kragen und an den Stulpen Jede weitere Gr. 75 ¹/₂ mehr

2.75

Fabelhaft billig!

Reinwollene engl.

Kinder-Mäntel

Länge 55 cm, schöne solide Karos Jede weitere Größe 75 ¹/₂ mehr

4.90



Total-Ausverkauf!

Spielwaren / Christbaumschmuck

Teilweise bis **50%** sind die Preise herabgesetzt.

Auf sämtliche Haushaltartikel, Glas, Porzellanwaren und Bestecken um schnellstens damit — zu räumen **10%** Ermäßigung. —

Günstige Einkaufsgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Bongardstr. 26 **Wittgenstein & Horn** Bongardstr. 26

Zum

Weihnachtsfest

erhalten Sie

ohne Anzahlung!

Ledersofas

Plüschsofas

Chaise longues

Rauchöfen

Korbmöbel

Wäscheständer

Nähmaschinen

Kinderwagen

Puppenwagen

sowie jegliche

Art von

Einzelmöbeln

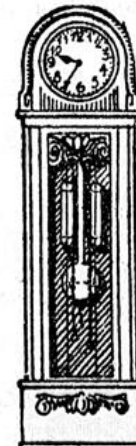
Sonntag geöffnet!

Möbelhaus

Kaufmann & Co.

Bochum

27 Brückstraße 27



Standuhren

Wanduhren

Große Auswahl. Riesig billig.

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie

meine Ausstellung.

Bei kleiner Anzahlung lege sämtl.

Geschenke bis Weihnachten zurück.

Uhren-Rave

Bochum · Bongardstr. 28

Zinkneubrunn

gebrauchen ohne strenge Diät die seit 20 Jahren ärztlich

geprobte Durozyli-Kur. Broschüre frei. Original-Packungen

Nr. 1 und 2 für 14 Tage zusammen 3 Mark. Apotheken-

Versand durch Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 55

Bochumer Denkschrift zur Umgemeindungsvorlage.

Die neue Regierungsvorlage über die kommunalpolitischen Umwälzungen im Ruhrgebiet hat — abgesehen von Dortmund, dessen Wünsche weitgehend berücksichtigt werden, und abgesehen von Gelsenkirchen — nirgend befriedigt, ist vielmehr teilweise auf heftige Gegnerschaft gestoßen. Ganz und gar unverständlich ist es, daß die Regierung gegen den Willen aller Beteiligten die Kreise Gattungen und Bochum-Land vereinigen will, anstatt hier bei dieser Gelegenheit das autumachen, was 1926 verabschiedet wurde. Daß die Stadt Bochum, der durch die Regierungsvorlage jede weitere Entwicklungsmöglichkeit unterbunden wird, von der schlecht unterrichteten Regierung an das besser zu unterrichtete Parlament appelliert, ist ihr Recht und ihre Pflicht.

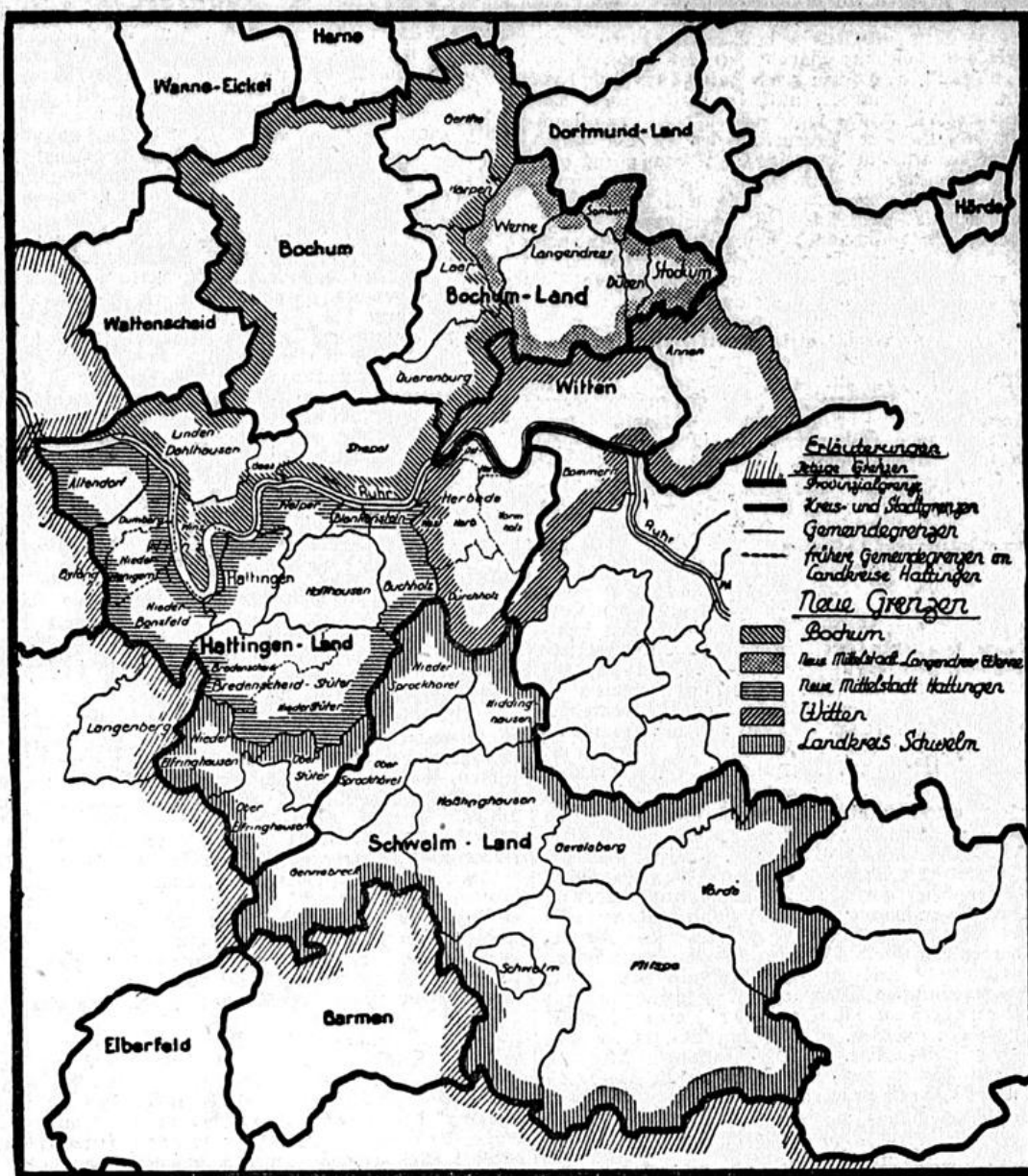
In einer Denkschrift untersucht Oberbürgermeister Dr. Müller die Frage, ob der Landkreis Gattungen lebensfähig ist und macht dann Vorschläge für eine Aufteilung der Landkreise Bochum und Gattungen.

Der Lastenausgleich.

Einleitend führt die an den preussischen Landtag gerichtete Denkschrift aus, daß die Stadt Bochum bereit sei, den gesamten Landkreis Gattungen neben dem Landkreis Bochum zu übernehmen und auch niemals eine Weigerung in dieser Beziehung ausgesprochen habe. Trotz dieser Bereitwilligkeit sei es schwerlich möglich, einen Lastenausgleich zwischen wirtschaftlich vollständig verschieden gelagerten Stadt- und Landkreisen herbeizuführen. Die Kohlen- und Eisenindustrie gehe im Süden nur wenig über die Ruhr hinaus. Die südlich der Ruhr gelegenen Teile des Landkreises Gattungen hätten im wesentlichen agrarischen Charakter und bündelten geringfügige Kleinindustrie. Ein Sündenböckchen wirtschaftlich anders gelagerter Teile durch die Kohlen- und Eisenindustrie würde eine weitere Vorbelastung dieser beiden Produktionszweige bedeuten, die sie schwerlich würden tragen können, ohne konkurrenzfähig zu werden. Das Gegebene sei, die südlich der Ruhr gelegenen Teile des Landkreises Gattungen zum Kreis Schwelm und eventuell zu einer zu bildenden Mittelstadt Gattungen zu schlagen. Die Staatsregierung begründe die Zusammenlegung der Landkreise Bochum und Gattungen mit der finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreises Gattungen und seiner Gemeinden. Es seien von den Gemeinden im Durchschnitt 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzsteuer und bei der Gewerbesteuer Höhe von 600 Prozent vom Ertrage, 1500 bis 2000 Prozent vom Betriebsertrag und 1000 bis 1500 Prozent von der Lohnsumme erhoben worden. Trotzdem sei beim Jahresabschluß am 1. April 1927 ein ungedeckter Fehlbetrag von nahezu 1/2 Million festgestellt, der in der Hauptsache mit rund 850 000 Reichsmark auf die Gemeinde Linden-Deichhausen zurückzuführen sei. Diese Begründung für den Zusammenstoß der Landkreise Bochum und Gattungen bezeichnet die Denkschrift als völlig unrichtig. Die von der Regierung geschuldete angespannte Finanzlage liege heute mehr oder minder bei allen Gemeinden und Gemeindefürsorgeverbänden des industriellen Westens vor. Die Denkschrift sagt hierzu:

Eine Entspannung der Finanzlage der Gemeinden des Landkreises Gattungen kann durch eine Zusammenlegung mit dem Landkreis Bochum, der keineswegs finanzkräftiger ist als der Landkreis Gattungen, nicht herbeigeführt werden, da die wesentlichen Ausgaben, insbesondere die zu zahlenden Steuern, immer noch zu Lasten der Gemeinden bestehen bleiben. Dagegen ist die Stadt Bochum bereit und in der Lage, den Lastenausgleich zu tragen. Die Tatsache, daß der Landkreis Gattungen und dessen Gemeinden noch in den letzten Jahren bedeutende Projekte finanziert haben, entkräftigt die Behauptung der Leistungsfähigkeit. Die Stadt Bochum ist an dem Kreis Gattungen besonders dadurch interessiert, daß sie ihre bedeutenden Wasserversorgungsanlagen an der Ruhr hat. Der gesamte südliche Grundbesitz im Kreis Gattungen an den nördlichen und südlichen Ufern der Ruhr beträgt rund 1200 Morgen, darunter das rund 450 Morgen große Mittergut Haus Kemnade und die Burg Hantenstein. Mit dieser Grundfläche ist die Stadt Bochum jetzt schon der größte Grundbesitzer im Landkreis Gattungen.

Nach der Zusammenlegung der Einnahmen und Ausgaben der Kreisbaushalte mit Ausschluß der durchlaufenden Beträge ergeben sich auf den Kopf der Bevölkerung folgende Zahlen:



Die Aufteilung nach den Vorschlägen der Bochumer Denkschrift.

	Einnahmen	Ausgaben
Landkreis Bochum	27.51 M.	28.39 M.
Landkreis Gattungen	26.75 M.	20.94 M.

Hiernach hat die Kreis des Jahres 1925 die Leistungsfähigkeit des Landkreises Gattungen nur vorübergehend geschwächt. Die Vergleichszahlen des Rechnungsjahres 1927 zeigen für beide Kreise fast das gleiche Ergebnis. Es muß mithin die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Gattungen als durchaus günstig bezeichnet werden. Diese Tatsache wird namentlich durch die Erwerbslosenzahlen bestätigt.

	30. 11. 1926	30. 11. 1927	Prozent der Erwerbslosen
im Landkreis Bochum (84 695 Einwohner)	1679	563	96 2% 0,70%
im Landkreis Gattungen (74 899 Einwohner)	2218	528	110 3% 0,85%

Die industriellen Verhältnisse im Landkreis Gattungen sind auch nicht so schlecht, wie sie in der Begründung zum Gesetzentwurf hingestellt werden. In industriellen Betrieben sind im Landkreis Gattungen rund 12 000, im Landkreis Bochum rund 18 000 Arbeitnehmer beschäftigt. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Landkreis Gattungen südlich der Ruhr landlichen Charakter hat, während der Landkreis Bochum fast ausschließlich industriell ist. Daraus folgt auch, daß die Wohlfahrtsausgaben in einzel-

nen Gemeinden des Landkreises Gattungen verschwindend gering sind. Aus dem Landkreis Gattungen sind ferner noch 1200 Arbeiter in Betrieben der Stadt Bochum beschäftigt, so daß dem Landkreis Gattungen hierfür die Ueberweisungen gemäß § 52 der Gewerbesteuerordnung zugute kommen.

Die Steuerkraft der Gemeinden.

In einer Anlage zur Denkschrift ist eine Zusammenstellung der Haushaltsvoranschläge der Gemeinden beider Landkreise von 1927 und 1928 unter Hervorhebung der wesentlichen Einnahme- und Ausgabeabschnitte beigegeben. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet ergibt sich folgendes Bild:

	1927	1928
für die Gemeinden des Landkreises Bochum	94,79 M.	84,74 M.
für die Gemeinden des Landkr. Gattungen	87,84 M.	76,07 M.

Die etwas geringere Belastung auf den Kopf der Bevölkerung im Landkreis Gattungen beruht auf der sich aus der Zusammenstellung ergebenden Minderbelastung für die Wohlfahrtspflege und für die Vergütung und Zuzug der Schulden.

Für die Wohlfahrtspflege entfallen auf den Kopf der Bevölkerung:

	1927	1928
in den Gemeinden des Landkreises Bochum	18,79 M.	18,48 M.
in den Gemeinden des Landkr. Gattungen	13,94 M.	13,27 M.

Einen noch größeren Unterschied zu Gunsten des Landkreises Gattungen zeigt die Gegenüberstellung der Ausgaben der beiden Landkreise.

Hier beträgt die Belastung auf den Kopf der Bevölkerung:

	1927	1928
Landkreis Bochum	17,71 M.	17,19 M.
Landkreis Gattungen	11,84 M.	6,66 M.

Besonders in Erscheinung tritt die höhere Belastung der Gemeinden des Landkreises Bochum für die Schuldenzinsen und -tilgung. Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung:

	1927	1928
in den Gemeinden des Landkreises Bochum	4,96 M.	8,07 M.
in den Gemeinden des Landkreises Gattungen	0,73 M.	0,18 M.

Was die Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Summe der Ausgaben anbelangt, die in der Begründung zum Umgemeindungsgesetzentwurf in Frage gestellt wird, so zeigt auch hier die Zusammenstellung, daß die Aufwendungen im Landkreis Gattungen höher sind als im Landkreis Bochum.

Sie betragen auf den Kopf der Bevölkerung:

	1927	1928
in den Gemeinden des Landkreises Bochum	6,43 M.	6,12 M.
in den Gemeinden des Landkreises Gattungen	8,53 M.	9,59 M.

Die wesentliche Begründung für die Zusammenlegung der beiden Landkreise ist also nach dieser Gegenüberstellung nicht stichhaltig.

Die Ausgaben auf dem Gebiete des Schulwesens sind in den Gemeinden der Landkreise Bochum und Gattungen fast gleich hoch. Sie betragen auf den Kopf der Bevölkerung:

	1927	1928
in den Gemeinden des Landkreises Bochum	25,11 M.	23,49 M.
in den Gemeinden des Landkr. Gattungen	23,52 M.	22,07 M.

Bei der Belastung aus den Amtskassenbeiträgen und Kreisabgaben ergibt sich entgegen der Begründung zum Gesetzentwurf, daß die Gemeinden des Landkreises Bochum höher mit Amtskassenbeiträgen und Kreisabgaben je Kopf der Bevölkerung belastet sind, als die Gemeinden des Landkreises Gattungen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen:

Amtskassenbeiträge		Kreisabgaben	
1927	1928	1927	1928

in den Gemeinden des Landkreises Bochum	9,79 M.	9,41 M.	6,80 M.	5,71 M.
in den Gemeinden des Landkreises Gattungen	8,82 M.	7,46 M.	5,71 M.	5,58 M.

Die Anspannung der Steuerkraft der Gemeinden des Landkreises Gattungen ist nicht derartig, daß ernstlich von einem Zusammenbruch der Gemeindefinanzen die Rede sein kann. Die Ueberlastung beweist schon durch die Höhe der Zuschläge, daß

die Gemeinden des Landkreises Gattungen durchschnittlich besser gestellt sind wie die Gemeinden des Landkreises Bochum.

Wenn auch bei verschiedenen Gemeinden im Landkreis Gattungen der Zuschlag zur Gewerbesteuer für 1927 1000 Prozent erreicht, so ist demgegenüber festzuhalten, daß solche Höhe auch in Gemeinden des Landkreises Bochum erhoben werden. Die Gegenüberstellung der Steuererträge nach den Voranschlägen, in den Gemeinden beider Kreise ergibt je Kopf der Bevölkerung:

	a) Gesamteuererträge	1927	1928
in den Gemeinden des Landkreises Bochum	51,69 M.		
in den Gemeinden des Landkreises Gattungen	54,63 M.		

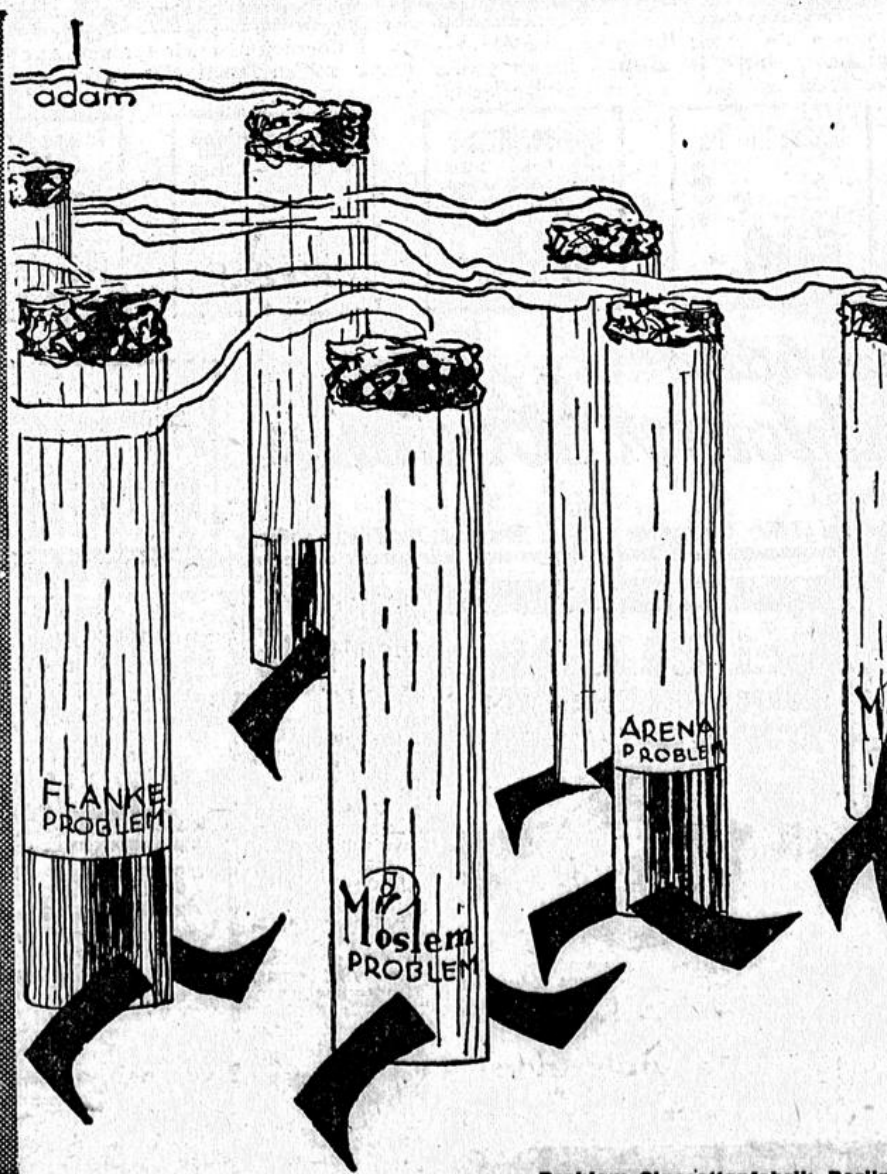
	b) Realsteuereinkünfte	1927	1928
Grundbesitzsteuer			
Gewerbesteuer			

in den Gemeinden des Landkreises Bochum	9,97 M.	7,34 M.	19,41 M.	19,22 M.
in den Gemeinden des Landkreises Gattungen	6,39 M.	5,85 M.	18,23 M.	13,62 M.

Der von der Regierung durch die Zusammenlegung der beiden Landkreise beabsichtigte Lastenausgleich ist nach den obigen Darlegungen also nicht möglich. Wollen die vereinigten Kreise mehr Aufgaben erfüllen als bisher, so müssen in beiden Kreisen die Steuerlasten wesentlich erhöht werden.

Der von der Regierung durch die Zusammenlegung der beiden Landkreise beabsichtigte Lastenausgleich ist nach den obigen Darlegungen also nicht möglich. Wollen die vereinigten Kreise mehr Aufgaben erfüllen als bisher, so müssen in beiden Kreisen die Steuerlasten wesentlich erhöht werden. Der von der Regierung durch die Zusammenlegung der beiden Landkreise beabsichtigte Lastenausgleich ist nach den obigen Darlegungen also nicht möglich. Wollen die vereinigten Kreise mehr Aufgaben erfüllen als bisher, so müssen in beiden Kreisen die Steuerlasten wesentlich erhöht werden.

Wir kommen ins Ruhrgebiet



Moslem EXTRA O/M 4s
Flanke GOLD 4s
Arena GOLD 5s

abgeben die Ausgaben für die Schulden 1927 um 81 180 Mark und 1928 um 41 280 Mark übersteigen.

Wenn ein Lastenausgleich zu Gunsten der leistungsfähigen Gemeinden der beiden Landkreise erfolgen soll, so darf nicht der Weg des Zusammen- schließens beider Landkreise beschritten werden, sondern es müssen diese Gemeinden einer grö- ßeren leistungsfähigen Gemeinde ein- verleibt werden, ebenso wie dies hinsichtlich des Landkreises Dortmund erfolgt ist.

In dieser Beziehung werden für die Mitte des Industriegebiets die folgenden Zusammenlegungen vor- geschlagen:

1. Stadt Bochum.

Der Stadt Bochum sind zuzuschlagen von dem Landkreis Bochum die Gemeinden Gerthe, Laer und Querenburg, von dem Landkreis Hattingen die Gemeinden Linden - Dahlhausen, Siedel und die Gebiete der Gemeinde Wink nördlich der Ruhr (früher Baal und Wink).

2. Bildung einer Mittelstadt Rangendreer-Werne.

Die restlichen Gemeinden des Landkreises Bochum Rangendreer, Stodum, Somborn, Düren und Werne werden zu einer Mittelstadt Rangendreer - Werne vereinigt.

3. Bildung einer Mittelstadt Hattingen.

Die folgenden südlich der Ruhr gelegenen Gemein- den des Landkreises Hattingen, die freisangehörige Stadt Hattingen und die Gemeinden Altdorf, Wink südlich der Ruhr (früher Dumberg, Niederwienigern, Nieder-Bonsfeld mit Nierenhof), Wredenscheid-Stüter, Welber, Wankenstein, Hohlhausen und Buchholz wer- den zu einer Mittelstadt Hattingen vereinigt.

4. Stadt Witten.

Von den noch verbleibenden Gemeinden des Land- kreises Hattingen wird Verbeke der Stadt Witten zu- geschlagen, mit der zweckmäßig auch die Gemeinden Witten des Landkreises Hörde und Wommern des Landkreises Hagen zu vereinigen sind.

5. Landkreis Schwelm.

Dem Landkreis Schwelm sind die drei südlichen Gemeinden des Landkreises Hattingen Nieder-Efring- hausen, Ober-Efringhausen und Ober-Stüter anzu- gliedern.

Hiernach ergeben sich für die einzelnen Stadtgemein- den und den Landkreis Schwelm folgende Größenverhält- nisse:

1. Stadt Bochum:

	Fläche ha	Einwohnerzahl
Gesamte Größe	5 067	216 495
Gerthe	1 732	21 138
Laer	556	6 675
Querenburg	764	2 484
Siedel	1 254	6 406
Wink (nördlich der Ruhr)	744	4 044
Linden-Dahlhausen	960	21 721

2. Mittelstadt Rangendreer-Werne:

	Fläche ha	Einwohnerzahl
Stodum	1 356	27 557
Somborn	372	8 288
Düren	307	8 081
Werne	562	19 244

3. Mittelstadt Hattingen:

	Fläche ha	Einwohnerzahl
Stadt Hattingen	582	14 402
Wink (südlich der Ruhr)	1 201	4 762
Altdorf	599	3 812
Wredenscheid-Stüter	1 732	3 281
Welber	368	5 919
Wankenstein	86	1 948
Hohlhausen	865	1 877
Buchholz	551	1 244

Wie wir bereits mitteilten, haben auch die In- dustrie- und Handelskammer Bochum, die Ver. Stahl- werke, die Gewerkschaft Constantia b. Gr., die Berg- bau-V.-G. Lothringen und die Firma Dr. Otto & Co. sich für die Bochumer Vorschläge ausgesprochen. Im Kreise Hattingen ist auch eine starke Strömung für eine Lösung in diesem Sinne vorhanden, für die Stadt Hattingen würde sie mehr bedeuten als ein Randort, nach dem man vergeblich die Hände ausstreckt.

Filme, Veranstaltungen und Vereine.

Filmklub.

...: **Ufa-Theater „Lichtbau“.** „Im Himmels- willen - Harold Lloyd.“ Man darf ja nicht sagen: „So was ist noch nicht dagewesen.“ Denn dann müßte man diesen unübersehbaren Künstler des Lust- spiels, der uns schon so oft in Laßtampf verführt hat, unecht tun. Aber wenn man sagt: „So etwas ist lange nicht mehr dagewesen“, ist's vielleicht gerade recht. Er ist ja die Geschichte, die sich um die Liebe zur schönen Maid eines Missionars in Amerika dreht, ziemlich verhalten. Gewiß: Harold hat bis dahin, wo's richtig „losgeht“, auch schon zwei Autos und klein gefahren, - aber nachher, nun, da bleibt einem doch vorübergehend die Spude weg. Es ist eben erstaunlich, was die amerikanische Produktion (es ist ein Para- mountfilm der Ufa) in der reißenden Ausschöpfung ver- wogener Möglichkeiten leistet, was hier Erfindungs- gabe, Witz und Tempo leisten, und wie Innemögliches durch die geniale Schaffkraft eines großen Künst- lers zur Selbstverständlichkeit gemacht wird. Es gibt Szenen, da biegt man sich vor Lachen, und vor Angst möchte man rufen: Im Himmelswillen, Harold! - Das Weisprogramm ist ebenfalls ansprechend. „Son- oder Braun“ ist ein wegen seines leichtlebigen, mon- dänen Inhalts in Paris spielender Amerikaner; denn so was gibt's natürlich in den moralischen Staaten nicht. An sich ist aber alles ziemlich harmlos. Adolphe Menjou, der flotte Franzose, ist der gegebene Interpret des Themas. Ein sehr lehrreicher Kulturfilm vom Jodel und sonstigen Geier und die illustrierte Wode- der Ufa schließen den Reigen.

...: **Weltlichtspiele.** Der Harry Biel-Film „Die Rätsel einer Nacht“ steht an der Spitze der neuen Darbietungsfolge. Harry Biel, der König der Sensationen, gibt in diesem glänzenden aufgemachten Film faszinierende Proben von Mut, Tatkraft und faszinierendem Geschick. „Der Kampf um die Liebe“ ist ein prächtiger Bildstreifen, der einen Ver- zeichnisroman aus dem Wilden Westen zeigt. Das span- nungsreiche Geschehen spielt in den gewaltigen Steppen Arizonas, in denen die Frauen selten und die Männer leidenschaftlich sind. Naturhaft gewaltig ist der Kampf um die Lebensgegend, der die abenteuer- reiche Handlung beherrscht. - Den Abschluß des eben- falls unterhaltenden und abwechslungsreichen Programms bildet ein Erosterfilm, der schallende Seiterlei aus- löst.

...: **Kammer-Richtspiele.** In den Kammerlichtspielen läuft in der kommenden Woche der Aufführungsfilm „Das Erwachen des Meibes“. In sieben pädag- gischen Akten wird die Tragödie eines an den Schändlich- keiten dieser Welt gerichteten unwilligen Mädchens im Rahmen einer spannenden und ergreifenden Hand- lung den Besuchern vor Augen geführt. Die Haupt- rollen werden von Grete Mosheim und Wolfgang Piller mit bewährtem Geschick gespielt. Reginald Denny, der beliebte amerikanische Filmstar, schafft in dem Film „Charleston ist Trumpf“ eine köstliche Szene nach der anderen. Der Film schildert die Ge- schichte einer jungen Ehe. Fünf sensationelle Akte aus dem Wilden Westen zeigt der Film „Der Lieber- fall in der Silbermine“.

(*) **Richtspielbühne Bochum.** „Der Sohn der Sagar“, ein Film mit der beliebten Künstlerin Mary Christians und Werner Fittler. Jede Szene atmet Leben, fesselt bis in die kleinsten Nebenrollen. Seine Höhepunkt, auch in technischer Hinsicht, erreicht der Film in der Schilderung der Zammbrüche. - Ein zweiter Film „Der Teufelsfänger“, eine abenteuerliche Erzählung ist beigegeben. Ein Kulturfilm, die Deutsche Wochenschau, eine Varrn-Semon-Groteske beschließen den Spielplan.

(*) **Bilderchau.** „Heute gelangt der größte Lust- spielmacher dieses Jahres mit dem Titel „Der Ge- neral“ zur Vorstellung. Der General ist in diesem Falle aber nicht Kaiser Nefton, sondern eine alte Colo- nialmotte aus der Zeit des Bürgerkriegs in Amerika um das Jahr 1860. Die immer aktuelle Ufa-Wochenchau, ein interessanter Kulturfilm über „Vernunftgemäßes Maschinenzeichnen“ gibt diesem Film voraus. Sonntag- nachmittag 2½ Uhr findet wie immer eine Jugendvor- stellung statt. (Siehe Anzeige.)

(*) **Chrenfelder Lichtspiele.** Das Jugendheim Weinholtsstraße, zeigt bis Montagabend einschlie- ßlich einen Gansfilm „Der Adler“. Den Hinter- grund des Filmes bildet das prunkvolle Aufleben vor- hundert Jahren. Schön sind die malerischen Szenen in russischen Dörfern, Wäldern und Gebirgen. Valen- tinos Künstlerium zeigt sich auf Vortellbarste, in dem er nicht weniger als drei verschiedene Rollen meisterhaft spielt. Diefem Hauptfilm ist ein aus- gezeichnetes Weisprogramm beigegeben.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(*) **Morgen Parkhauskonzert.** Das Städtische Or- chester veranstaltet morgen, Sonntag nachmittag 4 Uhr, ein Parkhauskonzert. Unter Leitung von Konzert- meister Rudolf Voos kommen Werke von Mendel- sohn, Elfenberg, Meyer-Heilmund, Rosenkranz, Boie- diou, Celler und Willöder zur Aufführung. (Siehe Anzeige.)

(*) **Operetten-Theater.** Die Operette „Drei arme Mädel“ von Walter Kollo erlebt allabend- lich vor gut besetztem Hause einen sensationellen Erfolg. Dieses Werk bleibt nur noch bis einschließlich 18. De- zember auf dem Spielplan, um dann der Operette von Emmerich Kallman „Tardasfürstin“ Platz zu machen. Heute Samstag gelangt nachmittags 3½ Uhr erstmals das Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung, dann wieder „Hänsel und Gretel“, Son- tag, 17. Dezember. Morgen, Sonntag, gelangt vielen Wünschen entsprechend, einmalig die Johann Strauß- sche Operette „Der Zigeunerbaron“ nachmittags 4 Uhr zur Aufführung.

= **Musikalische Veranstaltungen Bochum.** Am kommenden Montag beginnt der Vorverkauf für das vierte Städtische Kammerkonzert, das am Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Parkhaus statt- findet. Durch das Freizeiter-Quartett, die Städtische Musikvereinigung, A. Schöbe (Klavier), S. Hof (Kon- trabaß), R. Buckhardt (Horn), kommen Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart und F. H. Hummel zu Gehör. (*) **Krausführung „Ein Weihnachtsoratorium“** von Georg Meier Musiklehrer am Hildegardis-Gymnasium. Am Sonntag, 18. und Montag, 19. Dezember, nach- mittags 5 bzw. 8 Uhr, wird im Festsaal des Städtischen Hildegardis-Gymnasiums, Auguststraße 6, „Ein Weih- nachtsoratorium“ nach den Worten der H. Schrift durch den Schülerratsvorsitzenden der genannten Anstalt uraufgeführt. Das tschechische Werk des jungen Kom- ponisten nimmt seinen künftigen Kompost aus der Rührung. Der erste Teil bracht die „Schneefall“ nach dem „Erstbesuch“ in faderer Kürze durch ein G-Moll Orgelkonzert, dem die Choräle „Herr fende, den du leibst willst“ und „O Adonai“ in Verbindung mit Schriftzitatationen folgen, um im „O Wurzel Jesse“ (zwei Solostimmen mit Chor und Orgel) als Schneefallschrei der Menschheit auszufallen. Wie ein Lichtstrahl wird die Verkündigung Mariens, die in reißender Weise durch das alte Lied „Es lag ein Täublein weiß“ für Frauenstimmen, untermal von Flöten, Geigen- und Klaviermusik in Verbindung mit dem Lukasevangelium 1 28-38 (Ihre Maria) ver- anschaulicht wird. Der dritte Teil „Die Geburt Jesu“ atmet rechten deutschen Weihnachtszauber wieder und findet in den Liedern „O Jesulein art“ und „Vom Himmel hoch“ durch Solostimmen, Chor und Instrumente farbenfrohen Ausdruck. Im ersten Teile „Die Hirten an der Krippe“ wandern die Hirten unter idyllischen Klängen von Flöte, Oboe u. a. zur Krippe. In wuchtiger Auslage erklingt nach einem volkstümlichen Liede „Der Marsch der Könige“, bei dem jeder König durch eine Männerstimme charakterisiert wird. Das Verodes- motiv recht sich drohend hinein, wird aber durch „Christ- kindleins Schlummerlied“ (Duett und Soli) über- glättet. „Danke und Lob der Erlösten“ will der letzte und letzte Teil bei Zusammenfassung aller Kräfte mit dem dazugehörigen Choralthema „Menschen, die ihr wart verloren“ darbringen. Das Werk dürfte geeignet sein, rechte Weihnachtsstimmung zu wecken. Heins Meyer, der als Klavierbegleiter und Komponist schon von sich reden machte, tritt hier zum ersten Male mit einem größeren Opus an die Öffentlichkeit.

Aus dem Vereinsleben.

(*) **Bühnen-Verein.** Die Vorstellung der Serie B „Louis Ferdinand“ von Fritz b. Ullrich wird am Dienstag, 20. Dezember, gegeben. Der Vorverkauf be- ginnt kommenden Dienstag, 13. Dezember, nur für die Mitglieder mit den Mitgliedsnummern 401 bis 500. Am nächsten Tage sind die niedrigen Num- mern an der Reihe. Die Vorstellung der Serie C ist für morgen, Sonntag, 17. Dezember, auf Sonntag, 18. Dezember, verschoben. Die Vorstellung der Serie A wird Montag gegeben. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten abzuholen.

(*) **Niederländischer Frauenverein Altenbochum.** Aus Anlaß der Eingemeindung von Altenbochum nach Bochum hat der Vorstand des Niederländischen Frauen- vereins im Amte Bochum-Süd beschlossen, den nun 20 Jahre bestehenden Verein in zwei selbständige Ver- eine zu teilen. Die letzte gemeinsame Generalver- sammlung findet am Mittwoch, 14. Dezember, nach- mittags 3½ Uhr, bei Hölten statt. Im Anschluß an den offiziellen Teil folgt eine Weihnachtsfeier mit Kaffee- trinken und mannigfaltigen Aufführungen. Karten zu 1 Mark sind an der Kasse und bei den Vorstandsdamen zu haben. (Siehe Anzeige.)

Traditionsecke

Der Verein ehemaliger 16er Kadettäger Bochum. Die Dezember-Versammlung am vergangenen Sonn- tag war sehr gut besucht. Neu aufgenommen wurden zwei Mitglieder. Der Verein tritt geschlossen der neu gegründeten Wohlfahrtskasse bei. Die Weihnachtsfeier mit Kinderbesuchung findet statt am 8. Januar. In Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein ist das Mitglied Heinrich Müller zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Der Krieger- und Landwehrverein Brenschke. In der gut besetzten Versammlung im Vereinsheim Haus Brenschke, konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mit- teilung machen, daß der Verein infolge Beitritts zur Westfälischen Wohlfahrtskasse einen Zuwachs von fast 50 Prozent an beizugehörigen hatte, so daß die Mitglieder- zahl jetzt 210 übersteigt. Großen Anlaß fand der 14. Jährige Vortrag des Mitgliedes Oberhage- mann, Schriftführer des Gardereines, der an der Hand von zahlreichen Lichtbildern die Argonnenkämpfe eingehend schilderte.

Der Artillerie-Verein in Hattingen. Zum 25-jäh- rigen Erinnerungsfest des Artillerievereins Hattingen hat General Freiherr v. Bat- ter, Kommandierender General in Münster nach dem Kriege, sein Erscheinen angeordnet und gleichzeitig Grüße des Feldmarschalls b. M. d. a. f. e. n., der im Sommer in Hattingen weilte, angelassen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte vom 9. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien und Osi- europä besteht in fast unveränderter Höhe und Aus- dehnung fort, während sich das westliche Tiefdruckgebiet etwas weiter östwärts ausgedehnt hat. Das flache Tief über Ostpreußen ist nach Südwesten fort- geschritten. Heute früh war es in Deutschland ziem- lich trübe und neblig, stellenweise mit leichten Nieder- schlägen. Die Mitternacht war bis elf Grad Frost, während sonst die Temperaturen zwischen plus drei und minus drei Grad lagen. Der Schneeeisstand ist fast gänzlich. Auch im Harz und im Thüringer Wald ist die Schneedecke nur gering, meist unter zehn Zenti- metern. Ski- und Rodelbahnen sind daher mäßig und meist nur stellenweise benutzbar. Der Nacht-Nien- melbet zehn Zentimeter Schneehöhe und mäßige Sport- möglichkeit. Ausfahrten auf Neufahrer bis Sonntag sind sehr gering.

Vorhersage bis Sonntag: Meist be- wölkt, jedoch keine erheblichen Niederschläge und später etwas milder.

Ort	Luftdruck in mm	Windrichtung u. Stärke	Tempera- tur C	Wetter
Essen	760,3	NW 3	-1	Nebel
Duisburg	763,2	NO 3	-5	Nebel
Münster	761,3	W 2	0	bedeckt
Berlin	762,0	O 2	-1	Regen
Baden	767,5	SW 1	-2	Nebel
Frankfurt	769,2	O 2	-6	Nebel
Bamberg	769,7	NO 4	-8	Schnee
Wien	757,6	N 1	-8	bedeckt

Welch ein Jubel, wenn ein Leben wird in unserm Hause sein. Christkind kommt mit seinen Gaben! Vol- ler Erwartung steht jeder der Bescherungsstunde ent- gegen. Ja, was mag mit dem Christkind wohl bringen? - So denken alle. Gewiß hat jeder seine besonderen Wünsche. Müßliche Sachen, die jeder nötig hat, er- freuen immer. Und diese Freude ist auch von längerer Dauer, weil das müßliche Geschenk ständig im Gebrauch ist. Wenn nun das Christkind schöne Wünsche, mögliche Wohl- oder gar feine Sachen schenkt, der sollte diesen guten Rat beachten. Er betrifft nämlich die Erhaltung dieser schönen Geschenke, insbesondere die richtige Be- handlung der wollenen Sachen. Die schönen Woll- sachen erhält man recht lange fein, wenn sie in kalter Seifensalbe durch leichtes Auf- und Niederdrücken ge- waschen werden. Keinesfalls darf man wollenen Sachen reiben. Man spült in kaltem klarem Wasser, dem man etwas Nudelschnee beifügt, und breitet die Sachen zum Trocknen auf einem weichen Tuch aus. Wollschaden nicht würgen und nicht in Ofennähe trocknen. Nicht aufhängen, weil dann der Stoff sich zieht und auch ein Auslaufen der Farben zu befürchten ist. Farbige Sachen soll man vorher auf Wasserbeständigkeit prüfen. Man probiert das an einem Bissel oder an einer verdeckten Stelle aus.

Ihr ganzes Leben lang bereiten Ihnen schöne Möbel Freude

und besonders dann, wenn Sie dieselben vorteilhaft und günstig gekauft haben. Außer unsen bekannt billigen Preisen bieten wir Ihnen erstklassige Ware und übernehmen wir für unsere Möbel eine langjährige Garantie. Unsere Leistungsfähigkeit ist weit über Bochums Grenzen bekannt, darum: **Erst prüfen, dann kaufen.** Unsere großen Läger zeigen Ihnen eine ungeahnte Auswahl in Möbel vom einfachsten bis zum verwöhntesten Geschmack. Für unsere Preiswürdigkeit hier nur einige Beispiele:

Küchen	Schlafzimmer	Schlafzimmer	Schlafzimmer	Speisezimmer	Speisezimmer	Speisezimmer	Herrenzimmer	Klein- Möbel
In modernen Formen, alles mit echtem Li- noleum, natur lackiert oder weiß von	Ritzelche, hell oder dunkel, mit großem Kristallspiegel, 180cm breit	Ritzelche oder Birke lackiert, mit großem Vorbauklederschrank 180cm b.v. abgeperft	echt Eiche, Kleider- schrank 1,80 cm brt., mit ovalem Spiegel, modernes Modell	schönes gefülltes Modell, komplett mit Ausziehtisch u. Lederstühlen	echt Eiche, Buffet u. Credenz, innen ma- hagoni, schwere Ware, Tisch u. Stühlen	echt Eiche, Buffet, 2 mtr. breit, Credenz, das Zimmer des gut. Geschmacks	echt Eiche, mit Seidel, Stühlen und Sessel, alles mit echt Leder, komplett	sind das schönste Weihnachts- geschenk.
225.-	395.-	465.-	495.-	490.-	560.-	610.-	445.-	

Transport nach allen Orten frei
Auf Wunsch kostenlose Lagerung bis zur Abnahme.

Möbelausstattungshaus
Heinr. Schmidt & Co. Nachfolger Lochum
Hattingerstraße Ecke Pieperstraße.
Sonntag von 11½ - 6 Uhr geöffnet! Besichtigen Sie unsere 8 Schaufenster.

Auf Wunsch bequeme Zahlungs- erleichterung bei strengster Diskretion.
Also bitte: Wählen Sie!

Kunsthandlung
Heinr. Aufenanger
Kaiser Wilhelm- und Kanalstr.-Ecke

Gemälde, Graphik
u. nur gute Kunstdrucke

Eröffnung

:- Samstag mittag :-



Den feinen Ring
Die chice Brochette
Das eleg. Armband
Das kleidsame Collier

Immer am vorteilhaftesten bei

Juwelier P. Schrader
Ecke ABC- und Humboldtstraße

Gegr. 1891

Ein Goldschmied bürgt Ihnen für Qualität!

Bei Le Claire
Uhren und Goldwaren

finden Sie diese echt silberne Armbänder für Mark 9.75 mit Fabrikgarantie.



Allergüteste Auswahl in Armbändern. Ring echt 14 Karat Gold, massiv, mit echtem Brillant Mk. 19.75.

Verlobungsringe
Jugendlich, in allen Preislagen.
Nur Friedrichstraße 3.

Teppiche
Läuferstoffe

auch ohne Unschäd- lichkeit, liefert, gerollt, spe- zialgeklebt, ohne Preisauflage, bei monatlich, Kredit (bis zu 9 Monaten) Disposition, - Un- veränderlicher Ver- treterbesuch, - An- fragen unter 2. 6. 6 an die Geschäfts- stelle dieser Zeit.

Wohnunterricht: Element u. künst- lische Bildh. (so- wie Bau- u. Bau- unterricht) erzieht Kunstmeister O. Berger, Gattungsstr. 87 II.

Wohn- u. Schlaf- zimmer

Meine handgezeichneten altlichen - **Riffen und Ornate** - machen das elegante Heim erst schön. Fachmännische Beratung in Ihrer Wohnung

Rheinischestr. 28

am Nordbahnhof, LD13

Kein Laden! LD13

Bayrisches Tadelobst.

Verkauf nur Kaiserstraße 10 durch den Fürst im Hof.

Rationeller Verkauf zu gro- ßen Preisen nicht unter 10 Pfd.

Vom Tadelobst-Apfel 10 Pfd. 1.10 Mk. bis zum „Schönen von Boskop“ 10 Pfd. 2.20 Mk., alle Sorten vorrätig.

Verkauf von Samstag den 10. bis Mittwoch, den 14. von 9½ Uhr an. 1914

er Bochum.
enen Sonn-
en wurden
fen der neu
ihnachtsfeier
Januar. In
n Verein ist
hrenmitglied

ufgabe. In
heim Haus
entliche Mit-
beitritts zur
ds von fast
Mitglieder-
ng fand der
berhage-
der an der
onnenfchicht

um 25. Jah-
ieberten
v. Mat-
er nach dem
zeitig Grüße
im Sommer

etterwarte

erboten.)

ien und Ofi-
je und Aus-
iefdruckschiet
Das flache
schland fort-
schland ziem-
chten Nieder-
Grab Hoff,
en plus drei
parawald ist
üringer Wald
r zehn Behn-
daher mähig
r Mähle Wien
mähig Sport-
Sonntag sind

Meist be-
ge und später

Wetter

Nebel
bedeckt
Nebel
bedeckt
Sonne
bedeckt

ich in unserm
Gabel! Vol-
agsstunde ent-
wohl bringen?
ne befanden
nötig hat, er-
h von längerer
a im Gebrauch
Bäcke, mähig
er sollte diesen
ie Erhaltung
ie richtige Be-
schönen Boll-
ne in kalter
berbrüden ge-
wollene Sachen
affer, dem man
e Sachen zum
us. Wollfächer
rodnen. Nicht
sieht und auch
ist. Farbige
it prüfen. Man
mmer verbeden
W. 1.

ude

Möbel eine
Auswahl in

in-
pel

chüste
chts-
henk.

bequeme
terung bei
skretion.

ählen Sie!

en allechten
dunkel

heim erst schön.
Beratung in
innung

Druckfuß
ent 10 LD13

Tafelobst.

Isorstraße 10
ur im Hof.

zu en gros-Preisen
10 Pfd.

10 Pfd. 1.10 Mk.
n Boskop 10 Pfd.
orten vorrätig.

amstag den
ch, den 14.
Jhr an. 1916



Das Weihnachtsgeschenk aus dem Spezialgeschäft

mit dem Merkurkopf im Schaufenster
verbürgt aufrichtige Freude

wegen der erstklassigen Qualität und des
guten Geschmackes, trotz der niedrigen Preise.

Die schönsten Festgeschenke sind
Buschhoff-Qualitäten. Sie bereiten
Freude durch ihre Preiswürdigkeit
und hervorragenden Geschmack.

Hermann Buschhoff
Hoch- und Harmoniestrassen-Ecke
Erstes und größtes Spezial-Geschäft für
Leinen- und Wäsche-Ausstattungen.



DAS MODERNE STRICKKLEID
DER MODERNE PULLOVER
für Damen und Herren
MAX GABALI
Bochum, Hochstraße 13

Rudolf Werres * Bochum

Telephon 771 / Hochstrasse 26

Brillantschmuck
Goldschmuck
Trauringe
Bestecke
Kleinsilberwaren

Ein Spezial-Geschäft zeigt Ihnen stets eine reiche Auswahl
zu angemessenen Preisen, bei fachkundiger Bedienung.

Kauft praktische Weihnachts-Geschenke

nur im Spezial-Geschäft.

Herren- Hüte	Pelz- waren
Mützen	
Herrenwäsche	Schirme und Stöcke
Socken	
Krawatten	
Handschuhe	

Hochstrasse 2 / Bongardstrasse 15

Albrecht Schwarz

Das Haus der größten Auswahl.
Ruf 613.

la Lederausschnitte

Riemen 3.25, Ledergamaschen 2.50.
Reisekoffer und Sportartikel
kaufen Sie gut und preiswert im
Leder-Haus Schröder
22 Marienstraße 22.

Kunstgewerbehaus Eduard Heinsberger, Bochum

Rosenstraße 8

Erstes und ältestes Spezialgeschäft in Bochum

Kristall - Porzellan und Kunstgewerbe

Niederlage sämtl. staatl.
Porzellan-Manufakturwaren.

Damen-Hüte

Velour und Haar
die neuen modernen Formen,
große Auswahl. Qualität: **Mayser**

Filz die neuen kombinierten Formen,
nur erste Qualitäten, billige Preise.

Pelze und Pelzbesatz

Frauen-Kragen - Seal Elektrik
von 19,50 an

Sämtliche modernen
Besätze in großer Auswahl.

Julius Willstädt

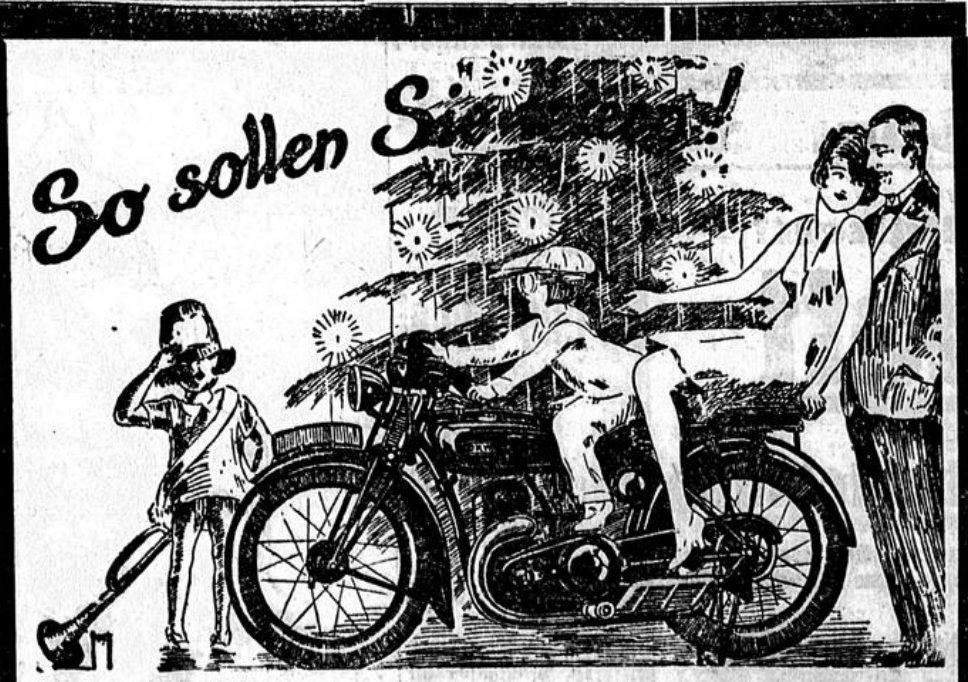
Hochstraße 22



H. Kersken.
gegründet 1900
Zoologisches
Spezialgeschäft
Bochum - Allee 26 Fernruf: 2003

Kanarienvögel
Primo Sänger
3 Wochen Probezeit
Konkurrenzlos
billig!

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Pullover,
alle Arten Damen- u. Herren-Westen
in allen Preislagen.
Sporthaus Schindler,
Rottstraße, Ecke Kaiserstraße.



DKW

Motorrad aufstellen zu können. Lassen Sie sich diese Weihnachtsfreude nicht entgehen und wählen Sie
DKW-Einzylinder-Motorrad 206 ccm Kassapreis RM. 750.- ab Werk
DKW-Einzylinder-Motorrad 250 ccm Kassapreis RM. 886.- ab Werk
DKW-Zweizylinder-Motorrad 500 ccm Kassapreis RM. 1275.- ab Werk

DKW

Willy Picht, Motor-Fahrzeuge

Bochum, Kaiserstraße 5
Telefon 4495.

Großer Verkauf

Weihnachts- Artikeln!

Sie finden bei uns
Riesen-Auswahl

Klubsessel Leder und Stoff
Klubsfas in elegant. Formen
Klubbische
Rauchtische
Teetische
Beisagische
Dielenmöbeln Schleifack
Flurgarderoben Eiche
Korbmöbeln
Sofa in Leder und Plüsch
Chaiselongue
Chaiselonguedecken
Sofakissen in eigenem Atelier
angefertigt, feenhaft schöne Sachen
Tischlampen
Ständerlampen
Steppdecken
Daunendecken

Außerdem finden Sie bei uns ein immer
reich sortiertes Lager in

Teppichen

In- und ausländischer Herkunft
Haargarn, Plüsch, Velour, Turnay,
Smyrna

sowie Läuferstoffe,
Bettvorlagen, Felle.

Schenswert

ist unsere Aus-
wahl modernster

**Dekorationen
und Gardinen**

die von unseren Innendekorateuren
gratis aufgehangen werden.

Elegante Herrenzimmer

in Kaukasisch, Nußbaum, Birke,
Palsander, Mahagoni u. Eiche.

Vornehme Speisezimmer

in Eiche und jeder Edelholzart.

Schlafzimmer, Küchen
und Einzeimöbel.

Bochums führendes Möbelhaus

Strauß & Baumgarten

Meinrich- und Brückstr.-Ecke.

Wur- holener Gicht- u. Rheumatice

Nur zu haben im
Wörishofener Kräutlerhaus
Viktoriastraße 3 gegenüber der Hauptpost.

Alle! Finden bei uns das Richtige

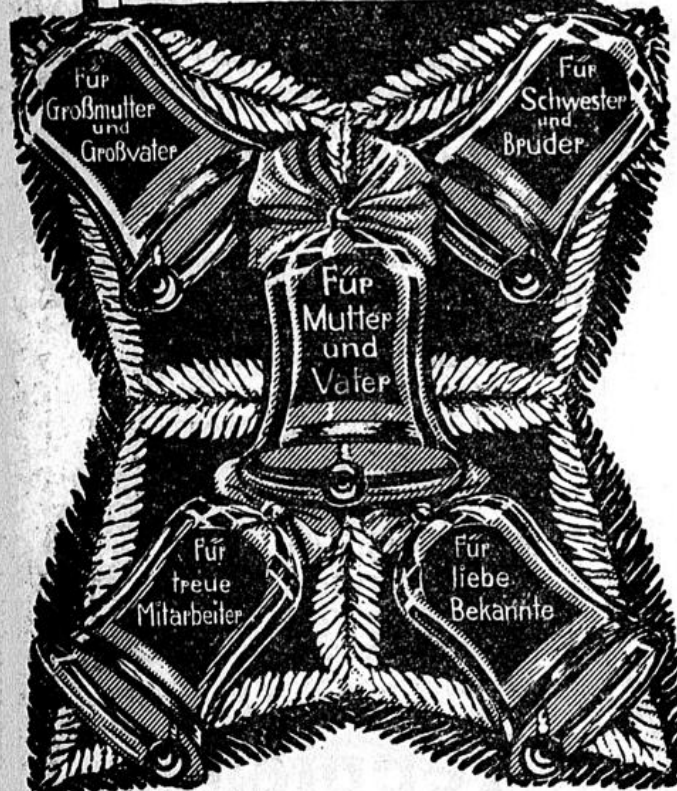
wenn Sie unser festlich geschmücktes Haus besuchen und unsere großen Geschenk-Auslagen besichtigen.

Herzen erfreut

ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Viele Tausend entzückende Artikel für Jeden

passend, finden Sie bei uns außergewöhnlich preiswert!



Damen-Wäsche

Damen-Garnituren 2teilig, Hemd u. Beinkleid mit Klappspitze und Hohlraum	8.15
Damen-Nachthemden Schlupf- mit Valenciennespitze u. Schweizer Stückerel, 7.50	5.90
Damen-Nachthemden mit Kragen und langem Arm	6.50
Damen-Schlafanzüge Kantonsseide in hellen Farben	14.75

Bett-Wäsche

Kopfkissen prima Lino mit Lochstickerel oder Hohlraum	2.90
Betttücher prima Halbleinen oder Haustuch 160/225 cm groß	4.90
Bettbezüge 160/200 cm groß, Damast gebümt, Streifen, 11.50	8.90
Bettgarnituren Ueberschlaglaken und Kissen, beste süddeutsche Ware	12.50

Tisch-Wäsche

Tischtücher weiß Damast mit farbigem Rand, Halbleinen 130/160 cm gr. 2.75, 110/150 cm gr.	1.95
Tee- und Kaffeedecken weiß mit farbigem Rand, schlesische Damast- Qualität, 130/160 cm groß	4.95
Kaffeedecken moderne Dessins, gute waschechte Qualität, 150 cm lang	1.45
Künstlerdecken moderne Muster, Kuchelleinen imit., 130/160 cm groß	3.85

Taschentücher

Dam.-Hohlraumtücher weiß, sowie weiß mit Häkelrand, Stck. 0.22, 0.16	0.10
Damentücher Hohlraum mit Schweizer Stückerel, Stck. 0.28, 0.25	0.16
Herren-Taschentücher weiß Leinen und mit farbigem Rand, Indanthren, Stck. 0.29, 0.20	0.15
Kinder-Taschentücher mit Bildern und weiß mit Kurbelrand, Stck. 0.14, 0.12	0.10

Sonntag ist unser Haus von 11¹/₂ - 6 Uhr geöffnet!

FERD.

Herren-Artikel

Weiß Oberhemden mit Damast-Brust und Manschetten	4.95
Oberhemden Zephyr, moderne helle Dessins	6.75
Schlafanzüge Flanell mit seidener Verschnürung	11.50
Koppelkragen la. Macco, vierfach	0.50

Strümpfe

Damenstrümpfe prima Macco, Doppelschleife und Hochferse	1.45
Damenstrümpfe la. Seidenflor, Sohle und Ferse verstärkt	2.25
Damenstrümpfe Waschseide, feinmaschig in vielen Farben	2.75
Herrensocken moderne Dessins, Kunstseide plattiert	1.45

Trikotagen

Damen-Hemdhasen Windform mit Bandträger	1.75
Dam.-Hemdhasen Beinen und Bandträgern, bestes Fabrikat	4.90
Damen-Schlüpfer prima Futtertrikot in hellen Farben	1.95
Damen-Schlüpfer Kunstseide mit Futter	2.90

Wollwaren

Damen-Pullover u. Strickwesten in allen erdenklichen Farbstellungen	3.75
Strickkleider in modernsten Ausführungen	14.75
Kinder-Pullover aus Wolle mit Seide, Größe 1 und 2	2.95
Kinder-Strickkleider ganz entzückende Macharten, Größe 40	7.95
Herr.-Pullover u. Westen solide Strickarten und Farben	11.50

Handschuhe

Dam.-Trikot-Handschuhe innen geraut	0.58
Dam.-Strick-Handschuhe reine Wolle mit hübschen farb. Rand, Paar 1.10	0.85
Damen-Handschuhe Leder-imit., solider Strapazier-Handschuh, Paar	0.98
Herren-Handschuhe gute kräftige Dublex-Qualität	0.98

Modewaren

Seiden-Schals aus buntem Crêpe de chine in hübschen Farbstellungen	2.95
Gesellschaftstücher aus handbemalten Crêpe de chine mit geknüpfter Franse	25.00
Damen-Gürtel imit. Wildleder in hübschen Modelfarben	0.58
Bubi-Hauben in allen Farben	0.95

Schürzen

Jumper-Schürzen weiß, aus festem Stoff mit Hohlraum und Feston-Einsatz	1.65
Jumper-Schürzen hellfarbig Siamosen, vollwette Form	2.50
Jumper-Schürzen unifarbig Siamosen mit buntem Besatz	2.25
Knaben-Schürzen grau Leinen mit Taschen	1.10

Morgenröcke

Morgenröcke aus molligen Wellenstoffen mit und ohne Stückerel	4.50
Morgenröcke aus warmen Flauchstoffen, gediegene Formen	12.00
Servierkleider aus schwarzem Satin mit langen u. kurzen Ärmeln z. T. mit reiz. weiß. Zierschürzen	6.75

SCHIRME

in nur bewährten Qualitäten für Damen, Herren und Kinder in gewaltiger Auswahl.

KOPPEL

BOCHUM HELLWEG 2

Samstag — Sonntag

Eine Kaufgelegenheit von besonderer Billigkeit!

10% Rabatt

erhalten Sie an diesen zwei Tagen

Herren- und Knabenbekleidung

Zum Verkauf gelangen nur die besten u. modernsten Qualitäten, in größter Auswahl.

Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen, Wetter-Mäntel

Versäumen Sie nicht diese selten günstige Gelegenheit sich billig und doch gut einzukleiden.

Etagen-Spezial-Geschäft Hermann Lewin

Friedrichstraße 3, eine Treppe hoch, neben Gompertz. Sonntag geöffnet.

Noch billiger!

Nappa-Leder mit Celluloidbügel Mk. 3.95 4.95 5.75

Das schöne Weihnachtsgeschenk so lange Vorrat reicht nur bei

Otto Nebel Friedrichstr. 4.

8tung

1 Werftkattol. 10 M. 1 eif. Beist. 10 M. zu verkaufen. (ab 152 Stolltr. 84, 2. Et., 2. Etage)

Flurgarderoben, gr. Auswahl, von 32 M. an, Kleider- schränke von 45 M. an, Kleiderschränke von 70 M. an, 80 M. an, 90 M. an, 100 M. an, 110 M. an, 120 M. an, 130 M. an, 140 M. an, 150 M. an, 160 M. an, 170 M. an, 180 M. an, 190 M. an, 200 M. an, 210 M. an, 220 M. an, 230 M. an, 240 M. an, 250 M. an, 260 M. an, 270 M. an, 280 M. an, 290 M. an, 300 M. an, 310 M. an, 320 M. an, 330 M. an, 340 M. an, 350 M. an, 360 M. an, 370 M. an, 380 M. an, 390 M. an, 400 M. an, 410 M. an, 420 M. an, 430 M. an, 440 M. an, 450 M. an, 460 M. an, 470 M. an, 480 M. an, 490 M. an, 500 M. an, 510 M. an, 520 M. an, 530 M. an, 540 M. an, 550 M. an, 560 M. an, 570 M. an, 580 M. an, 590 M. an, 600 M. an, 610 M. an, 620 M. an, 630 M. an, 640 M. an, 650 M. an, 660 M. an, 670 M. an, 680 M. an, 690 M. an, 700 M. an, 710 M. an, 720 M. an, 730 M. an, 740 M. an, 750 M. an, 760 M. an, 770 M. an, 780 M. an, 790 M. an, 800 M. an, 810 M. an, 820 M. an, 830 M. an, 840 M. an, 850 M. an, 860 M. an, 870 M. an, 880 M. an, 890 M. an, 900 M. an, 910 M. an, 920 M. an, 930 M. an, 940 M. an, 950 M. an, 960 M. an, 970 M. an, 980 M. an, 990 M. an, 1000 M. an, 1010 M. an, 1020 M. an, 1030 M. an, 1040 M. an, 1050 M. an, 1060 M. an, 1070 M. an, 1080 M. an, 1090 M. an, 1100 M. an, 1110 M. an, 1120 M. an, 1130 M. an, 1140 M. an, 1150 M. an, 1160 M. an, 1170 M. an, 1180 M. an, 1190 M. an, 1200 M. an, 1210 M. an, 1220 M. an, 1230 M. an, 1240 M. an, 1250 M. an, 1260 M. an, 1270 M. an, 1280 M. an, 1290 M. an, 1300 M. an, 1310 M. an, 1320 M. an, 1330 M. an, 1340 M. an, 1350 M. an, 1360 M. an, 1370 M. an, 1380 M. an, 1390 M. an, 1400 M. an, 1410 M. an, 1420 M. an, 1430 M. an, 1440 M. an, 1450 M. an, 1460 M. an, 1470 M. an, 1480 M. an, 1490 M. an, 1500 M. an, 1510 M. an, 1520 M. an, 1530 M. an, 1540 M. an, 1550 M. an, 1560 M. an, 1570 M. an, 1580 M. an, 1590 M. an, 1600 M. an, 1610 M. an, 1620 M. an, 1630 M. an, 1640 M. an, 1650 M. an, 1660 M. an, 1670 M. an, 1680 M. an, 1690 M. an, 1700 M. an, 1710 M. an, 1720 M. an, 1730 M. an, 1740 M. an, 1750 M. an, 1760 M. an, 1770 M. an, 1780 M. an, 1790 M. an, 1800 M. an, 1810 M. an, 1820 M. an, 1830 M. an, 1840 M. an, 1850 M. an, 1860 M. an, 1870 M. an, 1880 M. an, 1890 M. an, 1900 M. an, 1910 M. an, 1920 M. an, 1930 M. an, 1940 M. an, 1950 M. an, 1960 M. an, 1970 M. an, 1980 M. an, 1990 M. an, 2000 M. an, 2010 M. an, 2020 M. an, 2030 M. an, 2040 M. an, 2050 M. an, 2060 M. an, 2070 M. an, 2080 M. an, 2090 M. an, 2100 M. an, 2110 M. an, 2120 M. an, 2130 M. an, 2140 M. an, 2150 M. an, 2160 M. an, 2170 M. an, 2180 M. an, 2190 M. an, 2200 M. an, 2210 M. an, 2220 M. an, 2230 M. an, 2240 M. an, 2250 M. an, 2260 M. an, 2270 M. an, 2280 M. an, 2290 M. an, 2300 M. an, 2310 M. an, 2320 M. an, 2330 M. an, 2340 M. an, 2350 M. an, 2360 M. an, 2370 M. an, 2380 M. an, 2390 M. an, 2400 M. an, 2410 M. an, 2420 M. an, 2430 M. an, 2440 M. an, 2450 M. an, 2460 M. an, 2470 M. an, 2480 M. an, 2490 M. an, 2500 M. an, 2510 M. an, 2520 M. an, 2530 M. an, 2540 M. an, 2550 M. an, 2560 M. an, 2570 M. an, 2580 M. an, 2590 M. an, 2600 M. an, 2610 M. an, 2620 M. an, 2630 M. an, 2640 M. an, 2650 M. an, 2660 M. an, 2670 M. an, 2680 M. an, 2690 M. an, 2700 M. an, 2710 M. an, 2720 M. an, 2730 M. an, 2740 M. an, 2750 M. an, 2760 M. an, 2770 M. an, 2780 M. an, 2790 M. an, 2800 M. an, 2810 M. an, 2820 M. an, 2830 M. an, 2840 M. an, 2850 M. an, 2860 M. an, 2870 M. an, 2880 M. an, 2890 M. an, 2900 M. an, 2910 M. an, 2920 M. an, 2930 M. an, 2940 M. an, 2950 M. an, 2960 M. an, 2970 M. an, 2980 M. an, 2990 M. an, 3000 M. an, 3010 M. an, 3020 M. an, 3030 M. an, 3040 M. an, 3050 M. an, 3060 M. an, 3070 M. an, 3080 M. an, 3090 M. an, 3100 M. an, 3110 M. an, 3120 M. an, 3130 M. an, 3140 M. an, 3150 M. an, 3160 M. an, 3170 M. an, 3180 M. an, 3190 M. an, 3200 M. an, 3210 M. an, 3220 M. an, 3230 M. an, 3240 M. an, 3250 M. an, 3260 M. an, 3270 M. an, 3280 M. an, 3290 M. an, 3300 M. an, 3310 M. an, 3320 M. an, 3330 M. an, 3340 M. an, 3350 M. an, 3360 M. an, 3370 M. an, 3380 M. an, 3390 M. an, 3400 M. an, 3410 M. an, 3420 M. an, 3430 M. an, 3440 M. an, 3450 M. an, 3460 M. an, 3470 M. an, 3480 M. an, 3490 M. an, 3500 M. an, 3510 M. an, 3520 M. an, 3530 M. an, 3540 M. an, 3550 M. an, 3560 M. an, 3570 M. an, 3580 M. an, 3590 M. an, 3600 M. an, 3610 M. an, 3620 M. an, 3630 M. an, 3640 M. an, 3650 M. an, 3660 M. an, 3670 M. an, 3680 M. an, 3690 M. an, 3700 M. an, 3710 M. an, 3720 M. an, 3730 M. an, 3740 M. an, 3750 M. an, 3760 M. an, 3770 M. an, 3780 M. an, 3790 M. an, 3800 M. an, 3810 M. an, 3820 M. an, 3830 M. an, 3840 M. an, 3850 M. an, 3860 M. an, 3870 M. an, 3880 M. an, 3890 M. an, 3900 M. an, 3910 M. an, 3920 M. an, 3930 M. an, 3940 M. an, 3950 M. an, 3960 M. an, 3970 M. an, 3980 M. an, 3990 M. an, 4000 M. an, 4010 M. an, 4020 M. an, 4030 M. an, 4040 M. an, 4050 M. an, 4060 M. an, 4070 M. an, 4080 M. an, 4090 M. an, 4100 M. an, 4110 M. an, 4120 M. an, 4130 M. an, 4140 M. an, 4150 M. an, 4160 M. an, 4170 M. an, 4180 M. an, 4190 M. an, 4200 M. an, 4210 M. an, 4220 M. an, 4230 M. an, 4240 M. an, 4250 M. an, 4260 M. an, 4270 M. an, 4280 M. an, 4290 M. an, 4300 M. an, 4310 M. an, 4320 M. an, 4330 M. an, 4340 M. an, 4350 M. an, 4360 M. an, 4370 M. an, 4380 M. an, 4390 M. an, 4400 M. an, 4410 M. an, 4420 M. an, 4430 M. an, 4440 M. an, 4450 M. an, 4460 M. an, 4470 M. an, 4480 M. an, 4490 M. an, 4500 M. an, 4510 M. an, 4520 M. an, 4530 M. an, 4540 M. an, 4550 M. an, 4560 M. an, 4570 M. an, 4580 M. an, 4590 M. an, 4600 M. an, 4610 M. an, 4620 M. an, 4630 M. an, 4640 M. an, 4650 M. an, 4660 M. an, 4670 M. an, 4680 M. an, 4690 M. an, 4700 M. an, 4710 M. an, 4720 M. an, 4730 M. an, 4740 M. an, 4750 M. an, 4760 M. an, 4770 M. an, 4780 M. an, 4790 M. an, 4800 M. an, 4810 M. an, 4820 M. an, 4830 M. an, 4840 M. an, 4850 M. an, 4860 M. an, 4870 M. an, 4880 M. an, 4890 M. an, 4900 M. an, 4910 M. an, 4920 M. an, 4930 M. an, 4940 M. an, 4950 M. an, 4960 M. an, 4970 M. an, 4980 M. an, 4990 M. an, 5000 M. an, 5010 M. an, 5020 M. an, 5030 M. an, 5040 M. an, 5050 M. an, 5060 M. an, 5070 M. an, 5080 M. an, 5090 M. an, 5100 M. an, 5110 M. an, 5120 M. an, 5130 M. an, 5140 M. an, 5150 M. an, 5160 M. an, 5170 M. an, 5180 M. an, 5190 M. an, 5200 M. an, 5210 M. an, 5220 M. an, 5230 M. an, 5240 M. an, 5250 M. an, 5260 M. an, 5270 M. an, 5280 M. an, 5290 M. an, 5300 M. an, 5310 M. an, 5320 M. an, 5330 M. an, 5340 M. an, 5350 M. an, 5360 M. an, 5370 M. an, 5380 M. an, 5390 M. an, 5400 M. an, 5410 M. an, 5420 M. an, 5430 M. an, 5440 M. an, 5450 M. an, 5460 M. an, 5470 M. an, 5480 M. an, 5490 M. an, 5500 M. an, 5510 M. an, 5520 M. an, 5530 M. an, 5540 M. an, 5550 M. an, 5560 M. an, 5570 M. an, 5580 M. an, 5590 M. an, 5600 M. an, 5610 M. an, 5620 M. an, 5630 M. an, 5640 M. an, 5650 M. an, 5660 M. an, 5670 M. an, 5680 M. an, 5690 M. an, 5700 M. an, 5710 M. an, 5720 M. an, 5730 M. an, 5740 M. an, 5750 M. an, 5760 M. an, 5770 M. an, 5780 M. an, 5790 M. an, 5800 M. an, 5810 M. an, 5820 M. an, 5830 M. an, 5840 M. an, 5850 M. an, 5860 M. an, 5870 M. an, 5880 M. an, 5890 M. an, 5900 M. an, 5910 M. an, 5920 M. an, 5930 M. an, 5940 M. an, 5950 M. an, 5960 M. an, 5970 M. an, 5980 M. an, 5990 M. an, 6000 M. an, 6010 M. an, 6020 M. an, 6030 M. an, 6040 M. an, 6050 M. an, 6060 M. an, 6070 M. an, 6080 M. an, 6090 M. an, 6100 M. an, 6110 M. an, 6120 M. an, 6130 M. an, 6140 M. an, 6150 M. an, 6160 M. an, 6170 M. an, 6180 M. an, 6190 M. an, 6200 M. an, 6210 M. an, 6220 M. an, 6230 M. an, 6240 M. an, 6250 M. an, 6260 M. an, 6270 M. an, 6280 M. an, 6290 M. an, 6300 M. an, 6310 M. an, 6320 M. an, 6330 M. an, 6340 M. an, 6350 M. an, 6360 M. an, 6370 M. an, 6380 M. an, 6390 M. an, 6400 M. an, 6410 M. an, 6420 M. an, 6430 M. an, 6440 M. an, 6450 M. an, 6460 M. an, 6470 M. an, 6480 M. an, 6490 M. an, 6500 M. an, 6510 M. an, 6520 M. an, 6530 M. an, 6540 M. an, 6550 M. an, 6560 M. an, 6570 M. an, 6580 M. an, 6590 M. an, 6600 M. an, 6610 M. an, 6620 M. an, 6630 M. an, 6640 M. an, 6650 M. an, 6660 M. an, 6670 M. an, 6680 M. an, 6690 M. an, 6700 M. an, 6710 M. an, 6720 M. an, 6730 M. an, 6740 M. an, 6750 M. an, 6760 M. an, 6770 M. an, 6780 M. an, 6790 M. an, 6800 M. an, 6810 M. an, 6820 M. an, 6830 M. an, 6840 M. an, 6850 M. an, 6860 M. an, 6870 M. an, 6880 M. an, 6890 M. an, 6900 M. an, 6910 M. an, 6920 M. an, 6930 M. an, 6940 M. an, 6950 M. an, 6960 M. an, 6970 M. an, 6980 M. an, 6990 M. an, 7000 M. an, 7010 M. an, 7020 M. an, 7030 M. an, 7040 M. an, 7050 M. an, 7060 M. an, 7070 M. an, 7080 M. an, 7090 M. an, 7100 M. an, 7110 M. an, 7120 M. an, 7130 M. an, 7140 M. an, 7150 M. an, 7160 M. an, 7170 M. an, 7180 M. an, 7190 M. an, 7200 M. an, 7210 M. an, 7220 M. an, 7230 M. an, 7240 M. an, 7250 M. an, 7260 M. an, 7270 M. an, 7280 M. an, 7290 M. an, 7300 M. an, 7310 M. an, 7320 M. an, 7330 M. an, 7340 M. an, 7350 M. an, 7360 M. an, 7370 M. an, 7380 M. an, 7390 M. an, 7400 M. an, 7410 M. an, 7420 M. an, 7430 M. an, 7440 M. an, 7450 M. an, 7460 M. an, 7470 M. an, 7480 M. an, 7490 M. an, 7500 M. an, 7510 M. an, 7520 M. an, 7530 M. an, 7540 M. an, 7550 M. an, 7560 M. an, 7570 M. an, 7580 M. an, 7590 M. an, 7600 M. an, 7610 M. an, 7620 M. an, 7630 M. an, 7640 M. an, 7650 M. an, 7660 M. an, 7670 M. an, 7680 M. an, 7690 M. an, 7700 M. an, 7710 M. an, 7720 M. an, 7730 M. an, 7740 M. an, 7750 M. an, 7760 M. an, 7770 M. an, 7780 M. an, 7790 M. an, 7800 M. an, 7810 M. an, 7820 M. an, 7830 M. an, 7840 M. an, 7850 M. an, 7860 M. an, 7870 M. an, 7880 M. an, 7890 M. an, 7900 M. an, 7910 M. an, 7920 M. an, 7930 M. an, 7940 M. an, 7950 M. an, 7960 M. an, 7970 M. an, 7980 M. an, 7990 M. an, 8000 M. an, 8010 M. an, 8020 M. an, 8030 M. an, 8040 M. an, 8050 M. an, 8060 M. an, 8070 M. an, 8080 M. an, 8090 M. an, 8100 M. an, 8110 M. an, 8120 M. an, 8130 M. an, 8140 M. an, 8150 M. an, 8160 M. an, 8170 M. an, 8180 M. an, 8190 M. an, 8200 M. an, 8210 M. an, 8220 M. an, 8230 M. an, 8240 M. an, 8250 M. an, 8260 M. an, 8270 M. an, 8280 M. an, 8290 M. an, 8300 M. an, 8310 M. an, 8320 M. an, 8330 M. an, 8340 M. an, 8350 M. an, 8360 M. an, 8370 M. an, 8380 M. an, 8390 M. an, 8400 M. an, 8410 M. an, 8420 M. an, 8430 M. an, 8440 M. an, 8450 M. an, 8460 M. an, 8470 M. an, 8480 M. an, 8490 M. an, 8500 M. an, 8510 M. an, 8520 M. an, 8530 M. an, 8540 M. an, 8550 M. an, 8560 M. an, 8570 M. an, 8580 M. an, 8590 M. an, 8600 M. an, 8610 M. an, 8620 M. an, 8630 M. an, 8640 M. an, 8650 M. an, 8660 M. an, 8670 M. an, 8680 M. an, 8690 M. an, 8700 M. an, 8710 M. an, 8720 M. an, 8730 M. an, 8740 M. an, 8750 M. an, 8760 M. an, 8770 M. an, 8780 M. an, 8790 M. an, 8800 M. an, 8810 M. an, 8820 M. an, 8830 M. an, 8840 M. an, 8850 M. an, 8860 M. an, 8870 M. an, 8880 M. an, 8890 M. an, 8900 M. an, 8910 M. an, 8920 M. an, 8930 M. an, 8940 M. an, 8950 M. an, 8960 M. an, 897

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

In allen Sportarten herrscht lebhaftes Treiben. In den Ereignissen der Sportverbände stellt sich dieses Mal auch eine hervorragende Veranstaltung der Sportpresse dar, das zweite deutsche Hallensportfest in Dortmund, auf das wir an anderer Stelle noch eingehen.

Der Fußballsport

steht die Fortsetzung der Meisterschaftsspiele, die in den meisten Bezirken schon durchgeführte Verhältnisse erreicht haben. In der Ruhrbezirksklasse werden sich in der ersten Gruppe das größte Interesse dem Kampf im Bochumer Stadion zu, wo das Treffen des T. u. S. Bochum mit dem T. u. S. Dortmund zugetragen. In 1899 von ausschlaggebender Bedeutung für die Gestaltung des Tabellenendes ist. Nicht nur untererhalb ist wiederholt festgestellt worden, daß die Stellung als Tabellenletzter keineswegs dem Namen des ältesten Bochumer Bezirksligavertragers entspricht. Das beweist noch jüngst das ehrenvolle Unentschieden gegen den B. V. Altenessien, das allerdings gleichzeitig recht aufschlußreich für die Schwächen des T. u. S. war. Wir haben dies im Verlauf der Kritik des Spiels an dieser Stelle erwähnt. Wir sind der Ansicht, daß der T. u. S., sofern er mehr Schnelligkeit in die Handlung bringt und mehr Ausdauer zu erzielen weiß, in der Lage ist, das Spiel zu gewinnen und somit den Kampf für die Niederlage in der ersten Serie nehmen kann. An Kampfgeist und Siegeswillen hat die Elf hingegen nichts verloren. Sie werden morgen in dieser Beziehung alles erwarten darf, was als Unterpfand des Sieges unerlässlich ist. Die Spieler, die zu den besten Vertretern der ersten Klasse des Ruhrbezirks gehören, sind namentlich in der zweiten Serie sehr erkrankt. Sie haben sich durch einen Kampfgeist an die zweite Stelle hinter „Schwarz-Weiß“ gesetzt, nachdem sie die Lindener „Märker“ durch einen knappen 1:0-Sieg verdrängt hatten. Daß die Elf auch noch mehr erhofft, ist wohl allseitig klar. Siegt der T. u. S. — und das ist der Wunsch der ganzen heimischen Sportgemeinde — so würde er sich endlich vom letzten Platz lösen und den Beginn des Aufstiegs machen, denn der Vorletzte, „Preußen“ Essen sollte gegen „Schwarz-Weiß“ Essen unter normalen Umständen unterliegen. Die Wende dürfte gekommen sein.

Die Lindener „Märker“ stellen sich dem B. V. Stoppenberg, der zumal auf eigenem Platz, recht gefährlich ist und von den Gästen mit vollstem Ernst genommen werden muß. Das von den „Germanen“ beabsichtigte Privatspiel gegen „Eintracht“ Braunschweig ist ins Wasser gefallen, da Braunschweig ein Meisterschaftsspiel angesetzt bekommen hat. — In der zweiten Gruppe wird Schalke 04 ein weiteres Mal ohne Niederlage bleiben; denn „Union“ Gelsenkirchen ist zu schwach. V. f. B. „Altena“ — die 08 und Gelsenkirchen 07 — Dortmund 85 sind durchaus gleichwertig. Vielleicht ist in beiden Fällen der Vorteil des eigenen Platzes ausschlaggebend. In der ersten und zweiten Gruppe der zweiten Bezirksklasse gibt es neben dem bedeutungsvollen Privatspiel Witten 02 — Salze 96, das bei der guten Form der Witterer zu einer Neuauflage für die Niederlage in den Aufstiegsspielen führen könnte (der Sieg über die allerdings etwas erlängte „Germania 08“ befragt viel). Das nachgehobene Spiel aus der ersten Serie sind: S. T. V. Werne hat gegen Lütgendortmund keine schlechten Aussichten und Werlunde ist nicht gerade aussichtslos gegen Galtrop 1911. Einen sehr schweren Gang hat „Rhön“ Bochum vor, der sich abermals in Dahlenhausen mit dem dortigen Sportklub zu messen hat. Das Ende dieses Spiels, das feierlich abgebrochen wurde und unbedingt einen qualifizierten Schiedsrichter bedarf, ist kaum abzusehen. In der dritten Gruppe spielen: Dortfeld — S. G. Hörde, V. f. B. Sörde — Sportf. Dortmund und Westfalen — Dortmund 08. Viel Beachtung in der vierten Gruppe verdient die Auseinandersetzung der „Westfalia“ Gerne und des Turnerb. Gidel, die ziemlich offen ist. Auch im Spiel Höntrup — Södingen ist die Lage recht unklar. „Germania“ Gerne sollte sich in Wattenscheid durchsetzen. „Preußen“ Wanne wird Glinningfeld zu halten wissen. — Die Termine der ersten Gauklasse sind: 1. Gruppe: Mente — S. G. Hörde, Gerne — Langendreer 07 und Altenessien — Langendreer 04; zweite Gruppe: Dahlenhausen 16 — Herbede, Weimar 08 — V. f. B. Bochum und Sprockhöbel — Gattlingen 04.

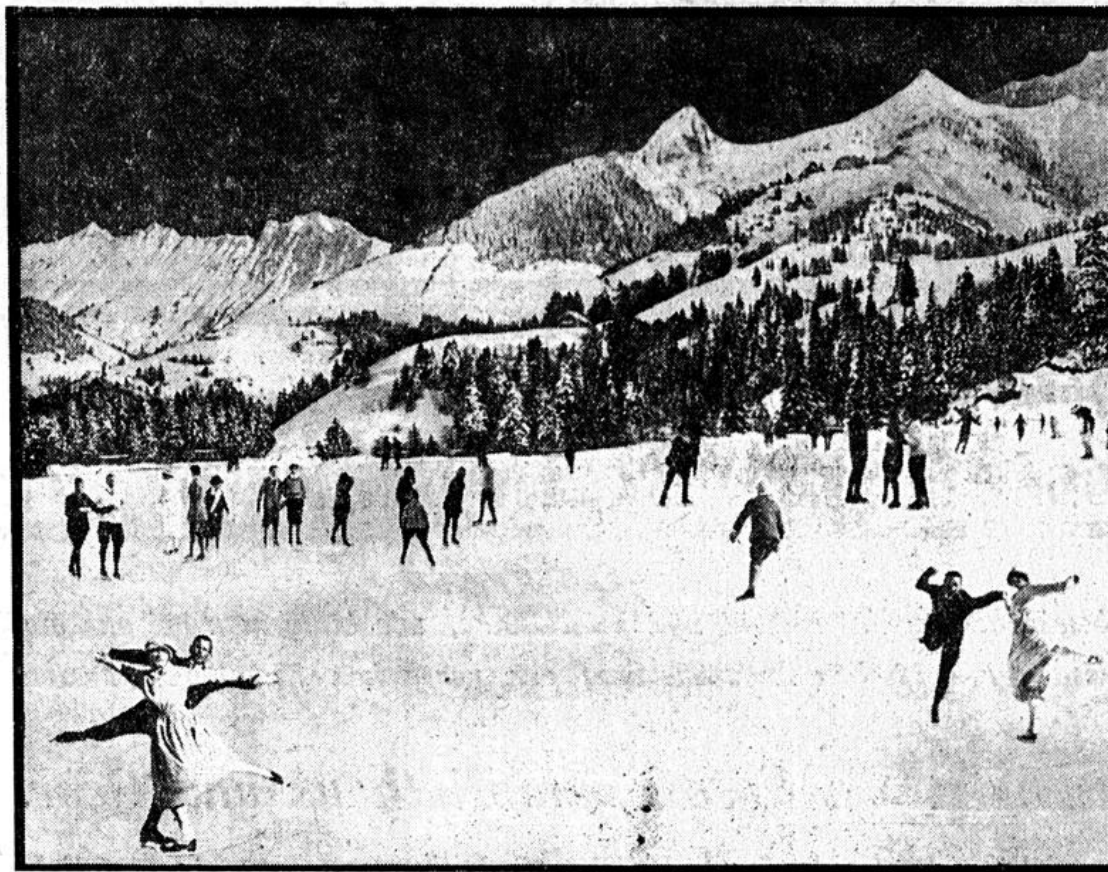
Handball der Sportler.

In der 1. Bezirksklasse wird der immer noch ausschlaggebende Kampf zwischen T. u. S. Bochum und gegen S. G. 96 zu liegen wissen. Einen weitaus schwereren Gang hat „Westfalia“ zu bestehen, die sich ebenfalls in Dortmund der dortigen Polizei stellt. „Germania 08“ Bochum hat Wanne 04 zum Gegner und dürfte wohl in der Lage sein, die Punkte zu halten. Ein entscheidendes Spiel in der zweiten Klasse ist das Treffen „Rhön“ Bochum — T. u. S. Bochum.

Deutsche Turnerschaft.

Die Spielfolge des Sonntags ist diesmal wieder recht bedeutend. In der Gruppe 2a der Handball-Meisterschaft steht im Turnklub Wanne der Meister so gut wie fest. Auch im morgigen Treffen gegen T. u. S. Bochum ist sie als sicherer Sieger zu erwarten. Die T. u. S. „Eintracht“ Bochum wird auf eigenem Platz den T. u. S. Gerne zu halten wissen. Undurchsichtiger ist das Treffen T. u. S. Hühlinghausen — T. u. S. Wanne 85. In der unteren Klasse kommen die letzten Spiele der ersten Spielserie zur Durchführung. In der Gauklasse A empfängt der T. u. S. G. G. Bochum an der Galtrop Straße den T. u. S. Gerne II. Die T. u. S. Bochum muß zum T. u. S. Wanne II. Beide Spiele sollten die Bochumer für sich entscheiden. In der B-Klasse findet nur das Spiel T. u. S. G. G. Bochum — T. u. S. Hühlinghausen statt. Für die C-Klasse schreibt der Terminkalender folgende Spiele

Eislauf im Hochgebirge.



Die Schönheit des Winterports erschließt sich einem wohl nirgends eindrucksvoller als im Hochgebirge, wo sich rings um gefrorenen See verstreute

Bergwelt redt. Ist es nicht — Hand aufs Herz — wie ein leichtes Nidgefühl, das einen angeht dieses Bildes beschleicht?

Radsport.

Hier gibt es internationale Rennen auf den Winterbahnen von Dortmund und Breslau.

Verkehrsport.

Während die Galopprennbahnen bereits ihre Pforten geschlossen haben, sind die Trabrennbahnen noch geöffnet. So kommen am Sonntag auf der Trabrennbahn Gelsenkirchen Rennen des Rennvereins Giese zum Austrag, die die Stelle zahlreich engagiert haben, so daß sich auch der letzte diesjährige Rennenstag auf der beliebten Gelsenkirchener Bahn seinen Vorgängern würdig anschließen wird.

Hans Bragard siegt in Münster.

Chmer-Krochiel siegt im Mannschafsfahren.

Münster, 9. Dezember. Die gestern Abend vor stark besetztem Hause in der Halle „Münsterland“ ausgetragenen Verbandsrennen brachten ausgezeichneten Sport. Das große Publikum, ein hundertfacher Deutschland-Belager, endete mit einem glänzenden Siege der deutschen Mannschaft. Das Mannschafsfahren fiel an die jungen Berliner Chmer-Krochiel. Im 50-Runden-Punktfahren zeigte sich Hans Bragard (Bochum) in bester Form. Er siegte u. a. in großem Stil vor dem Dortmunder Gödel. Die Ergebnisse:

75-Kilometer-Mannschafsfahren: 1. Chmer-Krochiel (Berlin) 47 Punkte, 1:50.07, 1.2. Rausch-Süring (Köln) 37 Punkte; 3. Gödel-Bragard (Dortmund-Bochum) 26 Punkte; eine Runde zurück: 4. Neuwis-Delbecq (Belgien) 13 Punkte. 50-Runden-Punktfahren: 1. Bragard 81 Punkte; 2. Gödel und H. Kneifel 22 Punkte; 4. Schwemmler 9 Punkte. Deutschland — Belgien (Dünnum): Gesamtergebnis: 42½/20½ für Deutschland.

Die Gaumeisterschaften der Amateurbogen.

Sieben Rämper des V. S. R. 19 und zwei der „Alstoria“ Bochum in der Endrunde.

Bei den am Donnerstag Abend in Wattenscheid ausgetragenen Endrunden des Hellweg-Bogensiegers siegte im Federbogen Stange (V. S. R. 19) über Kullisch (Alstoria-Bochum), da der Ringreiter den Kampf in der ersten Runde wegen einer Augenverletzung aufschob. Hölisch hat V. S. R. in der Endauscheidung am Sonntag in Wattenscheid allein sieben Vertreter im Endkampf. „Alstoria“ Bochum entsendte Wienfotte und Stibinski. Insgesamt kämpften um den Titel: Hölisch (V. S. R. 19), Stibinski (V. S. R. 19), Wienfotte (Alstoria-Bochum), Vantam: Piotrowski II (V. S. R. 19), Piotrowski I (V. S. R. 19), Feder: Stange (V. S. R. 19) — Müller (V. S. R. 19), Leicht: Wieser II (V. S. R. 19) — Adamant (Vottrup), Welter: Piotrowski I (V. S. R. 19) — Mose (Wattenscheid), Mittel: Berger (Wattenscheid) — Stibinski (Alstoria), Galischwer: Thomas (V. S. R. 19) — Seifling (Wattenscheid), Schwergewicht: Neusel (Wanne) — Varnul (Wattenscheid).

Das Fest der Sportpresse.

Zum zweiten Male ruft der Verband Westdeutsche Sportpresse die Anhänger des Sports nach der Dortmunder Winterhalle, wo sich heute Abend eine in der Fülle der verschiedensten Darbietungen kaum zu überbietende Sportrevue abrollen wird. Wir haben bereits im Laufe der Woche das Programm erwähnt, das von insgesamt 200 Mitwirkenden bestritten wird. Darunter hervorragende Vertreter ihres Fachs: Radrennen mit Camella, Lorenz, Schamberg und Ehmer im Fliegertrikot und einem 100-Runden-Mannschafsfahren, Schwerathletik (Dortmund-Hörde-Köln), Gipseltturnen, Tennis (Hil. Außem — Sannemann), Boxen (Schmeling — Dörmögen im Schaulkampf), Windhundrennen, Saalradsport, Jochen-Wettläufe und eine humoristische Einlage „Der Kampf der Weltmeister aller Zeiten“, alles in allem eine vielversprechende Sportschau, die in einer gefälligen Feier ihren Ausklang findet.

Der Rahmen dieser Wohltätigkeitsveranstaltung läßt eine glückliche Verbindung sportlicher Praxis, also sportlicher Werbung, mit der fröhlichen sportlichen Sentenz kameradschaftlicher Geselligkeit erkennen. Ist schon die sportliche Spielfolge mit ihren bunten fernhaften Bildern in unterhaltender Art ein Dabingeleiten durch frohe, erbauliche Stunden, so bespricht der anschließende Punkt Abend, „die Nacht der Westdeutschen Sportpresse“, ein Ausströmen in lauter fröhlich-inniger, echter Sportkameradschaft. Es gibt kaum Gelegenheiten, die Vertreter der zahlreichen Sportarten in einer gefälligen Weise zu vereinen. Hier kann jedoch der Boden gefunden werden zu einer engen geistigen Verbindung aller Sportlunger und Sportfreunde. Die Aufgabe des „Festes der Westdeutschen Sportpresse“ soll ja nicht auf „technische“ Förderung sportlichen Wettbewerbs und Befähigung beschränkt sein, sie gilt vielmehr einer reiflichen Ausdehnung der im sportlichen Leben wie nirgendwo anders liegenden Latenzfreude.

Die zweite Kundgebung des Stadtverbandes für Leibesübungen.

Der Stadtverband für Leibesübungen, dessen machtvoller Kundgebung vom Herbst noch in bester Erinnerung ist, tritt heute Abend im Schützenhof zum zweiten Male geschlossen vor die Öffentlichkeit. Im wesentlichen handelt es sich um die Nachholung der Darbietungen, die im Anschluß an die Herbstkundgebung vorgehoben waren, jedoch infolge der Witterung nicht durchgeführt werden konnten.

Wohl selten ist in Bochum eine so vielfältige turnsportliche Saal-Veranstaltung zur Abwechslung gelangt, wie diese. Die Vorüberflüge fließt nicht weniger als 17 Punkte vor. Ein Blick auf das Programm zeigt, daß jede Sportart, die in einer Saalveranstaltung vertreten sein kann, in Tätigkeit tritt. Kammerfeste Bochumer Boxer haben sich neben Kunsttischkämpfern, Schwerathleten, Turner und Turnerinnen, sowie Sportler in den Diensten der guten Sache gestellt. Sie alle wollen mithelfen, Turner und Sport neue Anhänger zuzuführen, das Ende der Leibesübungen zu fördern.

Die so vielversprechend aufgelegte Veranstaltung soll auch die Gesellschaft nicht ausschalten. Die Kapelle der Bochumer-Gelsenkirchener Polizei wird den musikalischen Teil beistellen.

Aljchin zum Schachweltmeister erklärt.

Buenos Aires, 9. Dezember. Aljchin wurde jetzt auf Grund seines Sieges über Capablanca offiziell zum Schachweltmeister erklärt. Aljchin erhielt von dem 10 000 Dollar-Preis 5400 Dollar und eine goldene Medaille, Capablanca erhielt 4800 Dollar.

Billardsport.

Klubmeisterschaft des Bochumer Amateur-Billardverbandes. Morgen finden um die Meisterschaft von Bochum folgende Spiele statt: V. C. Bochum 25 — V. C. Griesenbruch, V. C. Kertau — V. C. Bochum 26, V. C. „Gut Spiel“ — V. C. Bochum-Damme, V. C. „Dreit frei“ — V. C. Bochum 5, V. C. Wanne-Gidel — V. C. „Amateure“. Ein besonders interessantes Treffen gibt das Spiel Griesenbruch gegen Bochum 25, da wohl beide Vereine als Favoriten im ersten Bezirk anzusehen sind.

Eine entborene Sorge der Damen.

Eine der größten Sorgen der Damen ist die Frage der Seiden- oder Florstrümpfe, denn auf keines ihrer Toilettenstücke ist eine Frau — sei es nun eine Dame der vornehmen Gesellschaft oder gut bürgerlichen Familie — so sehr bedacht als auf dieses, bei der heutigen Mode der kurzen Röcke einem jeden Blick stets ausgelegten Kleidungsstück.

Die Unannehmlichkeit, welche eine heruntergelaufene Wade eines Damenstrümpfes verursacht, ist nicht weniger peinlich, als wenn der Seiden- oder Florstrumpf nach dem ersten Waden schlapp wird, seine Straffheit, den selben Glanz verliert und die stete Erneuerung der Damenstrümpfe erfordert.

Diese Unannehmlichkeiten sind durch die Verwendung des neuen Pariser Spezialwachs, und Erneuerungsmittel Enla gehoben. Enla ist ein einfaches Waschmittel, sondern ein Wachs- und Erneuerungsmittel, welches selbst das zeretzte Gewebe nicht angreift, sondern demselben stets neuen Glanz, das selbige Stricken und Haltbarkeit verleiht. Die Proben für 3 bis 5 Paar Strümpfe kosten nur 25 Pf. und die Billigkeit ermöglicht es jedem, einem Versuch zu machen und sich zu überzeugen. V. A. 17.



An der Güte des Geschenkes erkennt man mit welcher Liebe es gewählt wurde. Die schönste Weihnachtsgabe ist daher die köstliche Sulima-Orient-Cigarette:

Revue zu 58

erst in 6 Wochen. Senden Sie sofort Ihre
Adr. unt. S. F. 19242 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Großer Weihnachtsverkauf

Strumpfwaren

Damen-Kaschmirstrümpfe	1.65
Wolle plattiert, schwarz	1.95
Damen-Kaschmirstrümpfe	2.75
schwarz und farbig	2.35, 3.75, 3.25, 2.95
Damen-Kaschmirstrümpfe	4.90
alle Modifarben	4.90
Wolle mit Seide,	0.95
beste Qualität, schwarz und beige	0.95
Herren-Socken schwarz und grau,	1.45
reine Wolle, gestrickt	1.50
Herren-Socken gestrickt,	2.25
reine Wolle, schwarz u. grau	1.80, 1.65
Kaschmir-Socken	1.50
farbig, solide Ware	2.10, 1.90
Kaschmir-Socken	2.25
in mod. Ausmusterung	3.25, 2.95, 2.85

Handschuhe

Damen-Trikothandschuhe	0.90
innen geraut, solide Ware	1.25
Damen-Handschuhe	1.25
imit. Wildleder, halbgelüftet	1.25
Damen-Stulphandschuhe	1.65
hübsche	1.50, 1.35
Ausführ., mod. Farben	1.65
Damen-Stulphandschuhe	5.90
imit. Wildleder, la. Qual.	2.35, 2.25
Damen-Glacé-Handschuhe	5.90
m. hübsch. Stulpe, bestes Led.	7.25, 6.75
Herren-Trikot-Handschuhe	0.95
innen geraut, gute Qualität	1.25
Herren-Handschuhe	5.50
imit. Wildleder mit Halbfutter	7.00
Herren-Nappa-Handschuhe	5.50
gutes kräftiges Leder	7.00

Tischdecken

Kaffeedecken	2.95
gewebt, gute Muster	6.50
Kaffeedecken gewebt, la. Qualitäten	3.50
und Dessins	3.75
Künstlerdecken 130/160 cm, wasch-	3.50
bar, moderne Dessins	3.75
Künstlerdecken 130/160 cm, echtfarbig	3.50
mod. Ausmusterung	4.50
Tischtücher 130/160 cm,	4.50
aus gutem Damast	4.50
Tischtücher 130/160 cm, weiss mit	
buntem Rand, guter Damast	

Weißwaren

Hemdentuch 80 cm breit, feinfädige	0.48
Ware	0.68
Hemdentuch 80 cm breit, kräftige	1.90
Qualität	1.75
Bettuch-Halbklein 150 cm breit, gute	1.65
westf. Qualitäten	0.60
Bett-Damast 130 cm breit, geblümt	
und gestreift	
Bett-Damast 160 cm br., hübsche Blumen-	
muster u. Streifen, Mtr. 3.50, 2.90, 2.60	
Handtücher ca. 48/100 cm, abgepasste,	
gute Ware	

Herren-Artikel

Perkal Oberhemden la. Ware,	4.90
mod. Dessins, Sportfason, 7.50, 5.90,	
Zephyr-Oberhemden la. Qualität,	6.50
frische Streifen u. Karos	9.75
Trikoline-Oberhemden	14.75
elegante Ausführung	0.75
Schlaf-Anzüge beste Verarbeitung	2.75
in Trikolone u. Zephyr	3.90
Stehumlegekragen garantiert 4fach,	2.50
la. Bielefelder Qualität	
Reinseidene Binder aparte	
Neuheiten, gute Formen	
Seidenschals	
in modernen Farben	
Hosenträger und Garnituren	
in eleganter Aufmachung	

**Schenkt nur das Beste
kauft bei Clemens!**

Modewaren

Kleiderwesten Crêpe de chine und	2.10
Georgette	1.95
Kleidergarnituren mod. glatte Form,	1.25
gestickt u. Spitzengarn.	1.25
Seiden-Schals in aparten Ausführun-	1.25
gen	1.25
Wildledergürtel in grosser Auswahl,	1.95
moderne Farben	3.75
Damen-Besuchstaschen geschmack-	
volle Formen	
Damen-Beuteltaschen letzte Neu-	
heiten, beste Ausführungen	

Bettwaren

Bettfedern fullkräftige Qualitäten,	1.80
sehr preiswert	1.40
Bett-Inlett gute, federndichte Ware,	29.50
160 cm 2.90, 130 cm 2.40, 80 cm	69.50
Stepdecken feine Satingualitäten	15.50
mit Wollfüllung	27.50
Dauendecken in reicher Auswahl	
und vornehmer Ausführung	
Wolldecken kamelhaarfarbig, gute	
weiche Qualitäten	
Kamelhaardecken ganz besonders	
preiswert	

Unterzeuge

Damen-Schlupfhosen	0.95
innen geraut, gute Qualitäten	2.15
Damen-Schlupfhosen	2.75
schwere Winterware, helle Farb.	0.65
Damen-Schlupfhosen	1.25
Kunstseide plattiert, innen geraut	2.25
Gestrickte Untertailen	9.50
ohne Aermel, solide Ware	6.90
Normal-Herrenhosen	
gute Ware, besonders preiswert	
Futter-Herrenhosen	
schwere Qualität	
Herrengarnituren	
gute Wollqualität, Jacke u. Hose, 14 00,	
Gestrickte Herrenjacken schwarz,	
2reihig, solide Wollqualität	

Clemens

Sonntag ist unser Haus von 11 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr geöffnet.

Noch nie so billig wie jetzt im

Ausverkauf

Teppiche und Läufer
Tisch- und Divandeken
Gardinen und Dekorationen

Teppichhaus Cieslak
Hattinger Straße 14.

Weihnachtsbitte für das Synodalkinderheim der Frauenhilfe in Bochum-Altenbochum.

Nun tritt mit seiner Weihnachtsbitte
Nachmal das Kinderheim in eure Mitte.
Wohl war mancher bei unserem Feste zugegen
Und hat schon dort ein Scherlein gegeben.
Doch gibt's der Wünsche noch so viele,
Für die Mädchen Puppen und schöne Spiele,
Für die Jungen Werkzeuge, Flinten, Soldaten,
Wer mag solch Kinderbitten erraten?
Gar manches mag noch im Kasten sein,
Was dem eigenen Kinde ist zu klein.
Gebt freudig und helft uns von Herzen gern,
So strahlet ins Herz Euch der Weihnachtsstern.
H. v. B.

Gaben werden erbeten an das Kinderheim, an den
Vorstandenden Superintendent Niederstein und an das
Postfachkonto Dortmund Nr. 13 061.

Weihnachtsbitte!

1000 Schwachsinne befinden sich jetzt in der West-
fälischen evangelischen Pflanz- und Erziehungsanstalt
Wittelsdorf in Volmerdingen bei Bad Drenthausen.
Es sind zum Teil Krüppel, Lahme, Blinde, Taub-
stumme, Zwerge, Verwachsene und andere Elende,
darunter viele, die keine Angehörigen mehr haben oder
deren Angehörige sehr arm sind.

Unsere Kranken hoffen auf Weihnachtsfreude. Wer
hilft uns, sie ihnen zu bereiten? In unserer Anstalt-
kaffe herrscht in diesem Monat infolge von Einspar-

Steuerpflichtungen und großen Ausgaben für Bau-
ten eine ganz außerordentliche Enge.

Darum bitten wir hilfsreiche Menschen um Gaben
der Liebe!

Postfachkonto der Anstalt Wittelsdorf: Han-
nover Nr. 4652.
Wittelsdorf, 6. Dezember 1927 (St. Nikolaus).

Der Vorstand der Anstalt Wittelsdorf:
Brügger, Pastor.

Weihnachtsbitte der Herberge zur Heimat.

Es ist noch zu wenig bekannt, welche geeigneten
Dienst unsere Herbergen zur Heimat und Wander-
arbeitsstätten ausdrücken, wie gerade unsere Herbergen
zur Heimat Wanderern, Arbeitslosen und Heimatlosen
vor allem in den Wintermonaten ein Stück Heimat
erlehen wollen.

Ungeheuerlich groß ist der Andrang in den Win-
termonaten, vor allem zu Weihnachten. Aus allen
Gemeinden kommen zu uns, die eine Tag der Liebe
erbitten. Ungeheuer groß ist ihre Not, abgerissen an
Kleibern, Schuhen, oft ohne Hemd und Strümpfe,
entbehren sie das zum Leben Notwendigste.

Wir bitten herzlich, gebt nicht unüberlegt an den
Türen Gaben, die nur zu oft verkauft werden, son-
dern gebt abgetragene Kleider, Schuhe, Hemden, Strümpfe
der nächsten Herberge zur Heimat, die sie gern abholen
läßt, die auch dankbar für jegliche Geldunterstützung, um
zu Weihnachten den Vielen den Tisch decken zu können,
die in unsere Herbergen hineinstürmen.
Herberge zur Heimat, Telefon 203.

Der Hausvater.

Weihnachts

Gibt es ein
lichte anheimfä-
Weiblein, der zu
dieser funktvollen
Träger, wenn die
vorhergehehenen
verfällt unweiger-

Es war in
Großstädten zähl-
aber soll man so
war also noch n-
was man sich bet-
wer von der De-
mitzählen wollte
machern W. an-
benn, daß bei E-
heit in dem klei-
a halbtägigen
erpart, bis sie
neuesten Gefühls-
lohn blieb denn
igende Gefühl,
bekommen zu ha-
ten ließ.

Aus diesem
nähere Randbeob-
die Tante Friede-
Die liebe Sch-
mehr wie einer-
tag opfern und
endlich ausgefud-
darüber! In a
„noch einmal In
jeht vor Weihn-
Wittwooch beisei-
wenn ich alle L-
ihn mit.“

Am Mittwo-
wartete eine Stu-
ging die erwach-
fertig! Nachmit-
lein, wurde Rai-
mit nahm das

Ihr Sittich-
baß solche Schad-
und noch dazu L-
sie nicht nur ge-
gepapp! Aber

„Also, Paul-
Sut halt“, ja
Draußen war
Schnee, so ein
die ganze Augen-
Bäume“, so rief-
ihm vorbei auf
standhaft. Erst

saß und wartete
stunde, er rückt
die Zeit vergitt
Es waren so vi-
Tante Friede-
es gerade der b-

Sut, sein Sut,
den ist die Sch-
bei ihm.

Diese sei-
ein paar mal auf
für das Warten
abseits in den C-
wie der Schnee
flocken, und der
Nun aber laut-

Gaule, aber ein-
Bindeband, fan-
etwas daständig
gehts heim. A-
den Tisch gestel-

men und Mine,
derbahn zu erz-
Ein paar
und Tante.

lend binde-
den Dedel. Ge-
tel. Ein Sch-
fach erschallt e-

wo war der H-
Tante Friede-
den Händen die
sie sah hindurch-
der Sut! D-
aber ihr abhän-

klebt, und da st-
tel ohne Boden-
Schlinderbahn,
Familienvater

Tante Friede-
terhut heim. I-
alles gleichmä-
Weichen mit C-

Und wie w-
nachtsreise zur
Die Kinder w-
lich jeht den S-

füllen und W-
Nachtzug will
spät abends ab-
morgens sind,
Wann bächte e-

sch man aufan-

die auch
sofort kü-
Chlorodo-
reizlose

Unterhaltung / Wissen / Leben

Weihnachtliche Gutgeschichten.

Von

E. Kropp, Bochum.

Gibt es ein Kleidungsstück, das leichter der Lächerlichkeit anheimfällt, als der Hut? Ob Männlein, ob Weiblein, der zivilisierte Mensch bedeckt mit einem dieser kunstvollen Gebilde sein Haupt, und wehe dem Träger, wenn die Silhouette des Hutes sich durch unvorhergesehenen Zufall ins Komische verändert; er verfällt unweigerlich der Lächerlichkeit.

Es war in den Jahren, als V. noch nicht zu den Großstädten zählte, also vor nicht gar so langer Zeit, oder soll man sagen: „lang, lang ist es her“? Man war also noch nicht Großstadt, aber man wußte doch, was man sich betreffs Kleinstadtchicks schuldig war, und wer von der Damenwelt überhaupt in Kleiderfragen mitzählen wollte, der ließ seine Hüte bei der Putzmacherin W. an der Talstraße machen. So kam es denn, daß bei Saisonbeginn eine beängstigende Vollheit in dem kleinen Laden herrschte. Stundenlanges, a halbtageslanges Warten blieb keiner der „Frauen“ erspart, bis sie endlich an die Reihe kam, eines der neuesten Gebilde auf dem Haupte zu probieren. Der Sohn blieb denn auch nicht aus, man hatte das befriedigende Gefühl, seinen Hut, schön oder nicht, dort bekommen zu haben, wo man ihn nun einmal arbeiten ließ.

Aus diesem Modelfalon in V. wollte aber auch die ähäre Bevölkerung beachtet werden, und also kam die Tante Frieda eigens dazu in die Stadt gefahren. Die liebe Schwägerin mußte mitgehen, „zwei sehen mehr wie einer“, mußte wieder einen ganzen Nachmittag opfern und auch Tante Friedas Kapotthut war endlich ausgeführt und bestellt: Weichen mit Spitzen darüber! In acht Tagen wird er fertig sein. Aber „noch einmal Zeit dafür opfern, nein, das kann ich jetzt vor Weihnachten nicht! Bitte, laßt ihn nächsten Mittwoch beiseite abholen, ich komme dann rein, wenn ich alle Befolgungen gemacht habe, und nehme ihn mit.“

Am Mittwoch vormittag ging die Mutter los und wartete eine Stunde. Der Hut war nicht fertig! Da ging die erwachsene Tochter hin zu holen, er war nicht fertig! Nachmittags, halb würde Tante Frieda da sein, wurde Paul, der Sertaner, losgeschickt. Und damit nahm das Verhängnis seinen Lauf!

Ihr Gutgeschichtsfabrikanten alle, hättet ihr geahnt, daß solche Schachtel einem Sertaner anvertraut würde, und noch dazu bei so herrlichem Schneefall, ihr hättet sie nicht nur geklebt, sondern kreuzweise gebündelt und gepappt! Aber ihr ahnet es nicht, und so... „Also, Paul, du gehst nicht eher fort, bis du den Hut hast“, sagte die Mutter, und Paul ging los. Draußen war es Winter geworden. Nicht viel der Schnee, so ein wunderbarer Vorweihnachtschnee, und die ganze Jugend war auf der Schlindebahn. „Paul, Raul“, so riefen seine Schulkameraden und stießen an ihm vorbei auf der glatten Fläche. Aber Paul blieb standhaft. Erst den Hut, dann die Schlindebahn! Er sah und wartete, wartete. Viertelfunde auf Viertelfunde, er rückte von einer Stuhlle auf die andere, die Zeit verging und draußen, da schlindeerten alle, alle. Es waren so viele Hüte hier, nichts als Hüte, konnte Tante Frieda denn keinen davon aufsetzen? Mühte es gerade der besonders eine sein? Endlich kommt ein Hut, sein Hut, Tante Friedas Hut! — Fein eingebunden ist die Schachtel, sie nehmen und „raus“ war eins bei ihm.

Diese feine, spiegelglatte Schlindebahn! Nur ein paar mal auf ihr entlang rutschen zur Entschädigung für das Warten. Die Gutgeschicht stellte er so lange abseits in den Schnee. Da steht sie ja gut, fast so weiß wie der Schnee selber. Und es schneit in dichten Flocken, und der Kinderjubiläum schallt durch die Straßen. Nun aber laßt es von der Kirche sieben Uhr. Nach Hause, aber eilends! Paul packt seine Schachtel am Windeband, kaum kann er sie im Schnee noch finden, etwas hastig kommt sie ihm auch vor, und im Galopp geht heim. Die Gutgeschicht im Wohnzimmer auf den Tisch gestellt und dann in die Küche, sich zu wärmen und Mine, dem Mädchen, von der seinen Schlindebahn zu erzählen.

Ein paar Minuten später kommen auch Mutter und Tante. „Ist der Hut da?“ Er ist da! Strahlend bündelt Tante Frieda die Bänder auf und hebt den Deckel. Gepannt blicken sich alle über die Schachtel. Ein Schrei: — nicht nur einfach, zweifach, dreifach erschallt er: „Der Hut, wo ist der Hut?“ Ja, wo war der Hut?

Tante Frieda hielt, zur Bildsäule erstarrt, mit beiden Händen die Schachtel hoch und sah hinein, vielmehr sie sah hindurch. Denn der Boden fehlte und mit ihm der Hut! O ihr Gutgeschichtsfabrikanten, hättet ihr geahnt, — aber ihr ahnet nicht, und so war der Boden nur geklebt, und da stand Paul und starrte selbst die Schachtel ohne Boden und ohne Hut an! Mühte beichten, Schlindebahn, Schachtel im Schnee usw. Selbst dem Familienvater war, so etwas noch nicht vorgekommen!

Tante Frieda fuhr wuschelnd ohne neuen Winterhut heim. Und draußen rieselte Schnee und bestete alles gleichmäßig zu. Auch Tante Friedas Kapotthut weichen mit Spitzen darüber. — — —

Und wie war es doch, als eine Mutter ihre Weihnachtsreise zur verheirateten Tochter antreten wollte? Die Kinder waren nun alle erwachsen, sie konnte endlich jetzt den Wunsch der Ältesten in Hamburg erfüllen und Weihnachten bei ihr verleben. Mit dem Nachtag will sie fahren. „Er geht zwar ein bißchen spät abends ab, aber wenn alle schon ausgeschlafen morgens sind, können sie mich von der Bahn abholen.“ Wann dachte eine Mutter an sich? Also am Abend sah man zusammen und wartete darauf, die Mutter

Vater kauft den Tannenbaum.



Auf den Straßen und Plätzen sind ganze Eisenbahnzüge von Christbäumen abgeladen worden. Der Verkauf der Weihnachtsbäume, bei uns sind es freilich meist Nichten, hat eingekehrt. Wenn Vater einkaufen geht, schließt sich ihm gern das Töchterlein an. Wie gern will es den Baum nach Hause tragen, damit das Christkind ihn zum Feste nachher sein puzen kann. So

wird hoffentlich der Baum auch diesmal wieder in keinem Hause fehlen. Eine besondere Freude hat Vater noch unterm Arme — die Weihnachtskassette. Zu Tausenden haben die schmachhaften Vögel ihr Leben dahingegeben. Wenn doch bald wieder Zeiten kämen, da jeder zu Weihnachten seine Gans in der Pfanne haben kann.

Nach Mitternacht zur Bahn zu bringen. Alles lag bereit, alle Grüns waren aufgetragen. Etwas müde war man auch. Da ging Heinz, der Veltste, noch einmal ans Klavier und spielte ein paar Liedchen zur Aufmunterung. Aber endlich war es Zeit, nun zur Bahn!

Mantel an, Hut auf — ja, „wo ist denn mein Hut? Ich habe ihn doch ins Zimmer gelegt, es muß ihn jemand fortgenommen haben. Wo ist der Hut denn nur?“ Und nun geht ein aufgeregtes Suchen der ganzen Familie los. „Wo ist der Hut?“ Man sucht in den Schränken, auf den Schränken, in den Fächern, neben den Fächern, auf den Tischen, unter den Tischen; der Hut ist fort. Emma, das Mädchen, wird gewinkt: „Wo ist Mutters Hut?“ Sie weiß es nicht, wann wußte sie auch etwas, das gesucht wird!

„Mein Gott ja, es wird zu spät, ich bekomme den Hut nicht mehr, es ist ganz unglaublich,“ jammert die Mutter.

Wöllich ein triumphierender Freudenstreich der Schwester im Wohnzimmer: „Da ist er ja!“ Keiner hat ihn gesehen. Sie seht Mutter den Hut auf und nun raus zur Bahn.

Uns anbern, die wir nicht verreisen wollten, fiel im Gesicht der Schwester eine etwas gewalttätig starre Geradenlinie auf. Und Mutter sagte unterwegs wiederholt an ihren Hut, als sei da etwas Ungewöhnliches auf ihrem Kopfe. Aber sie bekam noch den Zug, wir hoben und schoben sie hinein und winkten: Grüße, fröhliche Weihnacht in Hamburg! Doch als die Rauchfahne und Mutters Hand, die nicht nur abewinkelt, sondern auch zur Heimkehr mahnte, entflohen war, sahen wir uns an: „Wo war Mutters Hut?“ Klara mußte erst einmal tief Atem holen. „Wist ihr, wo er war? Nein, hat beim Klavierspielen darauf geachtet! Auf Mutters Kapott!“

Ich glaube, der Bahnbeamte auf dem Bahnsteig hat gedacht, uns hätte das Christkind schon eine besondere Heiterkeit im Voraus bescheert, jold ein Gelächter erscholl nach dem ersten starren Begreifen. Wir lachten, daß der Bahnhof widerhallte, und als Klara, der es nicht so spaßig zu Mute war, uns anfuhr: „Nacht doch nicht!“ Der Hut hat auf dem Klavierstuhl gelegen. Heinz hat, wie immer, die beiden roten Bücher drauf gelegt und sich darauf gesetzt. Ich sah die Bänder plötzlich rausgucken, den Hut greifen — er war platt wie ein Pfannkuchen — mit der Faust von innen reingestoßen und der Mutter auf den Kopf gestülpt war eins. Wäre sie gefahren, wenn der Hut nicht in Ordnung gewesen wäre? Auch da konnten wir die Sache noch nicht ernst nehmen. Wenn wir uns Heinz vorstellten, auf Mutters Kapottstuhl sitzend, war es immer wieder darum gegangen. Und wenn später nach der Reife Mutter vor dem Spiegel stand und sagte: „Ich weiß doch gar nicht, was mit meinem Hut eigentlich ist. Der hat solche merkwürdige Falten,“ dann wandte sich irgend einer immer ganz schnell um und hatte angelegentlich in der Ecke etwas zu tun.

Viel, viel später, als der Hut in der Rumpelkammer lag, hat sie erst erfahren, wo und wie der verlorene Hut sich fand, und auch dann wohl noch zu früh. Denn nachdem sie begriff, daß es sich damals wirklich so begeben, ist ihr die Reife noch nachträglich vergällt; denn „ganz Hamburg wird ja nach meinem Hut gesehen haben!“

Wenn aber am Weihnachtsabend in der Kirche der Christbaum angezündet ist und der Kerzengeruch den Kirchenraum durchzieht, dann gedente ich der Weihnachtsabendfeier in einer norddeutschen Kleinstadt.

Nach alter Sitte zogen dort in der Dämmerstunde die Schulklassen, Weihnachtslieder singend, in die Kirche zum Christgottesdienst. Der dauerte wohl ein- einhalb bis zwei Stunden; denn aus jeder Klasse traten Kinder vor den Altar, sagten die Weihnachtsbotschaft und die alten Weihnachtsgebete auf. Wir Kleinen saßen ganz hinten im Kirchenschiff. Es war eilig kalt; denn die Kirche war ungeheizt und von der Tür her zog es tüchtig. Aber das gehörte für uns dazu.

Unsern alten Kantor aber, dessen Kopf kein Härchen mehr wärmte, wurde der Zug und die Kälte wohl unerträglich. „Unser Herrgott wird es mir altem Manne nicht übel nehmen“, dachte er wohl, und da er so schön hinten im Kirchgang stand — setzte er leise, leise seinen Hut auf den Kopf. Schon damals kam mir der Gedanke: „Er meint, es sieht feiner, weil er es so heimlich tut.“ Denn jeder Junge, der sich dergleichen herausgenommen hätte, wäre von ihm andern Tages niedergeböhrt worden.

Aber er hatte nicht an die Kronleuchter und die Stearinkerzen darauf gedacht. Diese hatten sich durch die Wärme schief gezogen und begannen zu tropfen, gerade auf des alten Kantors Hut.

Tropf, tropf, dripp, dripp — wir Zunftstiften den sahen es, es nahm unser ganzes Interesse in Anspruch. Keiner sagte etwas, einen Hut in der Kirche auf, nein — das sah man nicht!

Tropf, tropf, der Kantor merkte nichts. Dripp, dripp, schon ein hübsches Bächlein rinnt hinten den Hut herunter und über seinen Rücken. Er nimmt eine Priese und träumt von fernem vor sich hin. Bis ihn und uns ein jubelndes „O du fröhliche, o du selige!“ aufschreckt. Die Kirche ist aus.

Der Zug ordnet sich wieder und der alte Kantor soll ihn anführen. Hunderte von kleinen Lampions sind von der Jugend angezündet für den Heimweg über glühenden Schnee. Das gehört zum Weihnachtsabend dort. Aber: „Herr Kantor, Ihr Hut!“ O, dem Herrn Kantor sein Hut! „Ihr Hut, Ihr Hut!“ so ruft es jetzt von allen Seiten. Auch die Erwachsenen sehen sich danach um. „Aber, Herr Kantor!“

Da steht er und beunzt sich erst, ob wirklich der seine gemeint ist, nimmt ihn dann erschrocken ab und besieht ihn. Er fährt sich verlegen über seine Glase, dann nickt er nachdenklich vor sich hin und sagt:

„Ja, ja, do wollt ich unsern Herrgott ein bißchen anführen und setzte in seinem Gotteshaufe den Hut auf. Aber er läßt sich nicht gefallen, und wenn er auch in Stearinkerzen runter kommen muß!“

Wollt ihr Schwefelbände, ihr junges Volk, aber wohl nicht eurem alten Kantor die Weihnacht verderben? Warst, nach Hause, und — fröhliche Weihnachten!

Göttergaben.

In die Brust die reine Wahrheit
Und im Kopf ein wenig Klarheit,
In dem Herzen treueste Liebe,
In der Seele Schaffensstriebe...
Diese vier der Göttergaben.
Wuß der Mensch zum Glücke haben.
Dr. Fischer-Friesenhausen.

Advent!

Nach Tagebuchblättern aus dem heiligen Lande.

Von

Dr. Hans Walter Schmidt.

Vom Delberg im Osten der hochgebauten Stadt Jerusalem zieht sich ein schmaler, steiniger Weg von Refet-Tur, dem arabischen Dorfe der Delbäume, zwischen silberblättrigen Oliven mit knorrigen Geäst vorüber am herrlichen Garten von Gethsemane mit seinen verschwiegenen Zypressenpyramiden hinab ins Nächstal des Kidron zum Goldenen Tor der altbewährten Mauer. Leise klappern die Hufe meines feurigen Arabers auf dem rasselnden Geröll über diesen Weg. Es war frühmorgens, ein Sonntagmorgen, als ich von der Kuppe des Delbergs zur heiligen Stadt herab ritt. In leuchtenden Garbenbündeln schossen der Sonne Lichtstrahlen hinter den Bergkuppen hervor und webten ein Netz glänzender Fäden in das azurine Blau des lichten Tropenhimmels ein. Der Tag brach an, ein junger, neuer, lebenskräftiger, hoffnungsreicher Tag. Im erwachenden Morgen lag das Häusermeer Jerusalems, über die Hügel zerstreut, mit seinen altertümlichen und neuzeitlichen Bauten, mit den ehrwürdigen Gassen und Gäßchen der Altstadt, den breiten, modernen Straßen der Neustadt. Mit seinen Bienen, Kuppeln und Türmen, mit christlichen Kirchen und Kapellen und hochragenden, spitzen Minaretts der Moscheen, von denen jetzt laut gellend die Stimmen der Muezzinden gläubigen Moslim zum Gebete riefen: „Allahu akbar, allahu akbar, la ilaha illa Allah, allahu akbar, allahu akbar, la ilaha illa Allah...“ Die Glocken der christlichen Kirchen läuteten freudig zum Advent.

Links, wenn die Blicke über den Berg des Mergernisses, an dessen Fuße Bethanien liegt, zur jenseitigen Felswand des Kidrontales schweifen, liegt gleich einem Schwalbennest an das graue Gestein geklebt, das arabische Dorf Abu Dis. Hier hat einst Beilage gestanden, der Flecken, von dem aus der Heiland, reitend auf einem Esel, Jerusalem aufzubreitete, um dort einzuziehen in das Haus, das dem Vater geheiligt war, in Jerusalems Tempel. Noch heute zieht sich der Weg von dem Dorfe hinab, am Tale des Kidron entlang neben der trotzig sich empor reckenden Mauer mit ihren Zinnen und Zaden bis zum Goldenen Tor. Auch hier majestätisch Quadergestirn, dessen Ueberreste wohl noch aus herodianischer Vorzeit stammen mögen. Ein ragendes Tor mit mächtigen alten Säulen, ein Meisterwerk menschlicher Werkzeuge primitiver Art im granitartigen Fels. Die Furcht der ererbenden Moslims hat einst das Tor vermauert. Einst aber öffnet sich diese gewaltigen Türflügel dem, der als Träger der Wahrheit und des Lichts in seine heilige Stadt einziehen sollte. — Innerhalb der Mauer hofft jetzt gähnende Leere, steinerne Oede: ein Trümmersfeld vergangener Zeit. Nur hinten erhebt sich trotzig auf dem Haram elch-Scheria („Vornehmes Heiligtum“) auf der öden Leere des Tempelplatzes der Kubet-es-Sachra, der Felsendom, vollständig demarolte genannt, nach der Kaaba in Mekka das größte Heiligtum der Moslims; auch für Jerusalemlauben ein heiliger Platz und für Christen eine Stätte unvergessenen Seins. Es mag Wahrheit sein oder nur Mythos, daß hier der Berg Morija des Alten Testaments zu finden ist, auf dem einst der Patriarch Abraham seinen Sohn Isaak Jerusalema zum Opfer bringen wollte, geschichtlich steht fest, daß hier einst das höchste Heiligtum der Juden, der salomonische Tempel, sich über dem Häusermeer der heiligen Stadt in des Himmels Blau emporgerichtet hat, bis er bei der Zerstörung Jerusalems in Schutt und Asche zerfiel. Hier ruht er heute noch, der Tempel Gottes, das Wahrzeichen des Alten Bundes, unter Schutt und Trümmern begraben, und der Glaube der Moslims an Allah und den Propheten Mohammed herrscht an heiligen Stätte. Über vor dem in die Herrlichkeit vergangener Jahrtausende zurückschauenden Blick des geistigen Auges möchte er wiederum empor, der Nachbau des Jerusalemtempels mit seinen Zinnen und Türmen, mit seinen gewaltigen Toren. Da bevollt sich der ganze Platz und die Gassen Jerusalems, wo, begleitet von seinen Rüngern und einer begeisterten Schar, der erwartete Messias dem Goldenen Tor und dem Tempelplatz sich nähert. Dann zieht er ein in die heilige Stadt, sanftmütig, reitend auf dem unscheinbaren Grautier, und von Herzen bemüht, er, den das Volk der Juden zu seinem König machen will, er, der doch größer ist als jeder weltliche Herrscher. Sie hauen Zweige von den Bäumen und streuen sie auf den Weg und legen ihre Kleider auf den Pfad, den Jesus heranzieht, und Er füllt die Luft, gleich einem Schrei nach Erlösung, von dem drückenden Joch der Knechtschaft: Gelobet sei, der da kommt, in dem Namen des Herrn, Sostanna in der Höhe!

Adventsgewissheit in der gläubigen Seele, so ritt ich, Frieden im Herzen, hinab zum Kidrontal und hinüber zur ewigen Stadt Jerusalem.



Pfarrer Heumann - Buch
272 Seiten, 150 Abb. — Sie erhalten
1 Expt. amsonst an portofrei durch
L. Heumann & Co., Nürnberg M 285

Pfarrer Heumann's
Heilmittel
steht nach vorrätig im Alleindespot
Einhorn-Apotheke Bochum
Große Beckstraße 1.

Creme Leodor

die auch bei Herren beliebte jugendliche Frische und Geschmeidigkeit. Besonders bewährt hat sich Creme Leodor, dick aufgestrichen, bei Juckreiz der Haut, Rote und Ausprüngen der Hände, des Gesichts, als sofort kühlendes und reizmilderndes unschädliches Kosmetikum. Alle unsere Chlorodont-Freunde sollten nicht versäumen, diese hochwertige, herrlich duftende Creme ausschließlich zu verwenden. In allen Chlorodont-Verkausstellen erhältlich: Tube 60 Pfg. und 1 Mk. Für den Weihnachtlich eleganter Geschenkkarton, enthaltend: 1 Tube Creme Leodor-Haut-creme, 2 Stück Creme Leodor-Seife, überfettete, reizlose Feinseife mit elegantem Blütenduft für empfindliche Haut besonders empfohlen. Preis 2 Mk. Leo-Werke A.-G., Dresden-N 6

W
Sc

Große Menz
Winter-Hau

Kinder-Stiefel
und Halbschuh
23/26

Rindled.-Arbeits
mit schwerem B
7.9

Herren-Stiefel
11.90

Damen-Spangels
Schuhe 40/41
6.

Sc

Achten Sie auf

Praktische
Hand-
Geschenke

Spekt. u. Herren-
sinnmerkmale, Plur-
garderoben, Stühle
u. Sessel in großer
Auswahl, sehr bill. bei

Wills
Kattlinger Erbe (Solekt. a. D. Gf.)
Verkauf auch Sonn-
tag.

Ein. Schreibrösch zu
kauf. gel. Ang. u.
N. 2. 1917. 1918.

Ein. neu, billig zu
vert. Regerstraße 1.
E. Gta., r. 1927

:: Kinderwagen ::
zu verkauf. 19300
Antoniusstr. 15, III

Gut erhaltenen
weichei Herd
billig zu vert. Basch,
Kronstraße 8.

Wobner
Gashelzkroten
Fabrikat "Astoria"
(15 Kröten) f. neu-
heit überflüssig zu
verkaufen. 19360
Gut. 2. Gasse. Wobner
Wittener Str. 102.

Gebr. Herd
14. Kleiderkranz,
u. 2. Kleiderkranz,
gr. Spiegel billig z.
verkaufen. 19216
Königsstraße 6.

Ein. Kinderwagen,
mit, Sonnenfabrikat
bill. z. vert. Wiener-
dorf. Str. 13, III.

Spezialwagen, gut
erb. f. 10 Mk. zu
vert. Spezialistenstr.
Str. 31, III.

Ein kleines
Wagenpferd
12 jährige Schühner
wegen Wagnersange
billig zu vert.
Roosstraße 38.

Montag, den 12. d.
Mies, trifft c. a. 6.00.
Transporter, besser
hausgraben und
teilweise, weite.

Niedergeren - Kälbe
zum Verkauf ein.
Wag. Gertel, 11.
Gehörgertern, 11.
Etrahden, Galtfleise
Kortländer.
- Auf 2500.

G. hochtrag. Kuh
zu verkaufen. 19223
Stierlei, Müll-
straße 4.

Ein Wagon große
und kleine 2420

Schweine
eingeflogen, welche
lo billig abgebe.
Geleit. Anhangen,
Damen-Gelb,
Purkürststraße 58.

Wiedere fette
Schweine
zu verkauf. 18389
Dreher, Rord-
den, Rordhenn. 43.
Erl. Märgen u.
Aufkäuferbund
Aberrnnt noch

1 Anteil
geg. Barauszahl. f.
Ang. u. G. 2000
an die Gf. d. 3.



Sie Weihnachten denke — — nur Wächter-Geschenke

Sie Geschenke von Wert bietet Wächter-Qualität

Kleider-Schotten doppeltbreit, solide Qualitäten, in schönen Far- benausmusterungen Meter 1,25,	-95
Reinwollene Schotten frische Muster, für Kleider und Blusen Meter 2,45,	1,95
Reinwollene Schotten 100 cm breit, wundervolle Farbstellungen, für fesche Kleider Meter 3,50,	2,90

Reinwollene Popeline 100 cm breit, unsere bestbewährten Qualitäten, in größten Sortimenten Meter 3,90,	2,85
Reinwollener Rips 130 cm breit, die Standardmarken in allen Farben Meter 5,65,	4,25
Mantel-Ottomane 140 cm breit, mit angerauter Abseite, reine Wolle Meter 9,75,	7,90

Damassé ca. 85 cm breit, schöne glanzreiche Futterseiden, Ton in Ton gemustert Meter 2,35,	1,75
Marocaine-Jacquard bedruckt, doppeltbreit, in vielen schönen Mustern Meter	1,95
Waschsam in schönen Druckmustern und in der modernen Wachseinfärbung Meter	2,90

K'Seiden-Trikot 140 cm breit, unsere bekannt guten Qualitätswaren, in allen Farben vorrätig Meter 4,45,	4,25
Crêpe de chine ca. 100 cm breit, reinseidene Qualitäten, in großen Sortimenten Meter 6,90, 5,90,	4,75
Veloutine reine Seide mit Wolle, 100 cm breit, die hervorragen- den Stoffe in aparten Farben Meter 9,85,	7,90

Damen-Schürzen Jumperform, hell gestreift Siamosen, ephyr oder bedruckt Cretonne 1,25,	-95
Damen-Schürzen Jumperform, aus gutem Satin, mit uni Blende, hübsch garniert, nur moderne Muster 1,85,	1,45
Mädchen-Schürzen aus gestreiftem Batist oder feinem Wäschetuch mit breitem Stückerel-Einsatz und Tasche Größe 40 -95,	-65

Damen-Schirme feste Strapazierqualität, 12 teilig, mit Rundhaken	3,65
Damen-Schirme solide Halbseide, 12 teilig, mit modernen Griffen 4,85,	4,25
Kinder-Schirme mit Futteral und Griff 3,00,	2,80

Reinwollene Kleider mit langem Arm und bunter Kravatte, in vielen schönen Farben	5,90
Reinwollene Kleider (dunkelblau) jugendliche Machart mit bunter Bordüre	9,75
Reinwollene Kleider prima Popeline, reizend gearbeitet mit besticktem Kragen	14,50
Reinwollene Ripskleider besonders hübsame Machart mit besticktem Jumper	19,75
Reinwollene Kleider prima Rips-Popeline, ringherum mit bunter bestickter Bordüre	24,50

Damenwäsche

Damen-Taghemd Trägerform aus gutem Wäschetuch mit Klappkappe und Einsatz od. mit schönem Feston garn. . . 2,10,	1,25
Damen-Taghemd Trägerform, mit Gitterfeston und Klappkappe oder Einsatz und Valenciennes reich garniert . . . 2,90,	2,45
Damen-Hemdhose Windelform, aus fein. Wäschetuch mit Valenci. An- u. Eins. od. S. d. K. einmotiv mit Valenci. garn. . . 3,90,	2,75
Damen-Nachthemd mod. Kragen- form, aus feinstem Wäschetuch m. farb. Blende oder reicher Klappkappe garnit. . 3,60,	2,90
Damen-Prinzeßrock Trägerform, aus gut. Wäschetuch mit hübscher Valenci. Garnitur od. breit. Feston-olant . . . 2,90,	2,25
Damen-Untertailen Trägerform aus feinem Wäschetuch m. Valenci. od. Klappk. An- oder Einsatz, hübsch garniert . . . 1,60,	1,10
Damen-Unterleid Kunstseide, gestreift, schwere Qualität, moderne Farben 4,75,	3,90

Damen-Woll-Strümpfe haltbare Qualität	1,45
Damen-Strümpfe reine Wolle, in vielen Farben . . . 2,85,	2,45
Damen-Strümpfe Flor mit Seide plattiert, ein eleganter Winterstrumpf 3,90, 3,45,	2,65
Kinderstrümpfe reine Wolle, solid, Schul- Größe 1 2 3 4	-85 -95 1,10 1,25 u. s. w.
Herren-Stricksocken reine Wolle, 2x2 gestrickt, schwarz und grau -98,	-85

Tischwäsche

Halbl. Damast-Tischtücher vorzügliche Damast-Ware 130/225 5,75; 110/150	2,90
Reinleinen Tischtücher gute Damast-Qualität 130/225 6,90; 130/160	4,50
Teegedecke mit 6 Servietten und farbiger Kante . . .	3,75
Teegedecke mit 6 Servietten und farbiger Kante . . . 130/160 7,90,	5,85
Künstler-Decken schöne, aparte Muster 130/160 cm groß 6,75, 4,90,	3,50

Bettwäsche

Kissenbezüge ausfestoniert, aus kräftigem Hemdentuch . . 1,35	1,35
Kissenbezüge mit Hohlraum und Stückerel garniert . . .	1,95
Parade-Kissenbezüge mit Feston, Volant und Fältchen	2,45
Betttücher 160/225 cm groß, kräftige, vollgebleichte Cretonne-Qualität	3,50
Damast-Bettbezüge glanzreiche Ware, gestreift 160/200 7,25; 130/160	5,90

Ottomane-Mäntel reine Wolle, schwarz u. marine f. flatter jugendl. Aufmach. m. mod. Plüschkrag.	19,75
Ottomane-Mäntel reine Wolle, med. Form mit hübscher Biesenverzierung und Seal-Kragen . . .	27,50
Ottomane-Mäntel reine Wolle, zur Hälfte auf Damassé, Gürtelform, Bubikrag, aus Seal-Elek.	38,00
Reinwoll. Frauen-Mäntel zur Hälfte auf Damassé m. mod. Seiten- garnitur und großem Seal-Kragen . . .	48,00
Ottomane-Mäntel reine Wolle, ganz auf Damassé l. eleg. Aufmachung mit groß. Bleuté-Kragen	58,00

Herrenartikel

Zephyr-Oberhemden vorzügliche Ausführung, in modernen Karos	4,85
Weißes Oberhemd gute Rumpfware, mit eleg. Batistelinsätzen und Manschetten 7,50,	5,90
Trikot-Oberhemden elegante gute Ware, in Karos und Streifen 11,50,	9,75
Herren-Schlafanzüge hübsche Ausmusterung, in guter Verarbei- tung 12,75,	9,75
Reinseidene Selbstbinder in modernen Dessins 3,90,	2,75
Seidenschals hübsch gemustert 2,75,	1,95
Garnituren Hosenträger, Sockenhalter, in halbar Gummiqualität 2,45,	1,95

Damen-Trikot-Hand- schuhe innen geraut	-65
Damen-Handschuhe 1/2 mit Flauch gefüttert, warme Winterqualität	-85
Damen-Glacedhandschuhe weiches, dehnbare Leder	3,90
Damen-Glacedhandschuhe mit eleganten Stulpenausführungen, in Verarbeitung	5,90
Kind-Strickhandschuhe reine Wolle, hübsch gemust. Gr. 3 . . .	-75
Jede weitere Größe -10 mehr	

Handtücher

Halbleinen Handtücher 48/100, griffige Gerstenkorn-Ware . . .	-65
Halbl. Damast-Handtücher 48/100, vorzügl. Qual., aparte Muster . . -95,	-85
Reinleinen Damast-Handtücher 48/100, schwere Ware, schöne Muster . . 1,35,	1,25
Frottiertandtücher 50/100, weiß, mit farbigen Streifen . . . 1,25,	1,15
Frottiertandtücher 50/100, weiß Jacquard, farb. kariert . . . 1,65,	1,45
Frottiertandtücher 50/100, weiß, Jacquard, farb. gemustert mit Hohlraum	1,95

Tafelentücher

Kindertücher mit farbiger Kante u. kariert . . . -12, -10,	-07
Herrentücher Linen, mit farb. Kante u. kariert . . -26, -19,	-15
Herrentücher mit Hohlraum, gute Qualität . . . -38,	-30
Damentücher festoniert, mit gestickter Ecke . . 3 Stück, i. Kart. -75,	-65
Damentücher mit Hohlraum und gestickter Ecke . . 3 Stück im Karton 1,20,	-95

Damen-Pullover mit Kragen, in schönen Farben	4,90
Damen-Weste mit Kragen und Gürtel, Vorderell gemustert	7,90
Kinder-Pullover mit Kragen und Gürtel, hübsch ge- mustert Größe 45	2,50
Jede weitere Größe -50 mehr	
Kinder-Lumberblusen Wolle mit Seide, eleg. Ausmusterung Größe 35	2,75
Jede weitere Größe 1. - mehr	
Kinder-Anzug strapazierfähige Qualität . . Größe 0	5,30

Tricotagen

Herren-Normalhose h. wollgemischt	1,45
Herren-Hose mit warmem Innenfutter	1,95
Herren-Normalhemd mit Doppelbrust, gute Wollmischung . . .	1,95
Herren-Garnitur (Jacke und Hose) haltbares Gewebe, in schönen Farben	3,85
Damen-Schlupfhose warm gefüttert	-95
Damen-Futterschlupfhose warme Winterqualität 1,95,	1,45
Damen-Futterschlupfhose mit kunstseidener Decke in schönen Farben	2,45
Kinder-Schlupfhose warm gefüttert Größe 30	-50
Jede weitere Größe -10 mehr	

Das Sortiment unserer wachf. Marken- strümpfe stellt eine Höchstleistung dar.	
Wächters Waschseide Spezial	1,95
Wächters Waschseide Reckord	2,45
Wächters Waschseide Goldperle	2,90
Wächters Waschseide Fama	3,45
Wächters Waschseide Favorit	3,90

Badewäsche

Badetücher gute weiche Qualität, weiß und farbig gemustert 140/200	2,65 3,75 6,75 7,90
Badetücher gute Zwirnware, weiß mit farbig. Streifen 8,50, 5,65,	3,45 4,90 6,50 8,90 9,85
Bademäntel für Damen und Herren, schwere Jacquard- Qualität, mit farbigen Effekten . . . 16,75,	15,75
Bademäntel für Damen und Herren, elegante Aus- führung, moderne Muster, schöne Qual.	19,75

Sie das Heim.

Kissen mit Rückenwand, handgestickt 2,35,	1,85
Büffet-Decken Handarbeit 4,75, 3,25,	2,75
Wandbehänge in Gobelingewebe, große Musterauswahl 8,50, 5,65,	3,50
Tisch-Decken in vielen Stoffarten, große Auswahl 12,75, 8,50,	4,25
Diwan-Decken gute Strapazierqualitäten in Gobelin 18,50, 12,50,	6,90

Sonntag ist unser Haus von 11^{1/2} Uhr ab geöffnet.

Wächter & Co

Die Krone
Professor Wiffe
hat eine große Meta-
turm der Preß-
wird. Ueber den gleich-
bole Flügel, Fahrrad
um dadurch Handel un-
schaft zu charakterisier-
tentrecht ein Fickelb
Jeder Kopf ist 1,70 M
eine Höhe von 5,50
8 Metern. Für ihre
blünnem Zwei-Millim
mäßig leicht, sie wiegt

Die Geister

Ein betrog
Vor dem große
Breslau steht der
Wystach unter der
truges bei spiritisch
hatte den mysteriö-
men den, der Vor-
Diesem Biererfolgie
eine Majorswitwe u
junge Dame an. Sie
des raffinierten Wist
berien Klubmitglieder
niation überhaupt n
und phantastisch vera-
der Tische zu laden.
In den Säbungen
„Unter Brüdern

Sebes neu aufgeno-
Schwur ablegen,
schweigen verpflich-
bedingt gehor sam
gen-fanden in der
einem verbunkelten H
kreuzgeschmückten sch
Bunbesbibel mit blau
Verlaufe der Sibun
in Francezustand un
sprechen. Auffälligen
Gelb, das dem We
übergeben werden sol
berung, b.istrete
den 2000 Mark gefor
bert Mart, manchm
Geisterforderungen r
Schulden Wistrach i
So hat die Majors
ihr W

Die Klubmitglieder
Wahn.
Der unglaublich
einen Kaufmann an

Das Wahrzeichen der Preßla-Ausstellung in Köln.



Die Krone für den Preßla-Turm.

Professor Wissel von den Kölner Werkschulen hat eine große Metallplastik fertiggestellt, die den Turm der Preßla-Ausstellung in Köln 1928 gieren wird. Neben den gleichgearteten Köpfen sind als Symbole Flügel, Zahnrad und Lorbeerfränze angebracht, um dadurch Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft zu charakterisieren. Zwischen den Köpfen ragt zentral ein Pfeil als Symbol des Rheines auf. Jeder Kopf ist 1,70 Meter hoch, das ganze Werk hat eine Höhe von 5,50 Metern und eine Breite von 8 Metern. Für ihre Größe ist die Plastik, die aus dünnem Zwei-Millimeter-Kupfer besteht, verhältnismäßig leicht, sie wiegt nur 1700 Kilogramm.

Die Geister fordern Geld.

Ein betrogener Spiritistenschub. Vor dem großen erweiterten Schöffengericht Preßlau steht der 29 Jahre alte Student Oskar Wystrach unter der Anklage des fortgesetzten Betruges bei spiritistischen Sitzungen. Die Vereinigung hatte den mysteriösen Namen „Klub der Kommanden“, der Vorstand hieß „Mat der Vier“. Die dem Vierzehnteljahr gehörten noch ein Student, eine Majorswitwe und eine offiziersfähige orientierte junge Dame an. Sie waren alle Ausbeutungsobjekte des raffinierten Wystrach; ebenso deutete er alle anderen Klubmitglieder aus. Er hatte die ganze Organisation überhaupt nur aufgezogen, um urteilslosen und phantastisch veranlagten Mitbürgern Geld aus der Tasche zu loden.

In den Sitzungen stand u. a. der Grundbesitz: „Unter Brüdern und Schwestern gibt es kein Eigentum!“

Jedes neu aufgenommene Mitglied mußte einen Schwur ablegen, sich zu strengstem Stillsitzen verpflichten und dem Mat der Vier unbedingt gehorchen. Die spiritistischen Sitzungen fanden in der Wohnung der Majorswitwe in einem verdunkelten Raume statt. Wystrach trug einen freuzgeschmückten schwarzen Talar und hatte stets die Bundesbibel mit blauem Einband zur Hand. Im Verlaufe der Sitzung verfiel der Student angeblich in Trancezustand und ließ die Geister aus sich sprechen. Auffälligerweise verlangten diese immer Geld, das dem Medium Wystrach zur Weiterleitung übergeben werden sollte. Die Geister sollten zur Linde, „distreter Not“ dienen. Einmal wurden 2000 Mark gefordert, dann wieder mehrere hundert Mark, manchmal auch kleinere Beträge. Die Geisterforderungen richteten sich ganz danach, was für Schulden Wystrach im Augenblick zu bezahlen hatte. So hat die Majorswitwe nach und nach ihr Vermögen verloren.

Die Klubmitglieder waren geradezu in religiösem Wahn.

Der unglaubliche Schwindel wurde erst durch einen Kaufmann aufgedeckt, dessen Frau auf dem

Wer verbraucht unsere BRENNSTOFFE?

a. = STEINKOHLE • b. = KOKS • c. = ROHRAUNKOHLE • d. = BAUKETT

Kohlenhandel (Hausbrand) a. 12,500 b. 3,600 c. u. d. 21,600	Reichsbahn a. 10,800	Eis- u. Hüttenwerke a. 10,500 b. 9,500 c. 1,700 d. 2,500	Gaswerke a. 6,500
Textil- u. Papierfabriken a. 4,400 c. 4,300 d. 2,000	Schiffahrt a. 4,100	Baumstoffindustrie a. 3,600 c. 1,100 d. 1,400	Elektrozubehörs- werke a. 3,600 c. 14,800

MILLIONEN TONNEN

An der Spitze des Kohlenverbrauches des Deutschen Reiches steht der Plahhandel (Hausbrand, Landwirtschaft, Handwerk und Kleinindustrie), an sechster Stelle folgt die Schiffahrt und an letzter Stelle die Elektrizität.

Altar des Spiritismus ihre Schmuckstücke und eine erhebliche Summe Bargeld geopfert hatte. Ihm schloß sich ein junges, unglücklich gewordenen Mädchen an, dem in der Sitzung die Geldbörse gestohlen worden war. Wystrach hatte die Schuld auf den „Geist Leo“ geschoben. In der Verhandlung verlangte Wystrach die Ladung eines offiziersfähigen Sachverständigen aus Münden und die Ladung einer Anzahl Entlastungszeugen aus Berlin und Hamburg. Er sei überhaupt in der Verteidigung beschränkt, da sein Rechtsanwalt im letzten Augenblick sein Mandat nicht mehr eingelegt habe. Unter diesen Umständen hatte die Verhandlung nur informativen Charakter; das Gericht mußte die Sache verurteilen, um zunächst die neu genannten Zeugen kommissarisch zu vernehmen. Ob es sich auch zur Ladung eines offiziersfähigen Sachverständigen entschließt, ist indessen sehr fraglich.

Neues aus aller Welt.

Ein Vagabund riefet die Schiffbrüchigen der „Mafalda“.

Wie aus Bordeaux gemeldet wird, hat der Schiffbruch der „Prinzessa Mafalda“ Anlaß zu einem ungewöhnlichen Vorkommnis gegeben, dessen Held ein entfloherer Sträfling namens Courbier ist. Er war wegen Diebstahls zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurteilt und zur Verbüßung der Strafe nach Cayenne deportiert worden. Es gelang ihm jedoch, aus dem Bagno zu fliehen und sich als blinder Passagier an Bord des französischen Dampfers „Mojelle“ zu schleichen, der an der Rettung der Passagiere der „Mafalda“ hervorragenden Anteil nahm. Während der tragischen Nacht betätigte sich Courbier mit dem Einfluß seines eigenen Lebens an dem Rettungsversuch und rettete zahlreiche der Verunglückten. Dabei wurde aber seine Identität festgestellt, und der Flüchtling in Haft genommen. Mit Rücksicht auf seine heldenmütige Betätigung wurde er in der folgenden Gerichtsverhandlung wegen Betruges an der Schiffahrtsgesellschaft zu der geringen Strafe von einem Monat Gefängnis verurteilt. Courbier befindet sich zurzeit in Bordeaux und sieht seiner Ueberführung nach Cayenne zur Verbüßung des Strafrestes entgegen. Man glaubt indessen, daß eine zu seinen Gunsten von zahlreichen Passagieren unterzeichnete Petition seine Begnadigung durchsetzen wird.

1000 Dollar im — Düngewagen.

Auf eine seltsame Weise kam dieser Tage eine verlorene Briefstange mit einer 1000-Dollarnote wieder zum Vorschein. Argentinien reicher amerikanischer Dattel, bei dem wahrscheinlich ein solcher Geldschein seine große Rolle spielt, hatte die Note in dem Grundstück Yorkstraße Nr. 22 samt Briefstange verloren, merkwürdigerweise seinen Verlust an keiner amtlichen Stelle gemeldet. Jetzt ist die Briefstange mit dem wertvollen Inhalt plötzlich wieder zum Vorschein gekommen, und zwar auf einem zum Rittgerat Abtransport gehörigen Felle. Ein Fahrer eines Wagens der Leipziger Düngereinfuhr hatte dort den Inhalt seines

Tomatenwagens in einen kleineren Zwei-Meterwagen entleert und von diesem Wagen aus wurden die Datteln, die aus dem Grundstück in der Vorstraße stammten, vorschriftsmäßig, d. h. gleichmäßig auf dem Felde verteilt; der Landmann nennt eine solche Maßnahme, das Feld düngen. Plötzlich bemerkte ein Rittgeratsarbeiter in den Datteln eine Briefstange und beim Untersuchen der Datteln entdeckte er eine 1000-Dollarnote. Der Autofahrer veranlaßte den Gutsarbeiter, dem Bürgermeister von Abtaundorf von dem Fund Mitteilung zu machen. Von ihm erhielt der Finder eine Versicherung über eine abgelieferte Briefstange mit 1000 Dollar Inhalt, und nun wird wahrscheinlich der Finder täglich beten, daß der Verlierer sich nicht meldet, denn nach Ablauf eines Jahres würde die Note dann sein Eigentum.

Leichenfund bei einem Scheunenbrand. Nach einer Meldung aus Vehren an der Aller wurde die Scheune des jung verheirateten Landwirts Niemeyer in Vesseloß durch einen Brand zerstört. Bei den Löscharbeiten wurde die von den Flammen bereits ergriffene Leiche der 25jährigen Frau Niemeyer mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden.

Zylinder-Reinhardt. Den Beamten des Berliner Jagndienstes gelang die Verhaftung eines der Polizei wohlbekannten Betrügers, des 45jährigen Max Reinhardt, der immer sehr elegant auftrat und darum in seinen Kreisen „Zylinder-Reinhardt“ genannt wird. Diesmal war Zylinder-Reinhardt aber gar nicht mehr elegant, sondern er sah sehr heruntergekommen aus, da ihm seit längerer Zeit kein großer Coup mehr geglückt ist. Er wohnte in einem Hotel in der Nähe des Sietzner Bahnhofs und machte sich in der Gastwirtschaft durch großspurige Reden auffällig. Ein Beamter nahm ihn fest, wobei Zylinder-Reinhardt gar keinen Widerstand leistete, sondern ein Schriftstück produzierte, das mit einigen Stempeln versehen war, und auf dem der preussische Finanzminister Zylinder-Reinhardt angeblich attestierte, daß dieser sich von irgendeiner Kasse 1000 Mark abheben könne. Dann aber überkam Zylinder-Reinhardt die Angst. Er geriet das Schriftstück und verließ die einzelnen Teile. Im Polizeipräsidium spielte er den wilden Mann, behauptete, ihm sei in der Siegesallee die Königin Luise begegnet, außerdem noch auf der Charlottenburger Chaussee Friedrich der Große und ein Mann ohne Kopf. Es ist nicht viel aus ihm herauszubekommen, da er sich eben auf den neuen Trick verlegt hat, verrückt sein zu wollen.

Eine tödliche Ohrfeige. Der 21 Jahre alte Maschineninschlosser Martin Franke aus Wutzen hatte sich vor dem Leipziger Schwurgericht wegen gefährlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu verantworten. Die Braut des Angeklagten, Elsa Thiele aus Wutzen, hatte sich am 14. September ohne Wissen des Franke nach Leipzig begeben. Sie besuchte dort mit einer Freundin die Kleinmesse. Gegen 12 Uhr kam sie nach Wutzen zurück. Der Angeklagte, der inzwischen Kenntnis erhalten hatte, wo seine Braut hingefahren sei, holte sie am Bahnhof ab. Er machte ihr erregte Vorhaltungen und schlug auch nach ihr. Dabei bekam die Elsa Thiele eine fürchterliche Ohrfeige von ihrem Bräutigam, worauf sie sich nach Hause

begab. Am nächsten Morgen ist sie an den Folgen dieser Ohrfeige gestorben. Der Angeklagte Franke ist gemäß dem Antrag des Anklagevertreters zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden; nach Verbüßung der Hälfte der Strafe erhält er für den Rest Bewährungsfrist.

Das Urteil im Chemnitzer Doppelmordprozeß. Nach vierzehntägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht Chemnitz den Hauptangeklagten Böhm wegen Ermordung seiner Großmutter und seiner Tante zum Tode. Er hat die beiden Frauen, die von einer kleinen Wente lebten, am Osterfesttag getötet, um sich in den Besitz ihrer Erbschaft zu setzen. Der Mitangeklagte Kirchner erhielt wegen Begünstigung eine Gefängnisstrafe von neun Monaten.

Mord und Selbstmord. In Neustrelitz (Mecklenburg) hat in einem Anfall von geistiger Unmündigkeit der 55 Jahre alte Landgerichtsrat Gundlach seine 78 Jahre alte Mutter erschossen und sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Landgerichtsrat Gundlach war seit mehreren Jahren schwer nervenleidend und vorzeitig pensioniert worden. Auch zwei Brüder Gundlachs haben durch Selbstmord geendet.

Schulkinder als Eisenbahnklie. In Wismar waren drei Mal Eisenbahnwagen gewaltsam geöffnet und darin befindliche Kisten und Pakete erbrochen und beraubt worden. Als Täter konnte man nun einen vierzehnjährigen Schulkinder aus Wismar und seine zwölfjährige Schwester als Helfershelferin festnehmen.

Was ist ein Frauenbécoté wert? In der Schadenersatzklage der Schriftstellerin Marie Laparcerie, die durch einen Autounfall bei Deauville infolge Entstellung von Hals und Schulter der Möglichkeit beraubt worden war, fernerhin aus geschüttelten Gesellschaftskleider zu tragen, verurteilt das Gericht in Rouen die beklagte Partei auf Zahlung von 40000 Franken (rund 6580 Mark) an die Klägerin.

Eine Bibliothek mit 50000 Bänden verbrannt. Durch ein Großfeuer sind in Orenie (Spanien) die Stadtbibliothek mit 50000 Bänden und das archaische Museum vernichtet worden.

150 Vergleite von Schneemassen eingeschlossen. In Isheming im Staate Michigan wurden 150 Vergleite durch niedergehende riesige Schneemassen in einem Bergwerk eingeschlossen.

Zwei japanische Wasserflugzeuge verunglückt. Bei nächtlichen Flügen über den Flugplatz von Omura stießen zwei Wasserflugzeuge zusammen. Beide Piloten und beide Beobachter wurden getötet. Die Maschinen sind vollkommen zertrümmert.

Heitere Gede.



Das ledere Geschenk.

„So, Großvaterchen, herzlichen Glückwunsch, und ich bringe dir auch ein Ristchen Zigarren, und Fischen einen Rosenstrauch.“

„Ach, wie nett, Kinder, aber sollte ich nicht heute mit einer gebratenen Gans überrascht werden?“

„Ja, Großvaterchen, die hätten wir auch gebracht, aber Vater hat sie nicht schlachten wollen, weil sie inzwischen wieder gesund geworden ist.“

Die wichtigste Aufgabe am silbernen Sonntag ist das ruhige und überlegte Einkaufen derjenigen Geschenke, von denen man eine nachhaltige und freudvolle Wirkung für das ganze Jahr erwartet. Etwas, das nicht nur gut, sondern auch wunderbar schön und gemütherhebend ist, die Musik, die ja auch am weihnachtlichen Feste selbst zu uns am mächtigsten spricht, für alle Tage ins Heim zu bringen? — Und das kann in vollendeter und wirklich zu Herzen gehender Weise durch die von der Carl Lindström A.-G., Berlin S.O. 38 hergestellten Musikapparate geschehen, die unter den weltbekannten Marken Odeon, Parlophon und Columbia den Markt beherrschen, die Sie in allen besseren Fachgeschäften der Phonobranche erhalten können. 1 185

TROTZ DER LEDERTEUERUNG H'ALT

SALAMANDER



QUALITÄT: HOCH
PREISE: NIEDRIG



Bochum, Bongardstrasse 14. — — — Durchgehend geöffnet.

Schenken Bücher

Jugendschriften

Für Knaben:

Der gute Kamerad 12.00
D. neue Universum . . 8.00
Fridolin-Jahrbuch . . . 5.00
Kamerad-Bibliothek je 4.00
Till-Eulenspiegel . . . 1.95
Sigismund Rüstig 1.95 1.25
Lederstrumpf 4.50 1.95 1.25
Robinson-Crusoe . . . 0.95 0.50

Für Mädchen:

Das Kränzchen . . . 12.00
Kränzchen-Bibliothek je 4.00
Backfischbücher
5.50, 3.80, 2.80, 2.50, 1.25, 0.95
der. Ury: Nesthäkchen - Bücher,
Rayle, Majors Einzige u. a.
Wildermuth-Erzählungen
4.00 1.95 1.80
Reinheimer-Erzählungen
3.50 2.80 1.80

Märchenbücher und Sagen von

Bechstein, Grimm, Andersen, Hauff, Chr. v. Schmid,
Tausend und eine Nacht, Rubezahl u. a. . . . je 0.50

Hanstein: Reise-Erzählungen je 1.95
Emmerich: Reise-Erzählungen je 1.75

Gelegenheitskauf - Restauflage

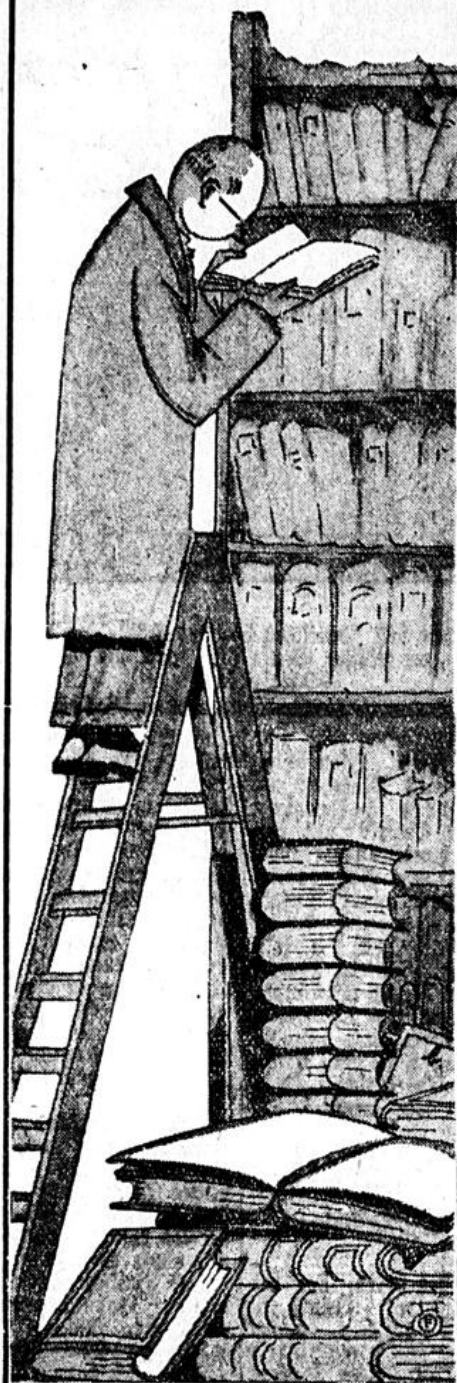
Karl May-Werke Jeder Band: 2.95

Musikalien:

Fröhliche Weihnachten
Album, enth. 72 Komposit.
Märchen, Lieder, Fantasien,
für Gesang u. Klavier . . . nur 95.-
Weihnachts-Album
enthält 32 Kompositionen, m.
farbigem Umschlag für Gesang
und Klavier 50.-
Schlager u. Tanzalben, Potpourris usw. in größter Auswahl.

Das Geschenk, worüber sich jeder freut:
„Ein Abonnement auf uns. Leihbibliothek“

Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ bis 18 (6) Uhr
geöffnet!



Diemodernen Romane

Andersen-Nexo: 8.50
Beuermannen 6.50
Brod: Die Frau nach der man
sich sehnt 6.50
Berend: Die goldene Traube 4.50
Conrad: Sieg 7.00
Colette: Renée Néré . . . 5.40
Dreiser: Eine amerikanische
Tragedie 15.00
Ehrenstein: Räuber und
Soldaten 6.00
Ehrenburg: Michael Lykow 7.00
Thieß: Frauenraub 6.00
Galsworthy: Herrenhaus 7.00
Hamsum: Landstreicher 10.00
Wallace: Der rote Kreis . 4.50

Jansen: Kinder Israel . . 6.50
Ludwig: Tom und Sylvester 4.50
Neumann: Rebellen . . . 7.00
Schickele: Blick auf die
Vogesen 8.00
Stratz: Hexenkessel . . . 5.50
Stegemann: Wandlung . . 6.00
Sinclair: Petroleum . . . 7.00
Sudermann: Die Frau
des Steffen Tromholt . . 10.00
Undset: Olav Audunssohn 9.00
Viebig: Die goldenen Berge 6.50
v. Molo: Legende v. Herrn
Werfel: Geheimnis eines
Menschen 8.50
Zweig: Der Streik um den
Serganten Grischka . . 8.50

Kultur und Geschichte

Rathenau: Sein Leben u.
Wirken 7.00
Briefe und
Gespräche 5.00
Ludwig: Kunst u. Schicksal 10.00
Wilh. II.: Lebenserinnerun-
gen 10.00
Hindenburg: Aus mein.
Leben 8.00
Ludwig: Bismarck . . . 14.00
„ Napoleon 14.00
„ Wilhelm II. 14.00, 4.80
Hölz: Zuchthaus-Briefe . . 3.50

Klassiker

Gesamtausgaben

Goethe: 4 Bände, Leinen, 11.00
Schiller: 4 Bände, Leinen, 11.00
Shakespeare: 11.00
4 Bände, Leinen . . . zusammen
Reuter: 4 Bände, Leinen, 11.00
Lessing: 2 Bände, 1/2 Leinen, 2.90
Hebbel: 2 Bände, . Leinen, 5.50
Körner: 1 Band, . Leinen, 2.75
Lenau: 1 Band, . Leinen, 2.75
und andere.

Klassiker-Ausgaben in Leder und Halb-
leder, zeitgenössische Dramatiker
in Gesamtausgaben
In grosser Auswahl vorrätig!

Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ bis 18 (6) Uhr
geöffnet!

GEBRÜDER

ALSBERG

AG BOCHUM

Ich kaufe für das Fest nur **praktische Geschenke!**

Vitrinen
Bücherschränke
Rauchtische in allen Holzarten



Klubsessel in Leder und Plüsch
Flurgarderoben, Schlafackmöbel
Chaiselouge mit Decke

sowie **sämtliche Einzel-Möbel** in bekannt guter Ausführung.

bei **W. Köllermann jr.**

Hellwegstraße 12-22

BOCHUM

Hellwegstraße 12-22

Auf Kredit!

Möbel

aller Art
ohne Anzahlung

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbuffets
Anrichte
Tische und Stühle
Puppenwagen

Teppiche
Ledersofas
Plüschsofas
Chaiselouges
Trumeauxspiegel
Ausziehtische
Korbmöbel
Waschmaschinen

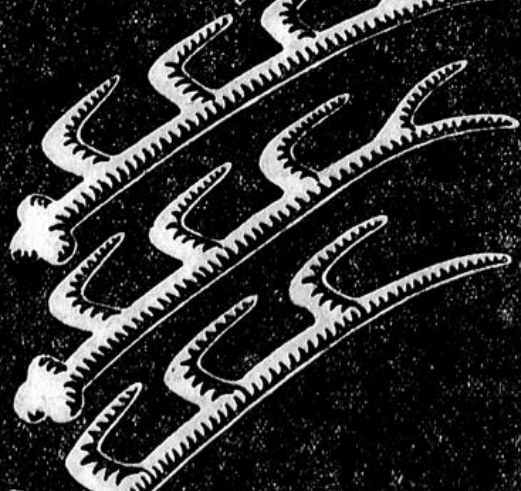
Herren- u. Damen-
Garderobe
Kleine Anzahlung

M. Tolcziner

BOCHUM, jetzt ABC-Straße 9.

Sonntag geöffnet!

Größtes Mittagsblatt
in Württemberg



**Württembergische
Zeitung
Stuttgart**

Sumatra-Sandblatt-
Zigarre

Frohe Botschaft

ungepudert
Eine Höchstleistung 20 Pfg.
Kiste 9.50 Mk.

Fritz Jansen

Brückstraße 48 * Ruf 4928
Haus der Edelfabrikate



PRIMA DONNA

in allen Preislagen und
großer Auswahl.
Seidene Unterwäsche,
Häuförmer, Strümpfe,
Leibbinden.

H. Dyckhoff
Kortumstraße 25.

Klubsfas und Klubsessel

In Leder, Plüsch, Gobelin etc. kauft man am
besten nur beim Fachmann. Ständig große
Auswahl. Nur eigene Herstellung keine Fabrik-
ware, darum jahrelange Garantie.

Plüsch-Sofas, Chaiselouges u. Decken
in allen Preislagen

H. Kallmerten u. Sohn

Polstermeister
Clemensstraße 7 Telefon 1938

Intensieren ist nicht nur der Lohnhöhe, sondern
auch der bequemste Weg zum Erfolg.
Der „Bochumer Anzeiger“ sorgt für genügende
Bereitstellung.



2 Flaschen

Likör erhalten Sie aus:
1/2 Liter 96% Sprit
1/2 Pfd. Zucker
3/4 Liter Wasser und
1 Flasche

Reichel Essenz

Rechnen Sie selbst! Alle Sorten sind herstell-
bar. In Drug. und Apoth. erhältlich. Dr. Reichels
Rezeptbüchlein daselbst umsonst oder kostenfrei
durch Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Ihre
Ihre
Ihre
gehört in
Damp
Fernru
Abhol

Lungen
trinkt Apothek
Pulmosanoll
(auch in Pille
Heiserkeit, Bro
Dr. K. schreit
wenigen Tagen
ein, Nachschw
tit, Gewicht Be
in den Apoth.
Allen Apothek

Mö
Schlafz
Küchen
Einzel
Billige Preise!
Filio & Pini
Alles

Für Sie



Eleganter
Ottomane-Mantel
mit breit. Besatz
schwarz u. blau
65.-, 42.-,
24.-



Moderne
Herren-Üstler
mit Rund- oder
Rückenstulpe
89.-, 72.-,
58.-, **46.-**

Beamte u. Angestellte
auf Wunsch auch
ohne Anzahlung

gibt es nichts günstigeres als unser bekanntes

Kredit

System, welches Ihnen in angenehmer Weise bis 1 Jahr Ziel gewährt.
Unsere Waren sind so gut und preiswert, dass es sich auch für Sie
lohnt, unsere Leistungsfähigkeit kennen zu lernen. Kommen Sie noch heute

Wir führen sämtliche moderne

Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung

Troll & Co.

Bochum
Kortumstr. 23
I. Etage.
(Geg. Café Döhm)

Preiswerte WEINE!



Maturreine Tischweine: pro Liter ohne Flasch.
San Anton, rot, tiefdunkel 1.10
San Anton, rot, extra dunkel 1.25
Flor d'Espana, weiß 1.25
Flor d'Espana, weiß, extra 1.40

Spanische und portugiesische Weine: pro Liter l. Feil RM. m. Glas RM.
Tarragona, rot, vollsüß oder weiß, halbsüß 1.35 1.40
Tarragona, weiß oder rot, extra 1.50 1.50
Malaga, gold fett oder Malaga dkl. fett 1.55 1.55
Malaga, dunkel oder gold delicat 1.75 1.80
Muscateller, delicat, würzig 1.75 1.70
Insel Samos 1.55 1.55
Insel Samos, extra fein 1.75 1.70
Cadix Sherry ff. 2.- 2.-
Cadix Sherry, delicat 2.20 2.20
Insel Madeira 2.50 2.50
Douro-Portwein, tawny 2.20 2.20
Douro-Portwein, dunkel 2.30 2.30
Douro-Portwein, weiß 2.40 2.40
Vino Vermouth di Torino (Martini & Rossi) 2.- 1.95

ESPAÑA BODEGA COMPANIA, FRANKFURT A. M.
Alleinverkauf für Bochum und Umgegend: **Kölnischer Konsum-**
geschäft Michael Brücken, Viktoriastrasse 15, Döbergstr. 2.
Friedenstrasse 20. — In Weimar: Flättingstrasse 126.

GEWERBEKUNST

Friedrich Meier

Heinrich- und Kanalstr.-Ecke

zeigt in unerreichter Auswahl

Festgeschenke

zu jeder Gelegenheit

Glas / Porzellan / Keramik
Schleiflack / Kleinmöbel
Bast- und Lederwaren
Echte China- und Japan-
waren Bronzen

in nur bester und gediegener
Ausführung.

Ferner
Beleuchtungskörper

in erstklassigster Stilform

Uhren u. Schmuck

schafft Weihnachtstrende!

Empfehle
mein reichhaltiges Lager in
Stand-Uhren
Tisch-Uhren
Herren-Uhren
Armband-Uhren
Brillanten / Trauringe
Tafelsilber / Bestecke
Besichtigen Sie bitte meine Fenster
und achten auf die Spezial-Aus-
stellung in Armbanduhr- / Aller-
größte Auswahl. / Billige Preise.

Jos. Knöpper
Brückstraße 29
gegenüber Herrenbekleidungshaus C. Knepper.

Großer billiger Weihnachts-Verkauf.

In nur Qualitätsware:
Korbmöbel, Puppenwagen,
Großvatersessel, Liegestühle
Kinder- und Puppenmöbel,
Präsenkörbe, Nähkörbe.
Korbmöbelhaus
Lenger,
Bahnhofstraße 10.
Seit 16 Jahren am Platze.

Phönix - Herde

In Qualitätsware, hochfeine Ausstat-
tung, billige Preise, empfiehlt in
grosser Auswahl
Ed. Julius Gremme, Bochum
nur Friedrichstr. 18.

Ihre Stärkewäsche
Ihre Gardinen
Ihre Hauswäsche
gehört in die
Dampfwäscherei Schmiedinghoff
Fernruf 993. Läden in allen
Städten. **Ottostr. 17.**
Abholen und Zustellen täglich und kostenlos.

Mustergültige
Bearbeitung!
Pfleglichs
Behandlung!
Günstigste Preise!

Für
nur
5 Mk. Anzahlung
erhalten Sie bei uns
Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Lederstühle
Pflanzstühle
Korbmöbel
Federbetten
Reformbetten
Steppdecken
Teppiche
Läufer
zu billigen Preisen
u. bequemen Raten.
Möbelhaus
J. Rath
Bochum,
Brückstraße
51.

Lungenkranke
trinkt Apotheker v. Löhmann's
Pulmosanollie od. Sirup
(auch in Pillen) bei Husten,
Heiserkeit, Bronchialkat. Prof.
Dr. K. schreibt: Schon nach
wenigen Tagen trat Besserung
ein, Nachschw. hört auf, Appe-
tit, Gewicht Befind. hoben sich.
In den Apoth. bestimmt in der
Alten Apotheke, Marktplatz.

Klubsofas u.
Klubessel
in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit
bestem Material und bester Verarbeitung
kaufen Sie am besten u. billigsten
in der Spezialwerkstatt von
Kaspar Diemel,
Telefon 5141, ABC-Strasse 13,
Hilfstraße Wilhelmsplatz.

Puppen-
wagen
in großer Auswahl
bei Abnahme von
wenigstens 3 Stk.
Rhein.-Weißf.
Möbellfabrik
Herter Str. 8.
Ant. magica Nr. 300
Silb., Silber, 1.50
Silb., zu verkaufen.
19299 Antoniusstr.
Str. 18, 3. Etage.
Gut erh. Puppen-
haus zu verkaufen,
Belgien, 19191
bis 6 Uhr. 19191
Wegstr. 31. Post.
St. Robertsdamp-
fmasch. Präzisions-
arbeit, für Seilzug,
o. Stuhl, u. Klein-
brennmasch. zu ver-
kaufen. u. u. 19274
an die Gesch. d. 3.
Puppenwag., Geb-
bigkeit, geb. 19191
zu verk. 19191
straße 9, 1. Et. 1

Möbel
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
Billige Preise! Kleine Anzahlung
Fillo & Finger, Bochum
Alleestraße 13.

Schenkt
Sportartikel!
Große Auswahl
für alle Sportarten.
Sporthaus Koch,
Bochum-Kronenstr. 5
am Hauptbahnhof.
Fernruf 3218.

Christbaum-

schmuck



Karton 12 Kugeln von 25 s an
Christbaumspitzen Stück von 15 s an
Kerzenhalter einfach Dtz. 25 s
do mit Kugelgelenk Dtz. 40 s
Wunderkerzen Kartons 10 s
Grösste Auswahl, billigste Preise
Überzeugen Sie sich bitte durch unsere Auslagen
Leisen-Schätzlein
Bongardstr. 1.



Der Ausbruch des Vesuv am 8. April 1906.

Von Sidney Frank.

In der Welt zitterte noch die Erregung über die Katastrophe von Courrières, als aus Neapel die ersten beunruhigenden Nachrichten über den Vesuv eintrafen. Anfangs wurde ihnen keine so hohe Bedeutung beigemessen — man wollte eben nicht glauben, daß der Vesuv, den man nur noch als malerischen Hintergrund des Golfes von Neapel betrachten wollte, Unheil stiften könnte, obwohl die Geologen ganz anderer Ansicht waren. Der Berg hatte aber vierundbreißig Jahre lang Ruhe gegeben — der letzte große Ausbruch fand 1872 statt, und auch dieser Ausbruch war lange nicht so schrecklich gewesen, wie etwa der, der im Jahre 79 nach Christi Geburt Pompei und Herculaneum verwüstete und von dem uns Plinius einen so schönen Bericht hinterließ, oder aber der Ausbruch von 1631, der vierzig Städte und Dörfer in Trümmer legte und

viertausend Menschen das Leben gekostet hatte. Man wollte dem Vesuv die jugendliche Frische nicht mehr zubilligen — und vielleicht eben hierfür wollte er sich rächen.

Jedenfalls tumulte der Vesuv schon seit Ende März. Aus dem Hauptkrater knäuelten schwere Wolken empor, der Berg brumnte und donnerte, ein schweres unterirdisches Rollen ließ sich hören, das Tag für Tag stärker wurde, und Professor Maccari, der ausgezeichnete Leiter des Vesuv-Observatoriums, prophezeite bereits in den letzten Märztagen einen bevorstehenden heftigen Ausbruch. Am 4. April bildete sich am Südosthang ein neuer Krater, aus dem reichlich Lava strömte, die sich in zwei Richtungen bergab zu wälzen begann. Zu gleicher Zeit fiel über Neapel ein feiner Sandregen. Die Bevölkerung der dem Vesuv nachfolgenden Dörfer wurde von panischem Schrecken gepackt. Man bat um militärische Hilfe. Man begann, das Mobiliar fortzuschaffen. Dämme wurden aufgeworfen, um sich gegen eventuelle Lavaströme schützen zu können — es war aber zu spät.

Am 7. April hatten sich die aus dem neuen Krater strömenden Lavamassen der Driftschicht Boscarecasse bereits derartig genähert, daß man in den Häusern und auf den Straßen die Hitze spüren konnte, und alle Vorbereitungen zur Räumung getroffen werden mußten. Am Abend desselben Tages erfolgten nacheinander zahlreiche heftige Erdstöße. Der neue Krater lachte, Dampfäulen stiegen aus den Rissen und Spalten des Berges auf und schwere schwarze Rauchwolken lagerten über den Kratern. In der Nacht zum Sonntag, den 8. April, ereignete sich dann die Katastrophe.

Die Eruption hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Der Vesuv bot einen grauenerregenden Anblick. Er glühte und dampfte, wie ein ungeheures Kohlenbecken, sein unterirdisches Rollen und Rollen, sein dumpfes Brüllen, und schrilles Heulen erfüllten jeden mit Schreden. Die Feuerfäulen, die der Krater emporjäherte, erreichten Höhen bis zu 150 Meter. Weißglühende Massen wurden bis zu 500 Meter Höhe hinausschleudert, als ob unten, im Bauche der Erde, Zitanen am Werke gewesen wären. Unter Furchtbarem Getöse, das bis nach Neapel gehört werden konnte, und dort Furcht und Schrecken verbreitete, schleuderte der Vesuv einen endlosen Regen von Asche, Steinen und lodendem Wasser über die umgebenden Orte aus. Nach 2 Uhr nachts entströmten dem neuen Krater neue unge-

heure Lavamassen und wälzten sich auf Boscarecasse zu. Die Stadt lag in tiefem Schlofe. Die Einwohner, die von dem neuen Ausbruch nichts wußten, glaubten sicher zu sein. Da erfolgte plötzlich der Ausbruch des neuen Kraters. Ein Erdstoß zerstückelte alle Fenster in der Stadt. Die Einwohner schreckten auf, in fiebernder Eile packten sie ihre wichtigsten Habseligkeiten und ergriffen die Flucht ins Freie. Unmittelbar darauf begannen sich aus der Richtung von Caramella, wo sich der neue Krater gebildet hatte, zwei Lavaströme gegen die Stadt zu wälzen. Gleichwohl floß der Lavastrom in zwei brennenden Flüssen, von denen der eine zweihundert Meter breit war, mit unheimlicher Geschwindigkeit auf die dem Untergang geweihte Stadt zu. Militär alarmierte sofort alle Einwohner, die ihre Häuser noch nicht verlassen hatten und trieb alle Leute aus den Gebäuden gegen Torre Annunziata. Die Soldaten hatten Befehl, alle Häuser durchzusuchen, ob nicht irgend jemand zurückgeblieben wäre — kaum verließ der letzte Soldat die Stadt, als die glühenden Lavamassen die ersten Häuser erreichten. Neun Minuten später stand die Stadt in Flammen.

Mitten in der Driftschicht spaltete sich die Erde und ein neuer Krater hatte sich gebildet. In Neapel erzitterten alle Häuser. Erdstoß folgte auf Erdstoß. Die ganze Bevölkerung floh aus den Behausungen und brachte die Nacht im Freien zu. Sie betete, heulte und bat die Heiligen um Hilfe. Aus den benachbarten Driftschichten, besonders aus jenen, die dem Vesuv näher lagen, trafen fortwährend ganze Karawanen von Flüchtlingen ein, deren Habe von Wagen der Traintuppen und der Pioniere transportiert wurde. Um sieben Uhr morgens waren alle Dörfer, die in unmittelbarer Nähe des Feuerpeinenden Berges lagen, geräumt. Nur das Personal des Observatoriums hielt noch auf seinem Posten aus. Um sieben Uhr meldete es, daß die ganze Gegend des Observatoriums von Lava bedeckt sei. Weißglühende Broden, die in ungeheurer Zahl bis zu 800 und 1000 Meter Höhe emporgeschleudert wurden, bildeten, nachdem sie niedergefallen sind, einen neuen großen Krater. Andere Lavamassen entströmten einem offenbar ganz neuen Krater, dessen Lage noch nicht bestimmt werden konnte. Das Gelände befand sich in fortwährender Erschütterung. Die Apparate drohten teilweise zu gehen, die Metallteile wurden alle glühend heiß. Um zehn Uhr war Professor Maccari gezwungen, sein Observatorium zu verlassen.

Die Verwüstung war ungeheuer. Die Coosche Vesuvbahn war vollständig von Lavamassen überdeckt und zerstört. Die Bahnstrecken nach Torre Annunziata und Torre del Greco waren vollständig zerstört, nach beiden Driftschichten mußten Kriegsschiffe entsandt werden, um die Bevölkerung fortzuschaffen. Überall fiel dichter Aschenregen, die ganze Gegend war in Dunkelheit gehüllt, so daß man nur wenige Schritte weit sehen konnte. Pioniere arbeiteten daran, die Lavaströme, die sich gegen Torre Annunziata und andere Driftschichten wälzten, abzulenkten. In Neapel herrschte fast Belagerungszustand.

Hunderttausigtaufend Flüchtlinge waren in der Stadt eingetroffen und ihre Zahl wuchs ständig. Das Oberkommando über all die Truppen und das Mittelmeergebiet wurde dem Herzog von Aosta anvertraut, der auch für die Flüchtlinge sorgen mußte. Lebensmittel wurden verteilt. Der König und die Königin reisten aus Rom sofort nach Neapel ab.

Die Bevölkerung, an sich überaus religiös und furchtbar gläubig, wurde geradezu von einem religiösen Wahnsinn ergriffen. Nicht allein im gefährdeten Neapel, in ganz Apulien strömte das Volk in die Kirchen und

veranstaltete Bittprozessionen. Die ahregendsten Szenen spielten sich aber selbstverständlich in Neapel selbst ab. Die Stadt, vor wenigen Tagen noch die lebensfroheste Stadt Italiens, war nicht wiederzuerkennen. Seit den frühesten Morgenstunden zogen endlose Prozessionen mit Heiligenbildern und Kirchenfahnen durch die Stadt, die Frauen trugen brennende Kerzen, die Männer hielten die Weihen in der Hand, barhäuptig zog die Menge zu Hunderttausenden durch die Straßen, während es Asche und kleine Steine regnete, während das ferne Donnern und Tosen des Vesubs zu hören war und alles brach von Zeit zu Zeit in Schluchzen und lautes Weinen aus. Der Erzbischof ließ im Dom die Statue des heiligen Januarius, des Schutzheiligen von Neapel, ausstellen und ganz Neapel lag vor der Statue des Heiligen auf den Knien, um eine Errettung zu erleben. Die Mitglieder einer Frauenzelle, die sich Verwandte des heiligen Januarius nannte, versammelten sich im Dom, und versuchte durch lautes Weinen und Flehen die Katastrophe von der Stadt abzuwenden. Ganz Neapel schrie und brüllte, flehte und weinte nach einem Wunder.

Am Montag, den 11. April, wütete der Vesuv weiter. In Ottajano waren fünf Kirchen eingestürzt. Man meldete hundert Tote. Die Zahl der Toten in der ganzen betroffenen Gegend wurde mit siebenhundert angegeben. Der König wollte eine Rundfahrt unternehmen, dieser Versuch mußte aber wegen des

anhaltenden Steinregens unterbrochen werden. Die Asche drang in die Häuser, in die Wohnungen ein, drang in Ohren, Mund und Nase und machte das Atmen fast unmöglich. Um zehn Uhr vormittags stürzte in Neapel, in der belebtesten Straße, der Via Toledo, die große Markthalle Monte Oliveto infolge der durch die Erdstöße verursachten Erschütterung des Erdreiches ein. Die Markthalle war gerade sehr stark besucht von Leuten, die ihre Einkäufe besorgten und die Trümmer begruben Hunderte von Menschen unter sich. Ein Duhend von Toten und viele Schwerverletzte wurden geborgen. Dieses Unglück, das sich in der Stadt selbst ereignete, steigerte die Erregung der Bevölkerung von Neapel bis zu einer wahrhaftigen Panik. Am Nachmittag kamen neue Hochwasser Nachrichten. Pioniere, die in Boscarecasse unter Gefährdung des eigenen Lebens eingebrungen waren, erzählten, daß die Stadt vom Erdboden vollkommen verschwunden sei. Aus einigen kleinen Orten in der Gegend von Torre Annunziata wurden hundert Tote gemeldet. In San Giuseppe ließ der Pfarrer alle Leute in die Kirche kommen, um Errettung zu erleben. Draußen regnete es Asche, Steine und lodendes Wasser. Während die Leute in der Kirche beteten, stürzte die Decke unter der Last der Asche und der Steine ein, und begrub die Gläubigen unter sich. Mehr als hundert Leute, meistens Frauen und Kinder, wurden getötet. Portici stand vollkommen unter der Asche. In Somma lag die Asche zwei Meter hoch. Fünfzig Häuser und drei Kirchen waren eingestürzt. Torre del Greco, San Gennaro und Sarno wurden von der Bevölkerung vollkommen geräumt.

Die ganze Vegetation Neapels war vernichtet. Die Bäume waren alle grau geworden wie die Silberpappeln. Ein ekelreicher Brand- und Schwefelgeruch herrschte überall. Ueber dem Vesuv schwebte ein ungeheurer, schwarzer Wolkensberg, die Luft war dunkelgrau geworden, stellenweise war der Himmel fast ganz schwarz und unburchbar. Ueber dem Golf lag ein dunkelgrauer Rauchvorhang, der die ganze Stadt sperrte. Die ganze Nacht zum 10. April donnerte noch der Vesuv.

Die Panik steigerte sich. Staubwirbel und Asche segten durch die Straßen und die Bevölkerung begann jetzt schon auch aus Neapel zu fliehen, weil man das Schlimmste befürchtete. Die Flüge waren überfüllt. Die zahlreichen Fremden, die sich in Neapel, in Sorrent, Amalfi oder Capri befanden, ergriffen sämtlich die Flucht.

Am Dienstag, den 10. April, erreichte der religiöse Fanatismus seinen Gipfelpunkt. Als die Menge sah, daß der Vesuv sich noch immer nicht beruhigen wollte, stürmte das Volk den Dom, in dem die Statue des heiligen Januarius aufgestellt war, um die Statue herauszubekommen. Eine Menge von vielleicht siebzigtausend Menschen wälzte sich laut schreiend und schluchzend durch die Straßen Neapels hin zum Dom zu. Sie drang in das Innere der Kirche ein, die wenigen Gendarmen und Soldaten, die vor dem Dom aufgestellt waren, vermochten gegen die ungeheuren Menschenmassen nichts auszurichten, das Volk stürmte den

Dom wie eine Festung, erhobenen Armes standen die Tausenden um die Statue des Heiligen und flehten: „Heiliger Januarius, Du allein kannst uns retten! Heiliger Januarius, rette Dein Neapel, sei uns gnädig!“

Die ganze Kirche widerhallte von dem Schluchzen und Weinen. Endlich erfahnten starke Arme die Statue des Heiligen und trugen sie unter ohrenbetäubendem Geschrei aus dem Dom ins Freie. Sofort bildete sich aus der Menge eine ungeheure, endlose Prozession, die unter verzweifelter Stoßgebete durch die Straßen zog.

Aus dem Irrenhaus waren die Wächter geflohen und ließen die Kranken im Stich. Die Gefangenen aus dem Gefängnis von San Francesco, achthundert an der Zahl, die

schreckliche Todesängste

ausgestanden hatten, wurden an Bord von zwei Kriegsschiffen gebracht, um nach Palermo geschafft zu werden. Neapel bot das tröstlichste Bild. Massenhaft durchzogen Flüchtlinge die Straßen. In Lumpen gehüllte wimmernde Kinder, alte Frauen und Kranke, wurden in Karren geführt, alle schlepten schmutzige Bündel, in denen sie das Wenige trugen, was sie retten konnten. Kreuze und Heiligenbilder wurden überall vorausgetragen. Viele Flüchtlinge trugen Verbände, die meisten am Kopf, wo sie die herabfallenden Steine verletzten hatten. Die Frauen weinten alle vor sich hin. Viele Leute trugen über die Augen Schutzbänder aus Pappe oder ganze Masken, um sich vor dem Aschenregen zu schützen.

Am 11. April, in den ersten Nachmittagsstunden, hörte endlich der Aschenregen auf. Das Königspaar fuhr nach Rom zurück. Die Wissenschaftler erklärten, daß die schlimmste Gefahr überwunden sei. Auf den Straßen feierten Straßenkehrer die Asche aufzunehmen — es sah ganz so aus, wie in einer deutschen Stadt nach starkem Schneefall. „San Gennaro hat uns endlich erhört...“ — vielen Auf hörte man an allen Ecken der Stadt. Kerzenlichter brannten in allen Häusern und selbst in den steilsten und engsten Gassen und Gäßchen der Volksquartiere sah man überall, in allen Fenstern, Schaufenstern und Nischen Statuetten und Heiligenbilder, die Madonna und den Heiligen Januarius, bekränzt oder zumindest mit ein paar armenigen Blumen geschmückt. Die Leute strömten in die Kirche, um sich bei der heiligen Jungfrau und dem Schutzpatron der Stadt zu bedanken. Die

Bittprozessionen verwandelten sich in Dankprozessionen.

das Flehen in Dankgebete. Amulante Verkäufer von Heiligenbildern machten überall ein hervorragendes Geschäft, während in dem Hafen das französische Mittelmeergebiet einlief, das zur Hilfeleistung gekommen war, aber nichts mehr zu helfen hatte, und sich damit begnügte, eine feierliche Illumination der Schiffe zu veranstalten.

Am 13. April kam das Königspaar wieder nach Neapel, um die hart getroffenen Gebiete zu besuchen. Die Königin verteilte Geld unter den Leuten, die so schwer geprüft worden waren. In Somma wütete noch der Aschenturm so heftig, daß der König seine Frau nicht weiterfahren ließ. Er selbst bestieg ein Pferd, da das Auto nicht weiterfahren konnte, um nach den Hauptstädten des Unglücks, nach Ottajano und San Giuseppe zu reiten. Der Steinhaufen war aber noch so stark, daß sein Pferd bei jedem Schritt stecken blieb. Die erfahrensten Karabinierie des Vesuvgebietes bildeten seine Eskorte und leiteten ihn an den neu entstandenen Kratern und Rissen vorbei. Die Herzogin von Aosta und die Herzogin von Schleswig-Holstein ertiegen den Vesuv von der anderen Seite, — sie mußten 20 Kilometer zu Fuß zurücklegen und erreichten den König in San Giuseppe, wo eben die letzten Opfer ausgegraben wurden.

Am 14. April war die Katastrophe vorbei. Der Aschenregen hörte nunmehr vollkommen auf. Die Menschen kehrten in ihre Behausung zurück, in Torre Annunziata nahmen die Fabriken die Arbeit wieder auf. Man konnte beginnen, aufzubauen, was der wütende Vesuv in sieben Tagen vernichtet hatte.

Bei Rheuma, Erkältung, Zahn-, Kopfschmerzen und Asthma hilft sofort 100% Eucalyptus-Oel. Zu haben in Drogerien, bestimmt in Drogerie Reinhardt, Marktmarkt 39.

Flucol

„Echt Eiche“

Schlafzimmer

ganz schwer gearbeltes Zimmer mit vollen Schranktüren und Vollen, Kleiderschrank, 180 cm breit mit ovalem Spiegel, Waschtische mit edlem weißem Marmor, 2 Konsolen, 2 Stühle mit Bezug, 1 Handluchthalter komplett

R.M. 585.-

Schlafzimmer

ganz moderne Form, elegant, Ankleideschrank mit Innenspiegel 2 m breit, Waschtische mit edlem weißem Marmor, 2 Konsolen oder leglen Glasplatten oder Marmor, 2 Stühle mit Bezug nach Wahl, 1 Handluchthalter komplett

R.M. 725.-

Speisezimmer

moderne Ausführung, Büfett, 160 cm breit, mit rundem Vitrinenaufbau, Kredenz, Türen innen mahagoni poliert, Auszugstisch und 4 edlen Lederstühlen komplett.

R.M. 650.-

Naturlackierte Küchen

von Mk. 225.- an

6 meiner besten Leistungen aus mehreren hundert Zimmern

Sonntag durchgehend geöffnet

„Echt Eiche“

Speisezimmer

modernes Modell, Büfett 2 m breit, mit polierten Innenflächen, eingebauten Silberkästen und Marmorzug, Kredenz 120 cm breit, Auszugstisch und 4 edle Lederstühle komplett

R.M. 825.-

Herrenzimmer

solide und gut gearbelter Bücherschrank ca. 160 cm breit, Mittelstück mit Facettgläser, Schreib- und englischen Zügen, Tisch, Schreibstisch und 2 Lederstühle komplett

R.M. 450.-

Herrenzimmer

geschmackvolle Ausstattung, Bücherschrank 2 m breit mit polierten Innenflächen, Schreibtisch 165 cm breit mit englischen Zügen, runder Tisch, Schreibtisch und 2 edle Rindlederstühle komplett

R.M. 785.-

Klubssessel, Flurgarderoben, Einzelmöbel

Möbelhaus Ph. Gottesleben Nachf. Bochum

Wittenerstraße 2-3.

Wer Wasche schenkt,
soll daran denken,
zum Waschen auch

Persil

zu schenken.

Persil
Selbsttätiges Waschmittel
Einfachste Anwendung

Henkel

Persil
ohne Bleiche ohne Bleichen
blendend weiße Wäsche
Ohne Chlor

Henkel & Cie
Akt.-Ges.
Düsseldorf

Streck

Operette

Nur
n

D rei
o

Zig
zu
Vor

Heute

Hän

Reichs
W. M.

Gastspiel
führendes Solo-
Orig

Als Einlage: 3

Wlafini u

Eintritt gänzl

Bi
v

Der grö



BUSTER

Das
Sonntag, den 10.
8 Uhr. — Sonn-
tag: Buster K
Inge,

Wo g
Auf zu

Dort feiert der
Stift
verbunde
Die Musik wird a

Es laden

Jeden So
„GRÜNE



Jedes Kind in Begleitung Erwachsener erhält ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Weihnachten naht!

Von unseren Lieferanten wurde uns ein Posten Puppenlappen überlassen, welche wir gratis an unsere Kundschaft weitergeben.
Sonntag b. 6 geöffnet.

Unsere großen Anstrengungen in allen Abteilungen haben unsere Leistungsfähigkeit auf eine alles überragende Höhe gebracht. — Unsere Lager sind reich sortiert in entzückenden, praktischen und preiswerten Festgaben, welche in reizenden Geschenk-Kartons gratis verpackt werden.

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel aus reinwollenem Velour und englischen Stoffen . . . 29.50	19.50
Damen-Mäntel aus reinwollenen Ottomane- und Ulsterstoffen mit Absätze . . . 39.50	29.50
Damen-Mäntel aus prima Ottomane, z. Teil gefüttert, reich mit Pelz besetzt . . . 58.00	39.50
Damen-Mäntel aus feinstem Ottomane, gefüttert, mit groß. Pelzgarnitur in eleganter Verarbeitung . . . 98.00	58.00
Modell-Mäntel aus feinst. Zibeline u. Ottomane- Stoffen, ganz auf Crêpe de chine gefüttert mit wertvollen Pelzbesätzen, weit im Preise ermäßigt . . . 125.00	98.00
Woll-Kleider aus reinwollenen Rips- und Kasha- Stoffen, moderne Formen . . . 29.50, 19.50	14.50
Woll-Kleider aus feinen Trikotgeweben und Jersey- Stoffen in entzückenden Jumper-Formen . . . 48.00, 39.50	29.50
Seiden-Kleider aus prima Velourine oder Crêpe de chine, in modernen Farben und fesch. Macharten . . . 58.00, 48.00	39.50
Nachmittags-Kleider aus Crêpe-Satin, Georgette, Velour-Jacquard, in den eleg. Ausfüh. . . 98.00, 78.00	58.00
Abend-Kleider aus Velour-Chiffon, Jacquard und feinsten Seidengeweben, entzückende Modelarb. . . 125.00, 98.00	78.00
Stil-Kleider aus Taft, Crêpe-Satin und Georgette, in reizenden Formen . . . 98.00, 69.00	39.50
Strickkleider und Pullover	
Damen-Pullover solide Qualitäten, in schönen Farben . . . 6.90, 4.90	2.90
Damen-Pullover Wolle mit Seide, fesch. Blusenform . . . 17.50, 13.50	9.80
Strick-Kleider reine Wolle, in fesch. Fassons . . . 48.00, 32.50	19.50
Strick-Fantasie-Jacken u. Westen in neuen Macharten und Farben . . . 29.50, 24.50	19.50

Seidenstoffe

Crepe de chine 100 cm breit, reiselene Qualitäten, in allen Modelarben . . . per Meter 6.90, 5.75	4.75
Crêpe Velourine 100 cm breit, prima Qualität, Wolle mit Seide, in allen Qualitäten . . . per Meter	4.95
Velourine 130 cm breit, Wolle mit Seide, hervorragend schöne Qualitäten, in allen neuen Farben . . . per Meter 9.80	7.90
Wachsamt 70 cm breit, solide Körperware, in allen modernen Farben . . . per Meter	1.95
Kleiderstoffe	
Woll-Schotten entzückende neue Dessins, nur allerbeste Qualitäten . . . per Meter 2.75, 1.95, 1.20	0.98
Woll-Rips 130 cm breit, unsere erprobte guten Qualitäten, in allen Modelarben . . . per Meter 4.90	3.75
Popeline 100 cm breit, vorzügl. Kleider-Qualität, in den neuesten Farben . . . Meter	2.75
Crêpe-Caid 130 cm breit, vornehm. neues Gewebe, in schwarz, marine und allen Modelarben . . . Meter	9.50
Velour de laine 130 cm breit, prima Qualität, in allen Farben . . . Meter 6.90, 4.90	3.90
Ottomane-Velour 130-140 cm breit, schwere, reinwollene Mantelware, in mod. Farben . . . Meter 12.50, 10.80, 8.90	6.90
Herren-Anzugstoffe 140-150 cm breit, feinst. Aachener Kammgarne, in neuesten Karomustern, und marine . . . Meter 22.50, 17.50	14.50

Strümpfe und Handschuhe

Damen-Strümpfe Seidenflos, erprobte gute Qualität, Doppelsohle und Hochferse . . . Paar 1.85, 1.45	0.95
Damen-Strümpfe beste Waschseide, gute Qualität . . . Paar 2.75, 2.25	1.50
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, gute Qualität, in großen Farbsortimenten vorrätig . . . Paar 5.90, 4.90	3.95
Damen-Strümpfe reine Wolle, gute Qualität . . . Paar 3.90, 2.95	1.65
Kinder-Strümpfe reine Wolle, in schwarz und farbig, Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr . . . Größe 1	1.15
Herren-Fantasie-Socken schöne moderne Dessins . . . Paar 1.75, 1.20, 0.95	0.78
Damen-Handschuhe mit gestickter Manschette . . . Paar 1.95, 1.45	1.30
Damen-Handschuhe in Olacé und Nappa, allerbeste Qualität und Verarbeitung . . . Paar 6.90, 6.50, 5.90	4.90
Herren-Handschuhe feinstes Nappaleder und beste Verarbeitung . . . Paar 8.50, 7.75	6.50
Herren-Trikot-Handschuhe moderne Farben, prima Qualitäten . . . Paar 2.95	1.95

Schlüpfer * Unterkleider

Damen-Schlüpfer innen geraut, gute Qualität . . . 3.60, 1.95	1.75
Damen-Unterkleider in Wolle mit Seide und Seidentrikot . . . 8.90, 6.90	5.90

Das bekannte Modehaus

S.M. Bernstein
BOCHUM — Obere Marktstr. 33

Klug und weise

ist es, seine Festgeschenke in einem Spezial-Geschäft zu wählen; dieses allein ist heute in der Lage Mode-Neuheiten in sorgfältigster Auswahl zu mäßigen Preisen anzubieten. „Für den Herrn gibts nur eins —“ sein Weg führt nach

Heinz

Edle Kronen- und Haffingerstraße.

Meine Spezialitäten sind:

Velour-Hüte bestes deutsches und Wiener Fabrikat . . . zu Mk. 27.50, 24.50, 21.50	19.50
Imit. Velour . . . zu Mk.	9.75
Woll- und Rauhaa-Hüte . . . zu Mk. 9.75, 8.75, 7.75, 6.75, 5.75	4.95
Herren Sport- u. Jacht-Klub-Mützen Knaben-Mützen.	
Damen- und Herren-Schirme Prachtvolle Neuheiten in Stoff und Griff . . . von	3.95 an
Oberhemden prachtvolle neue Dessins . . . zu Mk. 7.75, 6.50, 5.50, 5.25, 4.95	4.50
Tricoline das feinste nur Bielefelder Fabrikate . . . von Mk.	9.75 an
Macco- und Normal-Wäsche in allen Qualitäten und Preislagen.	

Krawatten
Nur das Neueste.

Socken
Billig und gut.

Morgen haben wir Sonntag!

Ist noch genug Kaffee zuhause? Guter Kaffee, der Feiertagsstimmung gibt? Am vorteilhaftesten kaufen Sie Bohnenkaffee beim Importeur. Meine Bremer Mischungen sind berühmt wegen ihrer Güte und Preiswürdigkeit.

Nirgends ist guter Kaffee so billig wie im BREMER KAFFEE-SPEZIAL-HAUS
Inhaber: Wilhelm Schluck.
Bochum: Friedrichstraße 37.
Kortumstraße 10.
Rudenbergstraße 8 (Café Rösberg).

Eisu- Me- Betten Kinder- Bett- Stuhl- u. Private, Katalog 500 frei Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 1270

Tappiche

Läufer, Divan- u. Tischdecken beste deutsche Qualitätsware (Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung ohne Anzahlung für jedermann, zahlbar in monatlichen Raten von 10 Mk. an. AD6 Fachmännliche Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erhalten Sie unverändlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbeten unter G 10 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Wegen Aufgabe der Artike

Auf Töpferien, Bilder, kunstgewerb. Arbeiten
20% Rabatt!
Bilder, Erzählungs- und Märchen-Bücher, Kunst-mappen
für die Hälfte des Preises.
Werkkunststube Ehrenfeld
Kronenstr. 5
am Hauptbahnhof. Telefon 3218

Motorrad zu kaufen gesucht. Bessere bei. Gebot. nerarbeit. Möbel usw. Gef. Ang. u. Angeb. unt. L. 9. 19145 an die Geschäftsstelle.

Sie brauchen

zu Weihnachten einen
Ulster / Paletot oder Anzug

Ich gebe Ihnen die Gelegenheit, trotz bequemer Abzahlung auch ohne Anzahlung auf Ulster und Paletots einen Weihnachts-Sonder-Rabatt von

20 Prozent

Nehmen Sie die günstige Kaufgelegenheit wahr und besuchen Sie mich, ich bediene Sie reell, gut und billig!

TEPPER

Kortumstrasse 1.

Kortumstrasse 1.

Brillen **Gillen**

Gibt Ihnen nur das Beste für Ihre Augen.

15 Kortumstrasse 15
LG9

Kauf-Miete Bade-Einrichtung
30 Mark monatlich.
Schumacher,
Bochum, Brückstr. 46.
Telefon 618 / 696.

Jumperkleid

Es gab wohl n. nachmalos beifällig Jumperkleid. Schon daß die elegante J. Kleidertypen bald an

Seinerzeit war für ausgeprochene legenheiten und für ter erstreckte es sich um nun heuer auch greifen.

Für den ersten Gedanke eines a etwas absurd, viel der Jumper den J



bar, so daß man vielleicht etwas fe aber feineswegs f und eingehend be

Vor allen D langende Material lichen, sportlichen

Die gegenwä Schlichkeit befeie arbeitung kostbar lich ist, als die n aus zweierlei G in ihrem Oberthei schönen Stiderei Stoffe, während Materiale gearbe oder weniger sch teriale, die Rock in der Form und langenben Gewe

Man sieht b Stilartige Röde, weil sie durch b erhalten, und de Gestalten, sonder flüssig wirkende oft allzu süßlich müssen.

Gewickelte u mit den modern nung, Glodenty und die seitlich

He



Die a

Sofas

Chafelongu Matragen Patentbode Bettfedern Polstermatte hungen, wie: 130 bis 160 u. febern, Gurte, Darts- und H Federlein, wa Bequeme Polster Bochum,

Die Neuheit des kommenden Winters.

Jumperkleider für den Abend.

Es gab wohl noch niemals eine Mode, die so ausnahmslos beifällig aufgenommen wurde wie das Jumperkleid. Schon gleich von Anfang an zeigte es sich, daß die elegante Frau mit dieser anmutigen, blauen Kleidertypen bald auf gutem Fuße stand.

Seinerzeit war natürlich das Jumperkleid nur für ausgesprochene Strapazawende, für sportliche Gelegenheiten und für die Reise gedacht, erst viel später erstreckte es sich auch auf die nachmittägliche Mode, um nun neuer auch auf die Abendgesellschaften überzugreifen.

Für den ersten Augenblick wird einem wohl der Gedanke eines abendlichen Jumperkleides etwas absurd, vielleicht paradox erscheinen. Stellt doch der Jumper den Begriff alles Praktisch-Sportlichen



Der gestrickte Lumberjack.

dar, sobald man ihn auf die große Abendgewandlung vielleicht etwas fehlgeleitet finden könnte. Dem ist aber keineswegs so, wenn man diese neue Mode näher und eingehend betrachtet.

Vor allen Dingen ist es das zur Verwendung gelangende Material, das dem Jumper seinen ursprünglichen, sportlichen Charakter vollkommen benimmt.

Die gegenwärtige Mode, die sich ausgesprochener Schlichtheit befleißigt, zeigt nämlich nicht in der Verarbeitung kostbaren Materials, was insofern wesentlich ist, als die neuen jumperartigen Abendkleider jetzt aus zweierlei Geweben hergestellt werden und zwar in ihrem Oberteile aus einem schweren Brokat, einer schönen Stickerei oder einem anderen effektvollen Stoffe, während die Rockpartie aus sehr dünnem Materiale gearbeitet wird. Der Oberteil ist also mehr oder weniger schlicht im Schnitt, prunkvoll im Materiale, die Rockpartie im Gegensatz dazu kompliziert in der Form und einfach in dem zur Verarbeitung gelangenden Gewebe.

Man sieht die verschiedensten Rocktypen. Stilartige Röcke, die außerordentlich interessant sind, weil sie durch den Jumper-Oberteil eine ruhige Note erhalten, und dennoch nicht nur für ganz anmutige Gestalten, sondern auch für herbere Erscheinungen und klassisch wirkende Frauen geeignet sind, die sonst das oft allzu süßlich wirkende Stillkleid prinzipiell ablehnen müssen.

Gewinkelte und drapierte Röcke sind in Verbindung mit dem modernen Jumpern an der Tagesordnung. Glacétypen werden ganz besonders geschätzt und die seitlich verlängerten Röcke, wie auch alle For-

men, die Wimper und Zipfel aufweisen, nehmen sich sehr gut aus.

Ist das Material des Oberteils dieser neuen Abendkleider — wie schon früher erwähnt — oft ziemlich schwer, so verwendet man für die Röcke umso schmiegsameres Gewebe: Gaze, Georgette, Tüll, Krepp, Satin und vor allem der neue Gaze-Veloursstoff, der so weich fällt wie die duftigste Seide, wäre in erster Linie zu erwähnen.

Markant für diese neuen Abendkleider ist die Verwendung von Gürteln, die in der Regel weber aus dem Materiale des Oberteils noch aus jenem des Rockes, sondern aus einem durchaus abweichenden Gewebe verfertigt werden.

Die beste Uebersicht über die neuen abendlichen Jumpergeschaffungen, die für die kommende Ball-Season sehr bedeutungsvoll zu werden versprechen, gibt unsere Bildgruppe, die einige der interessantesten Schaffungen auf diesem Gebiete vor Augen führt.

Im ersten Bilde sieht man einen porzellanblauen Krepp-Satinrock, der durch seine aparte, seitlich verlängerte Form angenehm auffällt, darüber wird eine seitlich verlaufene, mit einer breiten Gürtelpasse versehene Bluse getragen, die in Metallstoff am besten aussieht. Silber wirkt zum Beispiel zu dem früher erwähnten Porzellanblau ganz ausgezeichnet. Als Verchluß wäre eine halbmondförmige Strich-Agraffe zu empfehlen.

Einen glatten, langärmeligen Pull-Over aus Brokat (auch langärmelige Modelle dieser Art sind für den Abend heuer, wie man sieht, sehr beliebt und insofern praktisch, als man sie für größere Gelegenheiten ebenso gut wie für kleinere Zwecke heranziehen kann) zeigen wir im zweiten Bilde. Da der Brokat an sich schon sehr wirkungsvoll ist, wird der einfache, schwarze, in der Mitte glatt geschnittene Veloursstoffrock dazu einen sehr pikanten Kontrast darstellen.

Aus Glanzseide oder aus Metallstoff wird man die mit einem Gürtel geteilte obere Partie des dritten Bildes herstellen, einen vieredig ausgehöhlten, ebenfalls langärmeligen Jumper, der seitlich durch eine große Blüte in aparte Schattierung gezier wird. Dazu nimmt sich der vierfach abgestufte, gezogene und dadurch stilartig wirkende Tüll-Rock sehr gracios aus.

Den perlengestickten Jumper zeigen wir im letzten Bilde in praktischer Anwendung. Man stelle sich ihn etwa aus weißem Brokat vor, der noch mit Perlen und Strich überzogen wird, um noch wirkungsvoller zu erscheinen, jedoch sich hier eine sehr willkommene Handarbeit bietet, die man unschwer selbst herstellen kann. Ein Silberbandgürtel nimmt sich immer sehr vornehm aus. Der doppelte, seitlich in Zipfel auslaufende Rock aus Georgette oder Gaze ergibt in Verbindung mit diesem Jumper die typisch mondäne Linie der kommenden Abendmode.

Willy Hagar.



Und wieder die gestrickte „Wollbluse“.

Der „Lumberjack“ hat das typische Los jeder ganz neuartigen, gewissermaßen aus dem Rahmen des Alltäglichen fallenden Mode mitmachen müssen. Als nämlich die großen Strickateliers vor Jahresfrist etwa diese amerikanische Wollblusenart zum ersten Male brachten, erfuhr der „Lumberjack“ eine prinzipielle Ablehnung. Nur dem unermüdblichen Eifer der Strickfabriken ist es zu verdanken, daß das Publikum letzten Endes doch erkannte, daß der Lumberjack ebenso praktisch als flott sei und für sportliche Gelegenheiten ausgezeichnete Dienste zu leisten vermöge. War der „Lumberjack“ zu Ende der vorigen Saison schon ungemein beliebt, so sagt man ihm heute noch größere Erfolge voraus. Durch eigenartige, ganz neue Streifenmusterungen erhält diese Mode nämlich eine neue Note und zwar sind hier hauptsächlich Ton-in-Ton abgestimmte Effekte beliebt.

In unserer Skizze zeigen wir diese letzte Schaffung der Strickmode, wobei man sich den Lumberjack selbst in beige oder hellgrau, die Streifen aber in dunkelbraun bezogen, dunkelgrau zu denken hat.

Die Ärmel, die Innenseite des ausgeklappten Tragens bleiben ungemustert. Der gestrickte Rock ist einfarbig und glatt und bringt die Grundschattierung des Oberteils.

Stirnnoten.

In die Stirn gekämmte Locken scheinen als abendliche Frisuren sehr modern zu werden. Eigentlich stellen sie keine grundlegende Neuheit dar; denn in Amerika ist diese Haartracht schon allgemein bekannt und sehr geschätzt, umso mehr, als sie sich auch mit dem kurzen Haarschnitt gut in Einklang bringen läßt.

Besonders die namhaften amerikanischen Filmstars haben sich diese Frisur beigelegt und eine Pola Negri, eine Gloria Swanson und eine Wilma Dancie



Stirnnoten.

sind in abendlicher Toilette kaum ohne diese Frisur denkbar, weshalb man diese Locken auch „Hollywood-Löcherchen“ zu benennen pflegt.

Ueber dem großen Wasser hat aber diese Haartracht keineswegs in den Studios der bedeutenden Filmunternehmungen Halt gemacht, sondern rasch auf die weitesten Kreise übergegriffen.

Nun scheint auch bei uns die Lockenfrisur die Stirnfransen (die seinerzeit durch die beiden „Dolly Sisters“ bekannt und lieb geworden waren) abzulösen. Für größere abendliche Gelegenheiten pflegt man darum den glatten Kopf noch durch angelegte Nackenlocken zu vervollständigen; und gewinnt auf diese Weise eine sehr malerische Haartracht, wie wir sie im Bilde zeigen.

W. H.

Heinrich Heiland, Herdgroßlager, Bochum, Brückstr. 21

In meinem bedeutend vergrößerten Musterlager finden Sie die größte Auswahl



Kochherde, Gasherde, komb. Herde,

Küppersbusch-Herde / Senking-Herde

Die altbewährten besten Fabrikate. — Die schönsten Modelle. — Eigenes, sehr günstiges Zahlungssystem.

Franklieferung nach allen Plätzen.



Sofas
in Stoff, Leder und
Chaiselongues
Patentböden
Bettstellen
Polstermaterial
Polstererei A. Thiel,
Bochum, Humboldtstr. 52.

In meinem Neubau
Bochum, Oststrasse 108
eröffne ich Samstag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr, ein erstklassiges Tabakwaren-Spezialgeschäft. Es ist mein Prinzip, nur Qualitätsware zu führen. Zum Verkauf kommen gepflegte, reif abgelagerte Vorstentlanden-Sandblatt, Sumatra- und Sandblatt-Zigarren. Alle Sorten
Zigaretten, Rauch- u. Kautabake
sind stets frisch am Lager. Durch den Verkauf nur erstklassiger Ware und prompte, aufmerksame Bedienung bin ich bestrebt, meine werten Abnehmer zufrieden zu stellen.
Lorenz Kleibrink.

Flickklappen

für Herren- und Knabenanzüge, in vielen Mustern, sind billig zu haben bei
Jos. Aldo Mollkornmarkt 7

Gesichts- (Ickel)
Witesser u. v. Sie
wird, mit so leicht
wird bei, so ein
garn der, v. d.
Mittel kosten, mit
zeit, Frau W. Ro-
lont, Hannover XV,
13, Cdenstr. 30 a.

Wer erh. d. An-
zug für 14. Aug.
zu kaufen, geluch-
Anz. u. d. 1926
an die Gesch. d. B.

Sie sehen ja so schlecht aus!

Wie oft hören Sie diesen erlauten oder be-
trübten Ausdruck. Was ist die Ursache? Schlechter
Stoffwechsel — schlechtes Blut — ist die erste
Ursache ernster Krankheiten, wie Rheuma,
Gicht, Nerven, Darm-, Nieren- und Blasen-
leiden. Wollen Sie gesund aussehen und kräftig
an Körper und Nerven bleiben, befreien Sie Ihr
Blut von Giftstoffen mit Reichel's Badolber-
Extrakt, dem wirksamsten Blutreinigungsmittel,
einem v. der Natur selbstgeschaffenen Heilmittel.
In Apoth. u. Droger. erhältlich, oder vertrieben
nur in Originalpackungen mit „Reichel's Badolber“
u. Firma Otto Reichel, Berlin 66, Lindenbühlstr. 14
Bestellung zu haben bei:
Drogerien Max Reinhardt, Wollfmarkt 39 u. Brüderstr.

Weihnachten steht vor der Tür, da
ist es höchste Zeit, daß der Geschäfts-
mann seiner Kundenschaft Unregungen
gibt.
Hohe Preise
für getrag. Kleider,
... Schuhe, ...
Frachter, Matzen
Nr. 31, Tel. 3763.

Möbelkäufer

müssen unsere Ausstellung besichtigt haben,

denn unsere Fenster lassen die Reichhaltigkeit an Wohnungs-Einrichtungen in unseren gewaltigen hinteren Ausstellungsräumen nicht erwarten. Zum bevorstehenden Fest haben wir uns besonders gerüstet und zeigen aparte Einzelzimmer in vornehmer eleganter Ausführung, welche jedes für sich ein Meisterwerk Deutscher Handwerkskunst darstellen und unter Berücksichtigung hochwertiger Qualitätswaren sehr preiswert sind. Wir erwarten Sie! — Ihr Beifall ist uns gewiss!



Trickel & Heidemeyer

Sonntag für den Verkauf geöffnet.

Klubsessel / Klubflische / Rauchflische / Nähflische / Teeflische / Schleiflack-Kleinformel

Moderne Raumkunst
Bochum, Brückstraße 59-63
13 Schaufenster



Erste Rate im Januar!!

Höchste Zeit ist es!

Unser

Werbe-Verkauf

dauert nicht mehr lange. Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot. Auch

ohne Anzahlung

bei mehrmonatigem Kredit

und enorm billigen Preisen können Sie jetzt noch alles was Sie in

Herren- und Damenkleidung

brauchen

auf Teilzahlung

haben.

Gebr. Brand Bochum, Hellweg 1

Filialen: Duisburg / Köln / Mülheim und Aachen.

Erste Rate im Januar!!

Sonntag ist unser Geschäft 11 1/2 - 18 Uhr geöffnet.

Durch Qualität zum Sieg!

Die Güte meiner Spirituosen und Weine ist stadtbekannt!

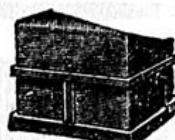
Weinbrand	feiner alter, 4 Sterne, im Bastgeflecht, garantiert reif, in der bekannten und überall so sehr beliebten Güte.	1/1 Flasche nur 2,95
Weinbrand-Verschnitt	hochfeine Qualität	2,45
Rum-Verschnitt	vorzüglich für Grog 1/1 Fl. nur	2,95
Malaga	feiner Stärkungswein 1/1 Flasche nur	1,50
Santorin	wunderbarer Krankenwein 1/1 Flasche nur	1,45
Tarragona	süßer Tischwein 1/1 Flasche nur	1,35
Münsterländer	Cherry Brandy, Vanille, Kakao, Pfeffermünz u. a. 1/1 Flasche nur	2,60
Liköre		2,95

Preise sind mit Flasche!

Kenner kaufen weiter nur in der

Stadt-Drogerie

Bongardstraße 19. Telefon 564



Praktische
Weihnachts-
Geschenke

Es lohnt sich

unsere 6 großen Schaufenster zu besichtigen.

♦♦♦ Jedermann erhält Kredit. ♦♦♦

Sprechapparate

In allen geschmackvollen Ausführungen: Truhen, Schränke, Apparate von Mk. 25.- an. Schallplatten, besonders Weihnachtsplatten in großer Auswahl. Achten Sie auf Markenware.

Auch Fahrräder für Erwachsene und Kinder. Kleine Anzahlung, kleine Raten. Reparaturen — in großer Werkstatt fachgemäß und billig.

Spezialgeschäft

Gerthenrich & Wolf

Bochum. Tel. 3933. Hernerstr. 22

Grundstück

(300-400 Quadratrunder) in Groß-bochum billig zu kaufen ges. Angebote unter W. K. 19314 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Speisezimmer

mit kleiner Einfahrt und Hofraum mit Werkstatt oder Lagerhaus zu kaufen eventl. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Lage u. R. L. 19258 an die Geschäftsstelle d. Ztg.



Der weiterprobte Wagen

CITROEN

die neuen Modelle 1928

Limousine, 6/25 PS.

nur Mk. 4950.-

Generalvertreter

Gerthenrich & Wolf

Bochum, Herner Str. 22

Telefon 3933

Wohnhaus

oder Bauplatz mit kleiner Einfahrt und Hofraum mit Werkstatt oder Lagerhaus zu kaufen eventl. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Lage u. R. L. 19258 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10 Monatsraten

für Schweizer Uhren

Kleine Anzahlung!



Es ist
Weihnachtszeit!

Denken Sie daran, daß eine Uhr stets große Freude bereitet. Sie finden bei uns Uhren von der einfachsten bis zur kostbarsten Ausführung in allen modernen Fassons. Vergleichen Sie unsere Qualitäten u. Preise mit denen der Konkurrenz! Sie werden erstaunt sein über unsere Leistungsfähigkeit! Wir führen nur Schweizer-Fabrikate. Wir machen Ihnen die Anschaffung bequem indem wir Ihnen einen Kredit bis zu 10 Monatsraten einräumen. Kleinste Wochenraten, wie sie bei den Abteilungen aufgeführt sind, ermöglichen auch Ihnen einen Kauf. / Außer Uhren bieten wir Ihnen noch an Alpakka-Silberbestecke in la Qualität und aparten Mustern zu gleichen günstigen Zahlungsbedingungen. Katalog 124 steht zu Ihrer Verfügung. / Besichtigen Sie mein Musterlager.

F. W. Schröder, Bochum,
Ottostraße 99

Vertreter der



Desu

Uhren-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin S. W. 68 Linden-Str. 73

Zum Weihnachtsteste!

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Stand-Uhren

Meine

Armband-Uhren

sind unübertrefflich in Zuverlässigkeit, Güte und Formschönheit.

Führe Bestocke erster Firmen.

kaufen Sie bekannt billig beim Fachmann

ALOYS KUPER,

Bochum-Ehrenfeld, Hattlingerstraße 32, Ruf 4232.

Sonntag von 11 1/2 bis 6 Uhr geöffnet



Theatergläser - Feldstecher

Kameras

in größter Auswahl.

H. Schulte-Ladbeck

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Puppenwagen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen. In Kinderwagen und Sportwagen reichhaltiges Lager.

Zahlungserleichterung!

Spezialgeschäft W. Ruellius, Bochum,

Hattlingerstraße 50

Telefon 2163.

Korbmöbel

in überaus großer Auswahl bis Weihnachten 10% Rabatt! Kindersessel und Tische in Peddig außerst billig.



Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Bochum, Hochstraße 4.

Gottesdienstordnung

Gemeinde

Sonntag, 11. Dezember

Sammlung für die Ver-

non und für unsere Kin-

derkirche. 9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

9.45: (

Kortumstrasse 3

Mittwoch, den 7. Dezember 1927 eröffneten wir unseren Vorführungsraum in Bochum, Viktoriastr. 9

In diesem Vorführungsraum findet **kein Verkauf** statt, der Raum dient nur der Auskunftserteilung, Beratung und der praktischen Vorführung elektrischer Geräte, besonders solcher, die für den Haushalt in Frage kommen.

Wir laden höflichst zum Besuch ein.

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen.

Ver. Stadttheater

Bochum Duisburg

Samstag, 10. Dez., 8 bis gegen 10.30.

Zum ersten Male!

2. 10.

Studentenliebe.

(Tage des Lebens.)

Drama in 4 Akten

von

Reinhold Schneider.

Sonntag, 11. Dez., 2.30 bis gegen 5.

Außer Normierte:

Dornröschen.

Ein Märchen.

In 3 Akten

von Robert

Wagner.

7.30 bis gegen 10.

Blauer Ring 4.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von

G. Verdi.

Montag, 12. Dez., 8 bis gegen 10.30.

Bühnenmusik

Serie 11.

Der Kronprinz.

Drama in 5 Akten

von Arthur

Schnitzler.

Dienstag, 13. Dez., 7 bis gegen 11.

Blauer Ring 10.

Louis

Ferdinand.

Prinz von

Preußen.

Ein Drama von

Fritz von Unruh.

Mittwoch, 14. Dez., 7.15 bis gegen 10.45.

Blauer Ring 10.

Tannhäuser.

Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Donnerst., 15. Dez., 8 bis gegen 10.30.

Blauer Ring 9.

Studentenliebe.

(Tage des Lebens.)

Freitag, 16. Dez., 7.30 bis gegen 10.15.

Blauer Ring 3.

Die lustigen

Weiber von

Windhorst.

Oper in 3 Akten

von Otto Nicolai.

Samstag, 17. Dez., 8 bis gegen 10.30.

Blauer Ring 1.

Studentenliebe.

(Tage des Lebens.)

Sonntag, 18. Dez., 6.30 bis gegen 10.30.

Zum ersten Male!

Außer Normierte:

Die

Hugenotten.

Große Oper in

5 Akten von

G. Meyerbeer.

Montag, 19. Dez., 2.30 bis gegen 5.

Außer Normierte:

Dornröschen.

5.30 bis gegen 8.

Außer Normierte:

Dornröschen.

Städtische Gemädegalerie Bochum

Kaiser-Wilhelm-Straße 24

Ausstellung

der Galerie Dr. Gottschewski — Dr. Schäffer, Berlin

Das flämische Landschaftsbild des 16. und 17. Jahrhunderts

vom 11. Dezember bis 7. Januar

Die Galerie ist täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr.
Haltestelle Straßenbahnlinie 9 ab Hauptbahnhof.



Restaurant Freitag

Inh. Heinrich Romberg

00 Friedrich- und Hottelstraßen-Ecke 00

Bodumer Schlegelbier u.

Dortmunder Rittbier

1/2 Liter 35. — 1/2 Liter 20. —

Vorzügl. preiswerte Küche. Sonntags ab 6 Uhr

Erstklassiges

Künstler - Konzert.

Privat-Auto

Vermietung

Ruf 6001. Roonstr. 79

Städtisches Orchester, Bochum

Morgen, Sonntag, d. 11. Dez. 1927, nachm. 4 Uhr:

Parkhaus-Konzert

Leitung: Kapellmeister Rudolf Loos.



Stahlhelm

Bund der Frontsoldaten

Kreis Bochum-Stadt.

Wohltätigkeits-Konzert

am Sonntag, den 11. Dezember 1927, abends 8 Uhr, im großen Parkhaus, veranstaltet v. der Stahlhelmkapelle Bochum unter Leitung des Obermusikmeisters a. D. Baatz und unter Mitwirkung des Doppelquartetts Excelsior 1906. Eintritt 1. — 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100. — 101. — 102. — 103. — 104. — 105. — 106. — 107. — 108. — 109. — 110. — 111. — 112. — 113. — 114. — 115. — 116. — 117. — 118. — 119. — 120. — 121. — 122. — 123. — 124. — 125. — 126. — 127. — 128. — 129. — 130. — 131. — 132. — 133. — 134. — 135. — 136. — 137. — 138. — 139. — 140. — 141. — 142. — 143. — 144. — 145. — 146. — 147. — 148. — 149. — 150. — 151. — 152. — 153. — 154. — 155. — 156. — 157. — 158. — 159. — 160. — 161. — 162. — 163. — 164. — 165. — 166. — 167. — 168. — 169. — 170. — 171. — 172. — 173. — 174. — 175. — 176. — 177. — 178. — 179. — 180. — 181. — 182. — 183. — 184. — 185. — 186. — 187. — 188. — 189. — 190. — 191. — 192. — 193. — 194. — 195. — 196. — 197. — 198. — 199. — 200. — 201. — 202. — 203. — 204. — 205. — 206. — 207. — 208. — 209. — 210. — 211. — 212. — 213. — 214. — 215. — 216. — 217. — 218. — 219. — 220. — 221. — 222. — 223. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230. — 231. — 232. — 233. — 234. — 235. — 236. — 237. — 238. — 239. — 240. — 241. — 242. — 243. — 244. — 245. — 246. — 247. — 248. — 249. — 250. — 251. — 252. — 253. — 254. — 255. — 256. — 257. — 258. — 259. — 260. — 261. — 262. — 263. — 264. — 265. — 266. — 267. — 268. — 269. — 270. — 271. — 272. — 273. — 274. — 275. — 276. — 277. — 278. — 279. — 280. — 281. — 282. — 283. — 284. — 285. — 286. — 287. — 288. — 289. — 290. — 291. — 292. — 293. — 294. — 295. — 296. — 297. — 298. — 299. — 300. — 301. — 302. — 303. — 304. — 305. — 306. — 307. — 308. — 309. — 310. — 311. — 312. — 313. — 314. — 315. — 316. — 317. — 318. — 319. — 320. — 321. — 322. — 323. — 324. — 325. — 326. — 327. — 328. — 329. — 330. — 331. — 332. — 333. — 334. — 335. — 336. — 337. — 338. — 339. — 340. — 341. — 342. — 343. — 344. — 345. — 346. — 347. — 348. — 349. — 350. — 351. — 352. — 353. — 354. — 355. — 356. — 357. — 358. — 359. — 360. — 361. — 362. — 363. — 364. — 365. — 366. — 367. — 368. — 369. — 370. — 371. — 372. — 373. — 374. — 375. — 376. — 377. — 378. — 379. — 380. — 381. — 382. — 383. — 384. — 385. — 386. — 387. — 388. — 389. — 390. — 391. — 392. — 393. — 394. — 395. — 396. — 397. — 398. — 399. — 400. — 401. — 402. — 403. — 404. — 405. — 406. — 407. — 408. — 409. — 410. — 411. — 412. — 413. — 414. — 415. — 416. — 417. — 418. — 419. — 420. — 421. — 422. — 423. — 424. — 425. — 426. — 427. — 428. — 429. — 430. — 431. — 432. — 433. — 434. — 435. — 436. — 437. — 438. — 439. — 440. — 441. — 442. — 443. — 444. — 445. — 446. — 447. — 448. — 449. — 450. — 451. — 452. — 453. — 454. — 455. — 456. — 457. — 458. — 459. — 460. — 461. — 462. — 463. — 464. — 465. — 466. — 467. — 468. — 469. — 470. — 471. — 472. — 473. — 474. — 475. — 476. — 477. — 478. — 479. — 480. — 481. — 482. — 483. — 484. — 485. — 486. — 487. — 488. — 489. — 490. — 491. — 492. — 493. — 494. — 495. — 496. — 497. — 498. — 499. — 500. — 501. — 502. — 503. — 504. — 505. — 506. — 507. — 508. — 509. — 510. — 511. — 512. — 513. — 514. — 515. — 516. — 517. — 518. — 519. — 520. — 521. — 522. — 523. — 524. — 525. — 526. — 527. — 528. — 529. — 530. — 531. — 532. — 533. — 534. — 535. — 536. — 537. — 538. — 539. — 540. — 541. — 542. — 543. — 544. — 545. — 546. — 547. — 548. — 549. — 550. — 551. — 552. — 553. — 554. — 555. — 556. — 557. — 558. — 559. — 560. — 561. — 562. — 563. — 564. — 565. — 566. — 567. — 568. — 569. — 570. — 571. — 572. — 573. — 574. — 575. — 576. — 577. — 578. — 579. — 580. — 581. — 582. — 583. — 584. — 585. — 586. — 587. — 588. — 589. — 590. — 591. — 592. — 593. — 594. — 595. — 596. — 597. — 598. — 599. — 600. — 601. — 602. — 603. — 604. — 605. — 606. — 607. — 608. — 609. — 610. — 611. — 612. — 613. — 614. — 615. — 616. — 617. — 618. — 619. — 620. — 621. — 622. — 623. — 624. — 625. — 626. — 627. — 628. — 629. — 630. — 631. — 632. — 633. — 634. — 635. — 636. — 637. — 638. — 639. — 640. — 641. — 642. — 643. — 644. — 645. — 646. — 647. — 648. — 649. — 650. — 651. — 652. — 653. — 654. — 655. — 656. — 657. — 658. — 659. — 660. — 661. — 662. — 663. — 664. — 665. — 666. — 667. — 668. — 669. — 670. — 671. — 672. — 673. — 674. — 675. — 676. — 677. — 678. — 679. — 680. — 681. — 682. — 683. — 684. — 685. — 686. — 687. — 688. — 689. — 690. — 691. — 692. — 693. — 694. — 695. — 696. — 697. — 698. — 699. — 700. — 701. — 702. — 703. — 704. — 705. — 706. — 707. — 708. — 709. — 710. — 711. — 712. — 713. — 714. — 715. — 716. — 717. — 718. — 719. — 720. — 721. — 722. — 723. — 724. — 725. — 726. — 727. — 728. — 729. — 730. — 731. — 732. — 733. — 734. — 735. — 736. — 737. — 738. — 739. — 740. — 741. — 742. — 743. — 744. — 745. — 746. — 747. — 748. — 749. — 750. — 751. — 752. — 753. — 754. — 755. — 756. — 757. — 758. — 759. — 760. — 761. — 762. — 763. — 764. — 765. — 766. — 767. — 768. — 769. — 770. — 771. — 772. — 773. — 774. — 775. — 776. — 777. — 778. — 779. — 780. — 781. — 782. — 783. — 784. — 785. — 786. — 787. — 788. — 789. — 790. — 791. — 792. — 793. — 794. — 795. — 796. — 797. — 798. — 799. — 800. — 801. — 802. — 803. — 804. — 805. — 806. — 807. — 808. — 809. — 810. — 811. — 812. — 813. — 814. — 815. — 816. — 817. — 818. — 819. — 820. — 821. — 822. — 823. — 824. — 825. — 826. — 827. — 828. — 829. — 830. — 831. — 832. — 833. — 834. — 835. — 836. — 837. — 838. — 839. — 840. — 841. — 842. — 843. — 844. — 845. — 846. — 847. — 848. — 849. — 850. — 851. — 852. — 853. — 854. — 855. — 856. — 857. — 858. — 859. — 860. — 861. — 862. — 863. — 864. — 865. — 866. — 867. — 868. — 869. — 870. — 871. — 872. — 873. — 874. — 875. — 876. — 877. — 878. — 879. — 880. — 881. — 882. — 883. — 884. — 885. — 886. — 887. — 888. — 889. — 890. — 891. — 892. — 893. — 894. — 895. — 896. — 897. — 898. — 899. — 900. — 901. — 902. — 903. — 904. — 905. — 906. — 907. — 908. — 909. — 910. — 911. — 912. — 913. — 914. — 915. — 916. — 917. — 918. — 919. — 920. — 921. — 922. — 923. — 924. — 925. — 926. — 927. — 928. — 929. — 930. — 931. — 932. — 933. — 934. — 935. — 936. — 937. — 938. — 939. — 940. — 941. — 942. — 943. — 944. — 945. — 946. — 947. — 948. — 949. — 950. — 951. — 952. — 953. — 954. — 955. — 956. — 957. — 958. — 959. — 960. — 961. — 962. — 963. — 964. — 965. — 966. — 967. — 968. — 969. — 970. — 971. — 972. — 973. — 974. — 975. — 976. — 977. — 978. — 979. — 980. — 981. — 982. — 983. — 984. — 985. — 986. — 987. — 988. — 989. — 990. — 991. — 992. — 993. — 994. — 995. — 996. — 997. — 998. — 999. — 1000. — 1001. — 1002. — 1003. — 1004. — 1005. — 1006. — 1007. — 1008. — 1009. — 1010. — 1011. — 1012. — 1013. — 1014. — 1015. — 1016. — 1017. — 1018. — 1019. — 1020. — 1021. — 1022. — 1023. — 1024. — 1025. — 1026. — 1027. — 1028. — 1029. — 1030. — 1031. — 1032. — 1033. — 1034. — 1035. — 1036. — 1037. — 1038. — 1039. — 1040. — 1041. — 1042. — 1043. — 1044. — 1045. — 1046. — 1047. — 1048. — 1049. — 1050. — 1051. — 1052. — 1053. — 1054. — 1055. — 1056. — 1057. — 1058. — 1059. — 1060. — 1061. — 1062. — 1063. — 1064. — 1065. — 1066. — 1067. — 1068. — 1069. — 1070. — 1071. — 1072. — 1073. — 1074. — 1075. — 1076. — 1077. — 1078. — 1079. — 1080. — 1081. — 1082. — 1083. — 1084. — 1085. — 1086. — 1087. — 1088. — 1089. — 1090. — 1091. — 1092. — 1093. — 1094. — 1095. — 1096. — 1097. — 1098. — 1099. — 1100. — 1101. — 1102. — 1103. — 1104. — 1105. — 1106. — 1107. — 1108. — 1109. — 1110. — 1111. — 1112. — 1113. — 1114. — 1115. — 1116. — 1117. — 1118. — 1119. — 1120. — 1121. — 1122. — 1123. — 1124. — 1125. — 1126. — 1127. — 1128. — 1129. — 1130. — 1131. — 1132. — 1133. — 1134. — 1135. — 1136. — 1137. — 1138. — 1139. — 1140. — 1141. — 1142. — 1143. — 1144. — 1145. — 1146. — 1147. — 1148. — 1149. — 1150. — 1151. — 1152. — 1153. — 1154. — 1155. — 1156. — 1157. — 1158. — 1159. — 1160. — 1161. — 1162. — 1163. — 1164. — 1165. — 1166. — 1167. — 1168. — 1169. — 1170. — 1171. — 1172. — 1173. — 1174. — 1175. — 1176. — 1177. — 1178. — 1179. — 1180. — 1181. — 1182. — 1183. — 1184. — 1185. — 1186. — 1187. — 1188. — 1189. — 1190. — 1191. — 1192. — 1193. — 1194. — 1195. — 1196. — 1197. — 1198. — 1199. — 1200. — 1201. — 1202. — 1203. — 1204. — 1205. — 1206. — 1207. — 1208. — 1209. — 1210. — 1211. — 1212. — 1213. — 1214. — 1215. — 1216. — 1217. — 1218. — 1219. — 1220. — 1221. — 1222. — 1223. — 1224. — 1225. — 1226. — 1227. — 1228. — 1229. — 1230. — 1231. — 1232

DAS GRÜNE MONOKEL

ROMAN

VON GUIDO KREUTZER.

Copyright Carl Duncker Verlag, Berlin

So bedeutete die Zeit, während der er sprach, einen ständigen erbitterten Kampf gegen sich selbst, aus dem er allerdings jedesmal als Sieger hervorging. Denn im Hintergrunde alles Geschehens stand ein Name, der wie ein magnetischer Pol seit dem Tage seiner Verlobung jeden seiner Gedanken souverän an sich gerissen hatte und auch während dieser Viertelstunde erzwungenen Verichts, ihm selbst unbewußt, die ganze Konfession seines Fühlens und Denkens in ständig wechselnden Schattierungen aufklingen ließ: Christa Barrell.

Er sprach es nicht aus, er hätte es nie über die Lippen gebracht, hätte es andernfalls geradezu als Profanierung empfunden — und doch hörte der Engländer immer und immer heraus:

Christa Barrell war das Alpha und Omega im Leben dieses feindlichen, sehr distinktierten, sehr zurückhaltenden und ebenso blasierten wie klugen Votschaftsrats von Traß.

Auch noch andere Gedanken gingen ihm durch den Kopf, während er im Dämmer des Paravents das bronzefarbene hagere Zundergeicht sich gegenüber betrachtete, dessen fast schmerzhaft gezeichnete Züge von wüsten Tagen und schlaflos durchgelebten Nächten zeugte.

Schließlich schweig Henner von Traß. Es blieb nichts mehr zu sagen.

Der Engländer verharnte noch sechsenlang in tiefem Sinnen.

„Das ist sonderbar“, meinte er dann halblaut und scheinbar völlig beziehungslos, „seit einigen Tagen halte ich mich in Berlin auf. Keineswegs aus dienstlichen oder beruflichen Gründen, sondern in einer privaten Angelegenheit. Lediglich Foreign Office und Scotland Yard kennen meinen gegenwärtigen Aufenthalt. Denn selbstverständlich muß ich jederzeit für diese beiden Stellen erreichbar sein, falls unvorhergesehene Fälle eintreten.“

„Ja, natürlich.“

„Alright. Woher wissen nun aber noch andere Personen von meiner derzeitigen Berliner Anwesenheit? Leute, die ich selbst gar nicht kenne und die bisher auch im Hintergrunde geblieben sind?“

„Zit denn das der Fall?“

Langsam schob John Kerridge die Schultern hoch. „Weinbe muß ich es annehmen, wenn ich auch bisher weder das Motiv noch die näheren Einzelheiten ergründen kann. Dabei spielt in Berlin irgend etwas, das offenbar auch mich berührt. Aber was? Und worauf läuft das alles hinaus? Ich erkläre Ihnen, Herr von Traß — ein ausgeprägter unbehaglicher Zustand, dem ich aber sehr schnell ein Ende machen werde. Schon heute hätte ich nach dieser Richtung hin die ersten Schritte getan, würde mich das Telegramm meiner Cousine nicht überflüssig hierfür gerufen haben. Nach meiner Rückkehr nach Berlin aber

schaffe ich Klarheit. Vorausgesetzt, daß ich nicht schon jetzt dabei bin, ohne es zu wissen.“

Der Votschaftsrat sah ihn überrascht.

„Sie glauben, Mister Kerridge, der Attentatsfall stünde in irgendeiner Beziehung zu dem, was sich in Berlin an Unklarlichem um Ihre Person abspielt?“

„Meine klare Überlegung hält es für absurd — mein Instinkt dagegen bestätigt es. Nun muß man abwarten, was von beiden sich als zuverlässiger erweist. Allerdings — viel Zeit bleibt nicht. Vielmehr werde ich schon morgen die Probe aufs Exempel machen können. Und zwar im Brüsseler Palace-Hotel.“

„Im —“

Der Detektiv klopfte seine Pfeife in der Nischen-Schale aus und legte sie dann neben das Whistglas. „Nein — lassen wir das bis nachher und kommen wir erst mal auf Ihr Angelegenheit zu sprechen. Hierzu ein paar Vorbemerkungen: Vor allem hat Miss Glynn in aller Ungehörigkeit das Klügste getan, was sie überhaupt tun konnte, als sie mich durch ihr geistiges Telegramm herbesprengte. Weiterhin danke ich Ihnen, Herr von Traß — das ist keine Phrasologie, ich danke Ihnen dafür, daß Sie auf meine aktive Mitarbeit in dieser Sache Wert legen. Weil ich — immer noch meinem Instinkt nach! — dabei viel persönlicher interessiert bin, als wir es beide bisher vermuthet. Und nun zum Kernpunkt Ihrer Mitteilungen: dem Attentatsfall, und wie er sich abgespielt hat. Da lassen Sie mich eine Überlegung ansprechen, die ich bereits seit Ihren ersten Worten hegte und für die ich, wie man in Germany sagt, meine Hand ins Feuer legen würde: Ihr Fräulein Braut ist unschuldig!“

Henner von Traß machte eine jähe Bewegung:

„Meine Braut — ist — Mister Kerridge, Sie haben eben gesagt: meine — Braut — ist — unschuldig!“

Jetzt erst richtete sich der lange, hagere Angelfische aus seiner halb liegenden Stellung hoch.

„Well — das habe ich gesagt.“

Der andere lächelte bitter.

„Sie vergessen, daß eine lückenlose Kette vernichtender Beweise gegen Ihre Theorie steht: Fräulein Barrells Anwesenheit in meiner Wohnung, was mein unbedingt zuverlässiger Diener bestätigt! — Das briefliche Schuldbekenntnis, das ganz zweifelsohne von ihrer eigenen Hand stammte! — Das Verschwinden des Attentats, dessen Aufbegehren nur sie kannte! — Ihre überstürzte Abreise mit unbekanntem Ziel! — Der junge Herr, der sie zum Klüffing-D-Tag begleitete! — Also wenn diese Beweise noch nicht genügen.“

John Kerridge spielte, in Grübeln versunken, mit seinem schmalen, goldenen Armband am linken Handgelenk.

„Das sind keine Beweise, sondern Indizien, Herr

von Traß. Und zwar Indizien, die wie das Räuber-Geleit einer funktvollen Maschine zu genau und akkurat ineinander greifen. Ich aber hege seit jeher ein Mißtrauen gegen sogenannte Indizien, weil sie schon zu oft die Quelle verhängnisvoller Rechtsirrtümer waren. Außerdem wehrt sich alles in mir, an die Schuld einer jungen Dame zu glauben, für die alles, gegen die nichts spricht als Vermutungen.“

„Mister Kerridge — wie können Sie hier noch von Vermutungen sprechen?“

„Um die glattrasierten Lippen des Detektivs huschte ein Lächeln.“

„Sie sehen ja, daß ich es kann. Und ich tue es nicht etwa aus billiger Originalitätssucht, sondern weil ein anderer Gesichtspunkt einfach garnicht in Betracht kommt.“

Er trank seinen Whisky aus.

„Konsequenz, Herr von Traß“, sagte er dann entschieden, „wenn all Ihre sogenannten Beweise zuträfen, dann wäre ja Ihre Verlobte und Gerrits Herzogin bin niemals der Mensch gewesen, den Sie beide jahrelang in ihr Leben, sondern eine abgefeimte, fast blutige Verbrecherin, die mit allerlei dunklen und problematischen Existenzen in unübersichtlicher Verbindung stand. Also das berühmte Doppelwesen der Selbigen trivialer Kriminalromane. Und dazu sollte sich Fräulein Barrell hergeben haben, ohne sich je zu verraten? Aus welchen Gründen? Aus finanziellen? Nach Ihren Mitteilungen ist Ihr Fräulein Braut finanziell unabhängig. Oder weil sie vielleicht einen anderen Mann liebte, der sie zu Verbrechen mißbrauchte? Erstens hätte sie dann die Verlobung mit Ihnen, was ja von ihrem freien Willen abhing, vermutlich längst gelöst. Außerdem aber bestünde eine junge Dame dieser gesellschaftlichen Sphäre gar keine Möglichkeit, mit Männern derartiger Einstellung in Verbindung zu kommen.“

Das sind — ich wiederhole nochmals — krampfhaft ausgeklügelte Probleme eines Kriminalromans, aber nicht des Lebens. Ganz abgesehen von den Vermutungen ästhetischer, moralischer und traditioneller Natur, über die sich Fräulein Barrell wohl selbst bei allem Willen nicht hinwegsetzen hätte. Denn gerade die bleiben ja, wenn es darauf ankommt, doch immer stärker als sogar die zwingendsten äußeren Einflüsse von dritter Seite aus. — No, Herr von Traß, all Ihre sogenannten Indizien lehne ich ab und bin erstaunt, daß Sie selbst sich von ihnen derart widerstandslos überwinden lassen.“

„Widerstandslos“, wiederholte der Votschaftsrat, und trotz der Bronzefarbe seiner Wangen war bleich bis in die Schläfen. „Widerstandslos, Mister Kerridge? Meinen Sie, daß man leichtem Herzens auf etwas verzichtet, dessen Verlust man mit nüchternen Sinnen überhaupt nicht zu begreifen vermag? Ihnen Sie denn nicht, daß ich mich trotz allem immer noch mit leichter Kraft an weissenlose Hoffnungen klammere, weil ich sonst niemals darauf verfallen wäre. Ihre Hilfe anrufen? Können Sie sich denn da nicht hineinsetzen, daß mir zumute ist wie einem Menschen, der über kein eigenes Grab gegangen ist? — Widerstandslos, Mister Kerridge? Welcher Mann läßt sich widerstandslos aus den Händen winden, was er als sein kostbarstes Gut bis an sein Lebensende halten wollte?“

Der Detektiv neigte den Kopf.

„Wenn Ihre innere Einstellung zu Ihrer Fräulein Braut immer noch so starker und bedingungsloser Natur ist, Herr von Traß, dann liegt doch gewiss für Sie um so mehr Veranlassung vor, sich meine Auffassung zu eigen zu machen. Ich persönlich hatte bisher noch nicht das Glück, eine Frau zu finden, die

mir soviel gilt. Trotzdem kann ich mich in Sie hineinsetzen. Denn es bleibt eine stets wiederkehrende Erscheinung, daß gerade die willensstärksten, zielklarsten und von sich selbst überzeugtesten Männer ihre tiefste Ergänzung und ihren letzten harmonischen Ausgleich erst in einer Liebe finden, die ihnen eine höhere Rechtfertigung all ihres Strebens und Schaffens bedeutet. Solche Erkenntnis entspringt, wie gesagt, nicht meiner eigenen Erfahrung, sondern einer Kette stets wiederkehrender Beobachtungen, die mir meine Praxis aufzwang. — Fräulein Barrell nimmt diese Stellung in Ihrem Leben ein. Ihnen wie meiner Kusine ist doch wirklich jede Schattierung ihres Charakters bekannt. Und nun sollten Sie beide sich von ihr so lange haben täuschen lassen? Überlegen Sie, welche eine virtuose Komödiantin Ihre Fräulein Braut hätte sein müssen, um solch eine Doppelexistenz durchzuführen. Denn dazu gehört mehr als falsche Ueberlegung; — eine angeborene Verworfenheit der Gemütsart, ein geradezu pathologischer Trieb zum Verbrechen an sich und eine Vagabundhaftigkeit der Seele, die keine Schranken von Sitte und Konvention duldet. War die Verlobte des deutschen Votschaftsrats von Traß ein Geschöpf voll derartiger, niedriger Gemütsart? Ich glaube es nicht. Und auch Sie selbst halten das für völlig unmöglich. Denn sonst hätten Sie mich ja nicht rufen lassen.“

„Aber die Lösung, Mister Kerridge“, murmelte der andere, „wenn finden wir die Lösung dieses Rätsels?“

„Vielleicht morgen.“

Henner von Traß starrte ihn verständnislos an.

„Morgen? Hier in Amsterdam?“

„Nein, sondern in Brüssel.“

„In —“

„Sie kennen den Fürsten Uwaroff?“

„Den georgischen Geschäftsträger in Berlin? Allerdings kenne ich ihn aus seiner diplomatischen Tätigkeit her.“

„Und meine Bekanntschaft datiert seit einer Weltreise, die ich vor einigen Jahren unternahm. Da waren wir zwischen Kapstadt und Genua mal ein paar Wochen lang Kabinenmachern auf einem englischen Steamer. Seitdem trafen wir uns hin und wieder in Rom, in Tokio, in Stockholm, in Venedig. Die Welt ist ja zu einem Nichts zusammengekrumpft.“

John Kerridge ließ sich einen zweiten Whisky-Soda bringen. Er hatte eine prägnante Art zu erzählen, die mitunter völlig den angelfischen Anflug seiner deutschen Aussprache verwechelte.

„Ein vollendeter Kavalier, der Fürst Uwaroff, nicht wahr, Herr von Traß? Ein Gentleman, den wirklich das klar abgeschliffenste Internationalität umwittert. Deshalb freute ich mich auch, als ich ihn heute früh auf dem Tempelhofer See traf. Wir begrüßten uns und er erzählte mir sozulegen noch schnell zwischen Tür und Angel, daß er nach der belgischen Hauptstadt müsse. Dabin riefte ihn ein dringendes Telegramm des Präsidenten des Völkerbundes, „United Oil Trust“. Es handelte sich um eine deutsch-amerikanische Rivalität bei Vergebung der Ausbeuterechte der georgischen Ölboreskommen, übrigens der einzigen in Europa. Damit schüttelten wir uns die Hände und trennten uns. Denn unsere Flugzeuge starteten gleichzeitig um neun Uhr. Das feine über Magdeburg-Köln nach Brüssel, das meinte über Hannover nach Amsterdam. Ich schäme: während wir uns hier unter-

Schicken Sie mit
Ihre Adresse!
Vor Sie wo and.
kaufen, möchte ich
Ihren m. groß. Ka-
talog mit 100.000
Artikel, a. t. a. t. a.
senden. Für wenig
Geld ante Ware!
Preis zum Laden!
Sie werden staunen!
Kaufen. M. Groß-
mann, Münster 102,
Brennstraße 10.
Jahrl. über 100.000
Befehle.

2 Dauerbrenner
— Kamine, —
e. großer, neuver-
stärkter, ein mitterer,
gut erhalten, we-
Zampfbrennung über-
flüssig, billig zu
verkaufen. (a3329)
S. J. L. e. m. a. n. n.
Boch. Weimar,
Friedrichstraße 35,
Ede Wassertrasse.

Günstig. Wein-
nachschub!
* Bochum,
ent. wechsell. Kaus-
macher. B. Postf. 170
pr. Bld. 170. Bin-
to lange Vorrat r.
War f. gute Ware.
Johann Montag,
Schweinefleisch,
Friedrichstraße 1. 23.

**1 Ledermantel
und 1 Cello**
zu verkaufen. 19180
Kaiserstraße 33.

VERGLEICHEN SIE!

DIE PREISE DER BELEUCHTUNGSKÖRPER VERTEILEN SICH OHNE GLÜHBIRNEN — ANBRINGEN ERFOLGT DURCH EIGENE MONTEURE!

BILLIGE PREISE	GROSSTE AUSWAHL	QUALITÄTSWARE	FACHMÄNNISCHE BERATUNG	BEQUEME ZAHLUNG
Küchenzuspender 2 1/2 m. lg. ohne Glocke 4.25	Zuglampe rein Messing, mit Deckenblech u. S. d. denschirm 60 cm. . . . 30.-	Krone rein Mes- sing blank 24.75	Krone rein Messing dunkel . . . 28.-	Siedlungskrone echt Messing, m. Armee und Unterschale . . . 18.50
			Marmorglasampel feste Marmor- imitation 9.75	Schreibtischlampe br. Mess. m. Sedonschirm 8.75

HUGOSCHÜRMANN, BOCHUM BUDDENBERG-STRASSE Nr. 10

Das Weihnachts-Geschenk

ETERNOLA

Kofferapparate
von 26 M an
Schalltullen
von 55 M an

Schrankapparate von 112,50 M an.

Bei überlegener Qualität unerreichbar billig.
Unübertreffliche Klangschönheit infolge
moderner Metalltonführung. Gediegene
Ausstattung. Bequeme Teilzahlung
bei geringem Aufschlag.
Schallplatten in reichster Auswahl.

Mifa Qualitäts-Nähmaschine
135 — 170 — 207 — 225 M Kassapreis usw.

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Bochum, Wiemelhauserstraße 1, Leiter: Franz Leyendecker.

Total-Ausverkauf !!

wegen vollständiger Anbrüche der Antenne:
**Sprechmaschinen, Schallplatten und
sämtlichen vorräthigen Musikinstrumen-
ten zu sensationell billigen Preisen**
Günstigster Weihnachts-Einkauf!
Musikhaus Jünemann, Bochum, Brückstr. 41.

Pelze
aller Art

Reichhaltiges fertiges Lager
Auswahlendungen franko gegen franko
— ohne Kaufzwang —
Kataloge gratis! Zahlungserleichterung!
Neubezüge, Modernisierung, auch nicht
von mir gekaufter Pelze, schnell und billig

M. BODEN-BRESLAU
Filiale: München, Theaterstraße 50
Deutschlands größtes Pelzwaren-Versandhaus

Kaffeemaschine
Marte Schürmann
sehr preiswert zu
verkaufen. a3609
Marienstr. 18.

Blücherstraße 10
am Kaiser-Friedrichplatz.
**Große
Korbmöbel-Ausstellung**

nur eigene Fabrikation.
Korbessel, Tische, Blumenkri-
per, Wäschetrohnen, Gondel,
Kocker, Kindersessel, Bauernwag.

Teilzahlung gestattet.
Wilh. Baumeister
Korbmöbelfabrik.

Würmer aller Art bes.
zahl. 20 Jähr.
Erg. 1000 Anerk. kostenlose Ausk. (Rückg.)
Wurm-Rose, Hamburg 11/30. LR19)

1867 — 1927, 60 Jahre.
Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafrecht, in Steuer- und Woh-
nungssachen mit bekanntem besten Erfolge.

Rechtsd. J. Schmidt, Bochum, Alberstr. 25.
Tel. 4999. Gegr. 1867. Ältestes Büro am Platz

Tag u. Nacht
tanken Sie bei mir
Benzol, Benzin
Oel, Fett
Eugen Knupe, Bochum
Opelbürohaus, Hattingerstraße 11.
Offizielle A. D. A. C. Tankstelle

Bei Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- od. Gelenkschmerzen
den biden Qualitäten, die das schlaube Wetter
bringt, reiben Sie die lebenden Schürvel
gut mit dem edlen **Reichel's Electricum** ein.
Ein Naturprodukt überliefert sich dem Körper,
das wie elektrisch zu den schmerzbehafteten
Stellen bringt und eine durchgreifende, schnell
schmerzbehebende Wirkung ausübt. So wurde
schon Tausenden gebolten und wird auch Ihnen
Erleichterung von Schmerzen gebracht. Nehmen Sie
aber nur **Reichel's Electricum**. H. R. 126.2. — u.
3.60. in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bestimmung zu haben bei:
Drogerie Th. Bergmann, Königsstr. 1.

Brief-Kasten

M. G. — R. M. Nach einer Fahrt über 8157 Kilometer, die in 81 Stunden und 17 Minuten von Friedrichshafen aus zurückgelegt wurden, landete das Luftschiff R. M. 3 am 15. Oktober 1924, nachmittags 8 Uhr 11 Minuten, pünktlich in Amerika.

R. 111, Bochum. Die Adresse ist Bochum, Godesstraße 14.

M. G. 59. Für die Erteilung eines Visums nach Australien sind die englischen Konsulate zuständig. Das nächste ist in Essen, Friedrichstraße 2.

S. W. 99. Abendkurse am Gymnasium in Bochum werden nicht abgehalten. Auch in anderen Städten werden an den Gymnasien keine Abendkurse gegeben.

S. Eppendorf. Mit der Wohnung ist das Gartengrundstück.

Wilh. W. Wanne. Unter „ehernem Lohngehalt“ versteht man die Theorie, wonach sich der Arbeitslohn auf die Dauer nicht über dem notwendigen Unterhaltsbedarf des Arbeiters aufrecht erhalten lässt. Diese Lohntheorie wurde im Jahre 1863 durch Ferdinand Lassalle aufgestellt.

A. B. 100. 1. Die Entlohnungen können die gegenständig gemachten Geschenke zurückfordern. § 1301 B. G. B.

Bu 2: Wenn eine Einigung über die gemeinschaftlich angekauften Einrichtungsgegenstände nicht erfolgen kann, muß Versteigerung erfolgen und der Erlös geteilt werden. 2. Der von dem Verlobten den Schaden ausmachende hat dem anderen Entschädigung zu leisten, der daraus entstanden ist, daß in Erwartung der Ehe Aufwendungen gemacht sind. Da Ihre Tochter von dem Verlobten zurückgekehrt ist, und zwar anscheinend ohne wichtigen Grund, können Sie Schadensansprüche nicht stellen. § 1208 B. G. B. 3. Für Verpflichtungen Ihrer Tochter sind Sie nicht haftbar.

Elfschtrake. Die Witwe hat u. G. für den Schaden nur dann, wenn sie die Sachen ausdrücklich in Verwahr genommen hätte und die Verwahrungsverpflichtung grob fahrlässig verletzt hat. — Paragraphen 277, 688 und 690 B. G. B. Nach Ihrer Schilderung hat die Verlobte die Sachen nicht aufbewahrt.

berung hat die Verlobte die Sachen nicht aufbewahrt. — Paragraphen 277, 688 und 690 B. G. B. Nach Ihrer Schilderung hat die Verlobte die Sachen nicht aufbewahrt.

An der Spitze stehen
Krügerol-Katarrh-Bonbons
mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz

Unerreicht



Emser Wasser (Kränchen) / Pastillen / Quellsalz

Emssolth: das beste Mundpflegemittel; verhindert Zahnsteinbildung. In Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen u. einschl. Geschäften. Aber man achte stets auf die Schutzmarke „EMS“ und weise jedes Ersatzpräparat zurück. Staatliche Bade- u. Brandendirektion

in ihrer Heilwirkung gegen Katarrhe, Asthma, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe und Grippefolgen, Magensäure (Sodbrennen), Zucker u. harnsaure Diathese

Pianos

prachtvolle Tonfülle, solide Bauart, mit langjähriger Garantie, monatliche Raten.

von RM. 30.- an ohne Anzahlung.

Piano-Handelsgesellschaft m. b. H. Pianos / Flügel / Elektrische Pianos Buer i. Westf., Essenerstrasse Nr. 122 Auf telefonischen Anruf Nr. 1886 Horst Emscher holen wir Sie vollständig kostenlos zu einer unverbindlichen Besichtigung mit Auto ab. Vertreterbesuch auf Anruf bereitwilligst.

Noch nie dagewesen!

Familien-Konzert-Sprechapparat mit Haube, 2 Türen und rundem Resonanz-Schalltrichter in Qualität, genau wie Abbildung, in Eiche, Größe 41x41x31 cm, prima Schalldeckel, starkes Federwerk, mit 25 cm Plattenhalter, mit 200 Nadeln und 20 Konzertmusikstücken.

nur M. 38.- mit extra gutem Einfederwerk, nur M. 43.- mit extra starkem Präzisions-Doppeldeckelwerk mit Präzisions-Doppeldeckelwerk m. Elektro-Schalltrichter, voller Raumton, wunderbare Wiedergabe M. 55.-

3 Jahr Garantie für Laufwerk und Feder. Sämtliche Apparate werden in eigenem Werk sachmännlich hergestellt u. vor dem Versand geprüft. Wir waren vor minderwertigen Nachahmungen! Viele Dankschreiben. Prachtkatalog über alle anderen Instrumente gratis und franko. Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 5 (Westf.)



Manufaktur-Haus



Kleine Anzahlung, kleine Raten.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.

Bochum, Friedrichstraße 9a Fernruf 110.



Der kluge Mann baut vor u. hat dies Schild am Tor. Telefon 2521.



Sind Ihre Schuhe reparaturbedürftig?

Reparaturwerkstatt

werden sachgemäß, schnell und billig ausgeführt:

„Soutpfeil“ O. W. M. Linde

Hellweg 20.

nur gegenüber der Fischbratküche.

Spezialität:

geklebte u. genähte Sohlen besonders preiswert.

Lange-Toflan

werden unter jeden Schuh gearbeitet. Billig und dauerhaft. Auf Reparaturen kann garantiert werden! Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Sprechapparate

in grosser Auswahl.

Tischapparate von Mk. 13.- an Schränke in Luxusausführung von Mk. 105.- an.

WEIHNACHTSPLATTEN und die neuesten Schläger in grosser Auswahl.

Musikhaus E. u. J. Vieh, Bochum Königstraße 94. / Telefon 1801.



Büchersir. 10

am Kaiser-Friedrichplatz.

Große Korbmöbelausstellung

nur eigene Fabrikation.

Leicht Pedigrohr-Garnitur von 27.50 M.

2 Sessel und 1 Tisch von 27.50 M.

Teilzahlung gestattet

Auf Wunsch werden sämtliche gekaufte Waren bis Weihnachten kostenlos geliefert.

Wilh. Baumeister

Korbmöbelfabrik

Genehmigt für ganz Preußen

Frankfurter

Automobil- u. Pferde-

Losse 1 Mk

Glücksbriefe

5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 Mk.

aus verschiedenen Tausenden

Porto und Liste 35 Pfg. extra

Ziehung 14. Dezember 1927

2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.

40000

11 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.

11000

1. Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.

10000

2. Hauptgew. 1 Zweispänner i. W. v. M.

5000

usw. usw.

Losse zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie d. General-Debit:

Gust. Pfordte, Essen 238

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Postcheckkonto: Essen 7884

Dürkopp

Diamant,

Opel Fahrräder

Dürkopp u. Köhler

Nähmaschinen

sowie

Sprechapparate

u. Platten

ferner

Waschmaschinen

u. Wringler

empfehlen bei günstigen Zahlungsbedingungen

Gerhard Paetgen,

Bochum, Maarbrucher

straße 9, Ecke Humboldt

straße Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

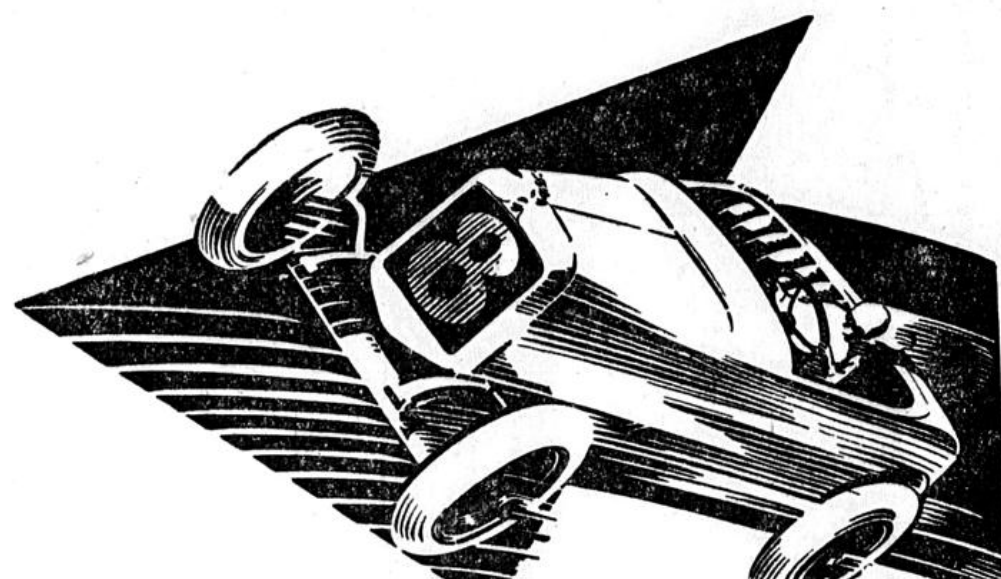
Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832

Telefon 2832



40000 KILOMETER
IN 23000 MINUTEN

STUDEBAKERS große Rekordserie krönen neue sensationelle Erfolge,

welche bisher keine Automobilfabrik in so kurzer Zeit zu verzeichnen hatte.

Ein „Studebaker Sport-Roadster“ - Serienwagen wie jeder Studebaker - durch-

lief ohne Unterbrechung 40 000 Kilometer in weniger als 23 000 Minuten.

Ein „Studebaker Sedan“ - ebenfalls fabrikmäßig hergestellter Serienwagen -

legte die gleiche Strecke in weniger als 25 000 Minuten zurück. Seine mittlere

Stundengeschwindigkeit betrug 99,725 km.

Diese Probefahrten fanden am 18. Oktober bis zum 4. November 1927 unter

Kontrolle der „American Automobile Association“ in Atlantic City (U. S. A.)

statt. Hier schuf Studebaker neue Rekorde in Schnelligkeit und Ausdauer.

Seit dem 1. September 1927 kann Studebaker außerdem noch folgende

Spitzenleistungen für sich buchen:

2. September: Rekordfahrt „Quer durch Amerika“ New York-San Francisco.

5312 km in 77 Stunden 40 Minuten. Studebaker schlug den bis-

herigen Rekord um 2 Stunden 15 Minuten.

2. September: Autorennen in Atlantic City (120,675 km). Nur für Serienwagen.

Den ersten und zweiten Preis erhielten zwei „Studebaker Sport-

Roadster“. Stundengeschwindigkeit: 138,293 km resp. 138,089 km.

5. September: Bergrennen von Pike's Peak. „Studebaker Sport-Roadster“ erreichte

die Höhe von 4700 m in 22 Minuten 47 Sekunden.

20. September: Charlotte N. C. (U. S. A.) Rennen über 120,275 km. Nur für

Serienwagen. Drei „Studebaker Sport-Roadster“ belegten die

ersten drei Plätze. Mittlere Geschwindigkeit des ersten Wagens: 142,493 km.

6. bis 7. Oktober: Zwei „Studebaker Sport-Roadster“ stellten sechs neue Rekorde

für tourenmäßig ausgerüstete Serienwagen auf. Rekorde für

5, 10, 50 und 1000 Meilen (englische), 12 und 24 Stunden. Ein Studebaker

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,262 km, der andere

Teilzahlung

Vertrauen Sie uns!

Wir bedienen Sie gut.

Unsere Auswahl ist groß

Unsere Ware ist gut

Unsere Preise sind billig

Die Wahrheit in der Reklame

ist unser Geschäftsprinzip. Wir halten, was wir versprechen!

Zu unseren billigen Preisen verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung und 4 Monats-Raten

bei Käufen über 100 Mark

1/4 Anzahlung und 5 Monats-Raten

Beachten Sie unsere Preise

Franz Mettner

Bochum, Hochstr. 14



Ulster
in mod. Überkaros, mit
Rücken- oder Rundgurt
98.- 76.-
89.- 56.-
38⁰⁰
mk.

Paletots
in schw. u. marengo, m.
Samtkragen, la. Verarb.
96.- 73.-
89.- 59.-
49⁰⁰
mk.



Anzüge
I- u. II-reih., pr. Paßform,
Spezialfabrikat „Gefu“
108.- 68.-
89.- 48.-
28⁰⁰
mk.

Rock-Paletots
die große Mode
98.- 86.-
105.- 79.-
63⁰⁰
mk.

Sonntag ist unser Geschäft von 11.30 bis 6 Uhr geöffnet.

Keine Schmerzen

beim Bohren u. Plombieren nervenkrankter
Zähne. Ein ganz neues Verfahren, welches
auf dem Gebiete der modernen Zahnheil-
kunde eine vollständige Umwälzung bedeutet.

Deutsches Reichs-Patent.

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, künstliche

Zähne von 1,50 RM.

an verarbeiten zu können.

Zahnziehen mit Injektion 1.- RM.

Gebe auf alle besseren techn. Arbeiten
langjahr. Garantie. L.22

Zahnpraxis

A. Peters,

Dentist,

Bochum, Kaisersstraße 39, Telefon 4248

Kohlen * Koks * Briquets

Wir haben unsere Büroräume

von: **Hattingerstraße 14** (IndustrieHaus)

nach: **Hattingerstraße 16** (Erdgeschoß)

verlegt.

Heidemann & Pelzer,

Kohlenhandels-Gesellschaft,

Telefon 4740 / 4741 / 4742.



Der Kauf eines wirklich guten

Musikapparates

ist Vertrauenssache. Darum kaufen Sie
nur beim Fachmann, welcher Interesse
daran hat, Sie gut u. billig zu bedienen.
Den Herren Wirten empfehle ich besond.
meine erstklass. lautstarken **Konzert-**
Apparate. Überzeugen Sie sich durch
einen unverbindlich. Besuch. Alle Sorten
Schallplatten in großer Auswahl am
Lager. Bei billigsten Preisen angenehme
Zahlungsweise.

Peter Held
Bochum, Dorstenerstraße 86.

Zöpfe

rein deutsches
Naturhaar
von 3.50 RM. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4
Gut erh. schwarz.
Alavies
zu kaufen gesucht.
Junge, mit. u. B.
19215 an d. Gesell.

Weihnachtskerzen



Paket mit 20, 24 u. 30 St. Inhalt **35 S**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Leifen-Schätzlein

Bongnerstraße 1.

Preiswerte Lederwaren

Besuchstaschen Leder von 95 an
Beutel Nappaleder von 2.95 an
mit Hornbügel von 3.95 an
Koffertaschen Leder von 3.75 an
Aktenmappen Rindleder von 3.50 an
Tornister Rindleder von 5.75 an
Schulertaschen Rindleder von 5.75 an
Gamaschen beste Verarbeitung . . 9.75, 7.95
Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarren-
und Zigaretten-Etuis in größter Auswahl.

Treffen Sie schon jetzt
Ihre Auswahl!
Ich lege angezahlte Ware
bis Weihnachten zurück!

Größte Auswahl in
Leder-Ausschnitt
und
Schuhmacher-Bedarfs-Artikeln.

Leder-Michels
Bochum, Hellweg 5.

**DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTS-
GESCHENK**



IST EIN
**PIANO
FLÜGEL ODER
HARMONIUM**

AUS DEM

PIANOHAUS

J. MARKS

BOCHUM

KANALSTR. 22 A/B
KAI ER-
WILHELM-STR. 6

GRÖSSTE
AUSWAHL
BEQUEMSTE
ZAHLUNGEN
KATALOGE FREI

TELEFON: 575

Die gute holst. Land-Mettwurst

das Geheimnis hoher Qualität bei niedrigsten
Preisen, wird nur von **W. Schumacher,**
Westensee 1 in Holstein frei Haus ge-
liefert. 9 Pfd.-Koll. und Nachnahme, je Pfd.
Mk. 2.20 einschließlich Porto u. Verpackung
Gratis eine Probe für insendung d. Anzeiger

Bringe meinen **LK21**
Prima Spekularius Pfd. 60, 80, 1.00, 1.20,
Mandel-Spekularius Pfd. 1.50

In empfehlender Erinnerung.
Vereine und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Heinr. Kruse, **Bäckerb. und Konditorei,**
Bochum, Königsstraße 24, Fernruf 1801.

Adolf Füssmann G.m.b.H.

gegr. 1880 Bochum, i. W. gegr. 1880

Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung
Maschinen und Werkzeuge

Fernsprecher: Nr. 156 und 3527

Verwaltung und Lager: Eingang Brück- und Mühlenstraße

Wir liefern sofort ab Lager und an Werk:
Stab- und Formeisen, Bleche, Bandisen,
Schrauben, Nieten, Drahtstifte, Ofenrohre,
Huf- und Wagen-Beschlagsartikel, sämt-
liche Grubenbedarfsmaterialien / / /



Bezugspreis für die
Abholung in der Ge-
meinde. Einzelnenprei-
12 Pfd. im Detail-
und Vermittlung in
Anlagengebühren
nachhin. häufig.
und Plänen, auch
unbedingt ge-
braucht.
- Unfall- u.

Unfall

Anerkennung

Die Schlichter
der

Heute vormittag
Schlichtungsverhand-
lung über die Prei-
se in der Groß-Ge-
meinde nach zweifeln-
los beendet werden
ihren bekannten
von der Arbeiter-
kammer. Daraufhin
bildet, die sofort die
handlungen werden
mittags über hingen-
nicht zu einem Er-

Die Schlichter
fragen, die bei der
Zeit ershöpfend
Faktum ist
15. Februar 1928
herbeiführen. In
Ausprache über die
Nach mehrstündige
im allgemeinen
weiterer Aus-
Der Schlichter
Dienstag, den 13.
Ein Telegramm

Die heute in
Beiträge der
Zentrumspartei
zu dem Kampf in
in dem sie den
dem Abbau be-
in der Eisenin-
einfluss zu
schaft müsse über
Unternehmer stehen
Die Verhandlung

Der Konflikt
während des Son-
gen, die im Reichs-
Standpunkt der
Arbeitsgeheimen
Bund die hun-
nung nicht in
Standpunkt der
Schwerindustrie

Die Vorbereitung

Der Haushalt
weite Leistung
Ende geführt. In
zu überwinden
Lichen Ende
anfangs noch
zu Zugeständnissen
geht nunmehr an
voranschreitend
wird. Man hofft
vornehmen und
verabschieden zu
dann der Reichs-
schäftigen. Die
Weichheit kann
werden. Damit
gebehrten Arbeit-
koalition hat auch
großer Meinung
im großen Ganzen
bings soll nicht
mal vor dem
amen Willens zu
um alle Schwier-

Erhöhte

Der Hauptan-
feinen Beschäftig-
Kinderzulagen be-
regelung und sie
vierte Kind auf 2
30 Mark zu er-
bei der Neuord-
vier Millionen
Ansprüche im Ge-
Finanzminister
samtbetrages der
nicht zustimmen
ohne dies durch
10 Millionen
gegenüber der
hat. Uebrigens
rungen über die
jedoch die zweite
Plenum, wie vor-